

**Prüfungsordnung
für den Bachelorstudiengang
Betriebswirtschaftslehre
an der Fachhochschule Bielefeld
(University of Applied Sciences)
vom 09.06.2011
in der Fassung der Änderungen vom 13.03.2012**

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 31. Oktober 2006 (GV. NRW. S.474), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 8. Oktober 2009 (GV. NRW. S.516), hat der Fachbereich Wirtschaft und Gesundheit der Fachhochschule Bielefeld die folgende Ordnung erlassen:

Inhaltsübersicht

I. Allgemeines

- § 1 Geltungsbereich der Prüfungsordnung
- § 2 Ziel des Studiums, Zweck der Prüfung, Akademischer Grad
- § 3 Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen
- § 4 Regelstudienzeit, Studienumfang
- § 5 Umfang und Gliederung der Prüfungen
- § 6 Studiengangsbeauftragte/r, Prüfungen, Prüfungsorgane
- § 7 Anrechnung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen

II. Inhalt und Arten von Modulprüfungen

- § 8 Ziel, Umfang und Form der Modulprüfungen
- § 9 Klausurarbeiten
- § 10 Mündliche Prüfungen
- § 11 Hausarbeiten
- § 12 Referate und Präsentationen
- § 13 Projektarbeiten

III. Prüfungsabläufe

- § 14 Zeitliche Lage, Prüferbestellung und Art der Prüfungen
- § 15 Prüfende und Beisitzende
- § 16 Zulassung zu Klausuren und mündlichen Prüfungen
- § 17 Zulassung zu sonstigen Prüfungsarten
- § 18 Durchführung von Modulprüfungen
- § 19 Bewertung von Prüfungsleistungen
- § 20 Wiederholung von Prüfungsleistungen
- § 21 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß

IV. Praxisphase/Auslandssemester

- § 22 Praxisphase
- § 23 Auslandssemester

V. Bachelorarbeit

- § 24 Bachelorarbeit
- § 25 Zulassung zur Bachelorarbeit
- § 26 Ausgabe und Bearbeitung der Bachelorarbeit
- § 27 Abgabe und Bewertung der Bachelorarbeit

VI. Ergebnis der Bachelorprüfung, Zusatzmodule

- § 28 Ergebnis der Bachelorprüfung
- § 29 Zeugnis, Gesamtnote, Bachelorurkunde, Diploma Supplement
- § 30 Zusatzmodule

VII. Schlussbestimmungen

- § 31 Einsicht in die Prüfungsakten
- § 32 Ungültigkeit von Prüfungen
- § 33 In-Kraft-Treten, Veröffentlichung

Anlagen

- Anlage 1: Studienverlaufsplan, Wahlpflichtmodule
- Anlage 2: Modulbeschreibungen

I. Allgemeines

§ 1

Geltungsbereich der Prüfungsordnung

Diese Prüfungsordnung gilt für den Abschluss des Studiums in dem Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre an der Fachhochschule Bielefeld. Sie regelt die Prüfungen in diesem Studiengang. Sie regelt auch Inhalt und Aufbau des Studiums unter Berücksichtigung der fachlichen und hochschuldidaktischen Entwicklungen und Anforderungen der beruflichen Praxis und enthält die inhaltliche Beschreibung der Prüfungsgebiete.

§ 2

Ziel des Studiums, Zweck der Prüfung, Akademischer Grad

- (1) Die Bachelorprüfung bildet den ersten berufsqualifizierenden Abschluss eines Hochschulstudiums und dient des Weiteren der Qualifizierung für ein Masterstudium an einer Fachhochschule oder an einer Universität.
- (2) Das Bachelorstudium gewährleistet auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden und unter Beachtung der allgemeinen gesetzlichen Studienziele (§ 58 HG) eine deutliche Berufsqualifizierung. Der Studiengang vermittelt daher den Absolventen Qualifikationsbündel bzw. -attribute, die ihnen die Aufnahme einer qualifikationsadäquaten beruflichen Tätigkeit nach dem Studium ermöglichen.
- (3) Im Rahmen des Pflicht- oder Wahlpflichtbereiches sind unter Beachtung der Maßgaben des Absatzes 2 folgende überfachliche Qualifikationen zu gewährleisten:
 1. Fähigkeit zu wissenschaftlichem Arbeiten einschließlich der dazu erforderlichen Informations- und Medienkompetenz;
 2. fremdsprachliche Kompetenz;
 3. Fähigkeit Ideen, Konzepte, Projekte oder Produkte in mündlicher, schriftlicher und digitaler Form zu präsentieren;
 4. Fähigkeit zur Teamarbeit, zur Moderation und zur Leitung von Arbeitsgruppen;
 5. Fähigkeit, auf dem Hintergrund wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden konkrete Fragestellungen des Berufsfeldes in einem vorgegebenen Zeitrahmen zu bearbeiten.
- (4) Aufgrund der bestandenen Bachelorprüfung wird der akademische Grad „Bachelor of Arts (B.A.)“ verliehen.

§ 3

Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen

- (1) Die Qualifikation für das Studium wird durch ein Zeugnis der Fachhochschulreife oder durch eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung nachgewiesen. Das Nähere ergibt sich aus der Verordnung über die Gleichwertigkeit von Vorbildungsnachweisen mit dem Zeugnis der Fachhochschulreife (Qualifikationsverordnung Fachhochschule - QVO-FH vom 20.06.2002, SGV. NRW. 223), in der jeweils geltenden Fassung.
- (2) Studienbewerberinnen und -bewerber ohne den Nachweis der Qualifikation durch ein Zeugnis der Hochschulreife (allgemeine Hochschulreife oder Fachhochschulreife) können gemäß Zugangsprüfungsordnung der FH Bielefeld in der jeweils geltenden Fassung zugelassen werden.
- (3) Trotz Vorliegens der allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen ist die Einschreibung zu versagen, wenn die Studienbewerberin oder der Studienbewerber an einer Hochschule im Geltungsbereich des Grundgesetzes eine nach der Prüfungsordnung erforderliche Prüfung in einem verwandten oder vergleichbaren Studiengang endgültig nicht bestanden hat.
- (4) Sonstige Kenntnisse und Qualifikationen werden auf Antrag auf der Grundlage vorgelegter Unterlagen angerechnet, sofern sie nicht bereits Voraussetzung für die Zulassung waren.

§ 4

Regelstudienzeit, Studienumfang

- (1) Der Studiengang ist modular aufgebaut. Jedes Modul schließt mit einer Prüfung ab. Der für ein Modul aufzuwendende Arbeitsaufwand wird durch Leistungspunkte (Credit Points) beschrieben. Credits umfassen sowohl die Lehrveranstaltungen als auch Zeiten für die Vor- und Nachbereitung des Lehrstoffes, die Prüfungsvorbereitungen einschließlich der Abschluss- und Studienarbeiten sowie Praktika. Nach bestandener Prüfung werden die entsprechenden Leistungspunkte gutgeschrieben und getrennt von den erzielten Prüfungsnoten ausgewiesen. Entsprechend dem European Credit Transfer System (ECTS – Europäisches System zur Anrechnung von Studienleistungen) werden pro Semester 30 Credits vergeben und den Modulen zugeordnet. Die Pflichtmodule und die Wahlpflichtmodule sowie die entsprechenden Credits sind in der Anlage 1 verbindlich geregelt; dieses gilt auch für die Reihenfolge der abzuleistenden Module, soweit dies notwendig oder zweckmäßig ist. Der Inhalt der Module und ihre zulässigen Prüfungsformen ergeben sich aus den in Anlage 2 enthaltenen Modulbeschreibungen.
- (2) Der Leistungsumfang beträgt in diesem sechssemestrigen Studiengang 180 Credits.

§ 5

Umfang und Gliederung der Prüfungen

- (1) Das Studium wird mit der Bachelorprüfung abgeschlossen. Die Bachelorprüfung gliedert sich in studienbegleitende Modulprüfungen und die Bachelorarbeit. Die studienbegleitenden Modulprüfungen sollen zu dem Zeitpunkt stattfinden, an dem das jeweilige Modul im Studium abgeschlossen wird.
- (2) Die Meldung zur Bachelorarbeit (Antrag auf Zulassung) soll nach Abschluss des fünften Semesters erfolgen.
- (3) Hinsichtlich der Leistungen und der zeitlichen Bestimmungen im Zusammenhang mit der Praxisphase und der Bachelorarbeit gelten die Regelungen der Anlagen 1 und 2.
- (4) Das Studium sowie das Prüfungsverfahren sind so zu gestalten, dass einschließlich der Praxisphase und der Bachelorprüfung das Studium mit Ablauf des sechsten Semesters abgeschlossen sein kann. Studierende können sich während der Prüfungsverfahren auf die Schutzbestimmungen der §§ 3, 4, 6 und 8 des Mutterschutzgesetzes berufen, junge Eltern auf die Fristen des Bundeserziehungsgeldgesetzes. Die Vorschriften gelten entsprechend. Ausfallzeiten durch die Pflege von Personen nach § 48 Abs. 5 Satz 2 HG können in Anspruch genommen werden (§ 64 Abs. 2 HG).

§ 6

Studiengangsbeauftragte/r, Prüfungen, Prüfungsorgane

- (1) Für den Studiengang wird eine Studiengangsbeauftragte oder ein Studiengangsbeauftragter von der Dekanin oder dem Dekan beauftragt. Die oder der Studiengangsbeauftragte ist beratende Ansprechpartnerin bzw. beratender Ansprechpartner für die Studierenden und koordiniert die Lehrinhalte, Prüfungsmodalitäten und ähnliches unter den Lehrenden des Studiengangs. Die Bestellung erfolgt auf die Dauer von zwei Jahren. Eine erneute Bestellung ist zulässig.
- (2) Für die Prüfungsorganisation ist die Dekanin oder der Dekan verantwortlich.
- (3) Für die übrigen durch diese Prüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben ist ein Prüfungsausschuss zu bilden.
- (4) Der Prüfungsausschuss fungiert entsprechend seiner Bestimmung in der Prüfungsordnung als Behörde im Sinne des Verwaltungsverfahrensgesetzes NRW und der Verwaltungsgerichtsordnung.
- (5) Dem Prüfungsausschuss sollen in der Regel nicht mehr als sieben Mitglieder angehören. In diesem Fall entspricht folgende Zusammensetzung den Maßgaben des HG:
 1. vier Mitglieder der Professorenschaft, darunter ein vorsitzendes Mitglied und ein stellvertretend vorsitzendes Mitglied,
 2. ein Mitglied der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
 3. zwei Studierende.

- (6) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses werden vom zuständigen Fachbereichsrat gewählt. Entsprechend wird durch die Wahl bestimmt, wer die Mitglieder mit Ausnahme des vorsitzenden Mitglieds und des stellvertretend vorsitzenden Mitglieds im Verhinderungsfall vertreten soll. Die Amtszeit der Mitglieder beträgt vier Jahre, die eines studentischen Mitglieds ein Jahr. Die Wiederwahl eines Mitglieds ist möglich. Scheidet ein Mitglied vorzeitig aus, wird ein Nachfolger für die restliche Amtszeit gewählt.
- (7) Der Prüfungsausschuss achtet auf die Einhaltung der Prüfungsordnung. Er entscheidet insbesondere über Widersprüche gegen in Prüfungsverfahren getroffene Entscheidungen. Darüber hinaus hat der Prüfungsausschuss dem Fachbereichsrat über die Entwicklung der Prüfungen und Studienzeiten jährlich zu berichten. Er gibt Anregungen zur Reform der Prüfungsordnung und des Studienaufbaus. Der Prüfungsausschuss kann die Erledigung seiner Aufgaben für alle Regelfälle auf das vorsitzende Mitglied, bzw. das stellvertretend vorsitzende Mitglied des Prüfungsausschusses übertragen; dies gilt nicht für die Entscheidung über Widersprüche.
- (8) Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn das vorsitzende Mitglied (oder Stellvertretung), ein weiteres Mitglied der Professorenschaft und ein weiteres stimmberechtigtes Mitglied anwesend ist. Er beschließt mit einfacher Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des vorsitzenden Mitglieds. Die studentischen Mitglieder wirken bei pädagogisch-wissenschaftlichen Entscheidungen, insbesondere bei der Anrechnung oder sonstigen Beurteilung von Studien- und Prüfungsleistungen und der Bestellung von Prüfenden und Beisitzenden, nicht mit. An der Beratung und Beschlussfassung über Angelegenheiten, welche die Festlegung von Prüfungsaufgaben oder ihre eigene Prüfung betreffen, nehmen die studentischen Mitglieder des Prüfungsausschusses nicht teil.
- (9) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses, mit Ausnahme der studentischen Mitglieder, die sich im gleichen Prüfungszeitraum der gleichen Prüfung unterziehen, haben das Recht, der Abnahme der Prüfungen beizuwohnen. Dieses Recht erstreckt sich nicht auf die Bekanntgabe der Note.
- (10) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses (einschl. der Stellvertretung), die Prüfenden und die Beisitzenden unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch den Prüfungsausschuss zur Verschwiegenheit zu verpflichten.
- (11) Belastende Entscheidungen des Prüfungsausschusses sind dem betroffenen Studierenden unverzüglich schriftlich mitzuteilen. Der Bescheid ist mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

§ 7

Anrechnung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen

- (1) Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen im gleichen Studiengang an anderen Hochschulen im Geltungsbereich des Grundgesetzes werden von Amts wegen angerechnet. Studien- und Prüfungsleistungen in anderen Studiengängen werden anerkannt, soweit die Gleichwertigkeit festgestellt ist. Gleichwertigkeit ist festzustellen, wenn Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen in Inhalt, Umfang und in den Anforderungen denjenigen des Bachelorstudiengangs an der Fachhochschule Bielefeld im Wesentlichen entsprechen. Dabei ist kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbeurteilung und Gesamtbewertung vorzunehmen.
- (2) Gleichwertige Studien- und Prüfungsleistungen an Hochschulen außerhalb des Geltungsbereichs des Grundgesetzes werden auf Antrag angerechnet. Für die Gleichwertigkeit sind die von der Kultusministerkonferenz und Hochschulrektorenkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen maßgebend. Soweit Äquivalenzvereinbarungen nicht vorliegen, entscheidet der Prüfungsausschuss über die Anrechnung. Bei Zweifeln in Fragen der Gleichwertigkeit werden die Prüfenden des Fachbereichs oder die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen beteiligt.
- (3) Sonstige Kenntnisse und Qualifikationen werden auf Antrag auf der Grundlage vorgelegter Unterlagen angerechnet, sofern sie nicht bereits Voraussetzung für die Zulassung waren.

- (4) Fehlversuche in verwandten oder vergleichbaren Prüfungsleistungen sind anzurechnen. Alle Pflichtmodule sind in diesem Studiengang zu erbringen und können nicht als Fremdleistung in einem anderen Studiengang belegt und angerechnet werden.
- (5) Über die Anrechnung nach den Absätzen 1 bis 3 entscheidet der Prüfungsausschuss nach den Richtlinien des ECTS, im Zweifelsfall nach Anhörung von den für die Fächer zuständigen Prüfenden.

II. Inhalt und Arten von Modulprüfungen

§ 8

Ziel, Umfang und Form der Modulprüfungen

- (1) Eine Modulprüfung ist eine studienbegleitende Prüfungsleistung. In den Modulprüfungen soll festgestellt werden, ob die Studierenden Inhalt und Methoden der Prüfungsmodule in den wesentlichen Zusammenhängen beherrschen und die erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten selbständig anwenden können.
- (2) Die Prüfungsanforderungen sind an dem Inhalt der Lehrveranstaltungen und an den Qualifikationen zu orientieren, die für das betreffende Modul vorgesehen sind.
- (3) Eine Modulprüfung kann aus folgenden Leistungen bestehen:
 1. einer Klausur;
 2. einer mündlichen Prüfung;
 3. einer schriftlichen Hausarbeit;
 4. einem Referat oder einer Präsentation;
 5. einer Projektarbeit.
- (4) Eine Kombination von Prüfungsleistungen gemäß Absatz 3 ist möglich, soweit es in der jeweiligen Modulbeschreibung vorgesehen ist.
- (5) Prüfungsleistungen in einer Modulprüfung können innerhalb der ersten vier Semester durch gleichwertige Leistungen ersetzt werden, wenn sie in einer Einstufungsprüfung gemäß § 3 erbracht worden sind.
- (6) Prüfungsaufgaben werden in der Regel von nur einer prüfenden Person gestellt. Bei Modulen, die in einem Semester mehrfach angeboten werden, kann für jedes Parallelangebot auch eine selbständige Prüfungsaufgabe gestellt werden.
- (7) In fachlich begründeten Fällen, insbesondere wenn in einer Modulprüfung mehrere Fachgebiete zusammenfassend geprüft werden, kann die Prüfungsaufgabe auch von mehreren Prüfenden gestellt werden. In diesem Fall legen die Prüfenden die Gewichtung der Anteile an der Prüfungsaufgabe vorher gemeinsam fest; ungeachtet der Anteile und ihrer Gewichtung beurteilt jede prüfende Person die gesamte Prüfungsaufgabe.
- (8) Eine Modulprüfung ist bestanden, wenn die Leistung im Sinne des Absatzes 3 mindestens als ausreichend bewertet worden ist. Bei Kombinationen von Prüfungsleistungen (Absatz 4) muss jede einzelne Prüfungsleistung bestanden sein. Einzelne bestandene Leistungen einer Kombinationsprüfung verfallen und können nicht auf Folgesemester übertragen werden.
- (9) Die studienbegleitenden Modulprüfungen sollen zu dem Zeitpunkt stattfinden, an dem das jeweilige Modul im Studium abgeschlossen wird.

§ 9

Klausurarbeiten

- (1) In den Klausurarbeiten sollen Studierende nachweisen, dass sie in begrenzter Zeit und mit beschränkten Hilfsmitteln Probleme aus Gebieten des jeweiligen Moduls mit geläufigen Methoden der Fachrichtung erkennen und stringente Lösungen finden können.
- (2) Eine Klausurarbeit findet unter Aufsicht statt. Über die Zulassung von Hilfsmitteln entscheiden die Prüfenden. Die Dauer einer Klausurarbeit darf 60 Minuten nicht unterschreiten und 180 Minuten nicht überschreiten.
- (3) Klausurarbeiten sind von zwei Prüfenden zu bewerten. Bei nicht übereinstimmenden Bewertungen einer Klausurarbeit ergibt sich die Note aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen.

- (4) Den Studierenden ist die Bewertung der Klausur spätestens sechs Wochen nach Abgabe mitzuteilen. Die Bekanntmachung durch Aushang ist ausreichend.

§ 10

Mündliche Prüfungen

- (1) Durch mündliche Prüfungsleistungen soll der Studierende nachweisen, dass er die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes erkennt und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen vermag. Ferner soll festgestellt werden, ob der Studierende über ein breites Grundlagenwissen verfügt. Die Dauer der Prüfung beträgt je Prüfling mindestens 15 Minuten und höchstens 30 Minuten.
- (2) Mündliche Prüfungen sind von mindestens zwei Prüfenden (Kollegialprüfung) oder von einem Prüfenden in Gegenwart eines sachkundigen Beisitzenden als Gruppenprüfung oder als Einzelprüfung abzunehmen. Hierbei wird jeder Prüfling in einer Modulprüfung im Regelfall nur von einer Person geprüft. Vor der Festsetzung der Note hat die prüfende Person die anderen an der Prüfung mitwirkenden Prüfer beziehungsweise den sachkundigen Beisitzenden zu hören.
- (3) Die sachkundigen Beisitzenden haben während der Prüfung kein Fragerecht.
- (4) Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der Prüfung, insbesondere die für die Benotung maßgeblichen Tatsachen, sind in einem Protokoll festzuhalten. Das Ergebnis der Prüfung ist dem Prüfling im Anschluss an die mündliche Prüfung bekannt zu geben. Bei der Bekanntgabe des Ergebnisses sind die Bestimmungen des Datenschutzes zu beachten.
- (5) Studierende, die sich in einem späteren Prüfungszeitraum der gleichen Prüfung unterziehen wollen, werden nach Maßgabe der räumlichen Verhältnisse als Zuhörende zugelassen, sofern nicht bei der Meldung zur Prüfung widersprochen wird. Die Zulassung erstreckt sich nicht auf die Beratung und Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses.

§ 11

Hausarbeiten

- (1) Hausarbeiten sind schriftliche Ausarbeitungen mit einer Bearbeitungszeit von maximal vier Wochen, die in der Regel 15 Seiten nicht überschreiten und die im Rahmen einer Lehrveranstaltung erstellt werden. Hausarbeiten sind von zwei Prüfenden zu bewerten. Bei nicht übereinstimmenden Bewertungen einer Hausarbeit ergibt sich die Note aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen.
- (2) In Hausarbeiten sollen die Studierenden in begrenzter Zeit nachweisen, dass sie die Zusammenhänge des Moduls im jeweiligen Fachgebiet erkennen, spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen vermögen und stringent fachspezifische Probleme lösen können.
- (3) Über das Thema der Hausarbeit entscheidet der bzw. die Lehrende.
- (4) Der Abgabetermin wird von dem bzw. der Lehrenden nach Maßgabe des Absatzes 1 festgesetzt und ist auf dem Aufgabenblatt zu vermerken. Der Abgabezeitpunkt der schriftlichen Hausarbeit ist aktenkundig zu machen. Bei Zustellung der Arbeit durch die Post ist der Zeitpunkt der Einlieferung bei der Post maßgebend. Wird die Hausarbeit nicht fristgemäß abgeliefert, gilt sie als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet.
- (5) Bei der Abgabe der Hausarbeit hat der Studierende zu versichern, dass er seine Arbeit selbständig angefertigt und keine anderen als die angegebenen und bei Zitaten kenntlich gemachten Hilfsmittel benutzt hat.
- (6) Den Studierenden ist die Bewertung der Hausarbeit spätestens vier Wochen nach Abgabe mitzuteilen. Die Bekanntmachung durch Aushang ist ausreichend.

§ 12

Referate und Präsentationen

- (1) Referate bestehen aus einem mündlichen Vortrag von ca. 15 Minuten. Präsentationen bestehen aus einer schriftlichen Ausarbeitung von im Regelfall max. 10 Seiten und einem mündlichen Vortrag von ca. 30 Minuten Dauer. Die Präsentationsthemen werden zu Beginn des Semesters von dem Prüfer bzw. der Prüferin ausgegeben

- (2) Die Präsentation kann auch in Form einer Gruppenarbeit zugelassen werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag des einzelnen Prüflings deutlich unterscheidbar und bewertbar ist.
- (3) Die schriftliche Ausarbeitung soll spätestens eine Woche vor dem mündlichen Vortrag dem Prüfenden vorliegen.
- (4) Der schriftliche Teil einer Präsentation ist in der Regel von zwei prüfenden Personen zu bewerten.
- (5) Den Studierenden ist die Bewertung des Referats bzw. der Präsentation spätestens zwei Wochen nach dem mündlichen Vortrag mitzuteilen. Die Bekanntmachung durch Aushang ist ausreichend.

§ 13

Projektarbeiten

- (1) Durch Projektarbeiten wird die Fähigkeit zur Teamarbeit und insbesondere zur Entwicklung, Durchsetzung und Präsentation von Konzepten nachgewiesen. Zweck einer Projektarbeit ist es, dass die Studierenden an einer größeren praxisbezogenen Aufgabe Ziele definieren sowie interdisziplinäre Lösungsansätze und Konzepte erarbeiten können.
- (2) Die Projektarbeit wird als Gruppenarbeit durchgeführt. Die Ergebnisse der Projektarbeit sind durch einen schriftlichen Projektbericht und eine mündliche Vorstellung nachzuweisen.
- (3) Die Bewertung erfolgt anhand des Projektberichts und der mündlichen Vorstellung. Der zu bewertende Beitrag des einzelnen Prüflings muss deutlich unterscheidbar und eigenständig bewertbar sein.
- (4) Der Projektbericht ist in der Regel von zwei prüfenden Personen zu bewerten.
- (5) Den Studierenden ist die Bewertung der Projektarbeit spätestens zwei Wochen nach der mündlichen Vorstellung mitzuteilen. Die Bekanntmachung durch Aushang ist ausreichend.

III. Prüfungsabläufe

§ 14

Zeitliche Lage, Prüferbestellung und Art der Prüfungen

- (1) Die Klausuren und mündlichen Prüfungen finden außerhalb der Lehrveranstaltungen statt. Präsentationen finden während der Lehrveranstaltungen statt. Hausarbeiten und Projektarbeiten können sowohl während als auch außerhalb der Lehrveranstaltung stattfinden.
- (2) Die Klausuren und mündlichen Prüfungen finden innerhalb eines Prüfungszeitraumes statt, der vom Prüfungsausschuss festgesetzt wird. Der reguläre Prüfungszeitraum liegt am Ende des Semesters und wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Für die Klausuren der Pflichtmodule der ersten drei Semester wird jeweils zu Beginn des Folgesemesters ein Zusatztermin angeboten, der gemeinsam mit dem regulären Prüfungstermin bekannt gegeben wird.
- (3) Der genaue Termin einer Klausur oder mündlichen Prüfung wird vom Prüfungsausschuss festgelegt und dem Prüfling rechtzeitig, in der Regel mindestens zwei Wochen vor Beginn des Prüfungszeitraums bekannt gegeben. Die Bekanntmachung durch Aushang ist ausreichend.
- (4) Der Prüfungsausschuss bestellt die Prüfenden und Beisitzenden für die Modulprüfungen eines Semesters am Ende des vorhergehenden Semesters.
- (5) Soweit aufgrund der jeweiligen Modulbeschreibung für eine Modulprüfung verschiedene Leistungen gem. § 8 Absatz 3 vorgesehen sind, legt der Prüfungsausschuss am Beginn des jeweiligen Semesters auf Vorschlag des Erstprüfers bzw. der Erstprüferin die Prüfungsform und bei Kombinationen von Leistungen im Sinne von § 8 Absatz 4 die Gewichtung der einzelnen Leistungen für alle Kandidatinnen und Kandidaten der jeweiligen Modulprüfung einheitlich und verbindlich fest. Im Fall einer Klausur gilt dies auch für die

Zeit der Bearbeitung. Sollten zu einer Klausur nur zehn oder weniger Anmeldungen vorliegen, kann der Prüfungsausschuss auf Anregung des Erstprüfers festlegen, dass statt der Klausur eine mündliche Prüfung stattfindet, soweit eine entsprechende Modulbeschreibung diese Prüfungsform vorsieht.

§ 15

Prüfende und Beisitzende

- (1) Zum Prüfenden darf nur bestellt werden, wer mindestens die entsprechende Bachelorprüfung an einer Hochschule oder eine vergleichbare Prüfung abgelegt hat oder eine vergleichbare Qualifikation erworben hat und, sofern nicht zwingende Gründe eine Abweichung erfordern, in dem Studienabschnitt, auf den sich die Prüfung bezieht, eine einschlägige selbständige Lehrtätigkeit ausgeübt hat. Sind mehrere Prüfer zu bestellen, so soll mindestens eine prüfende Person in dem betreffenden Prüfungsfach gelehrt haben.
- (2) Zu Beisitzenden dürfen nur Personen bestellt werden, die mindestens die entsprechende Bachelorprüfung an einer Hochschule oder eine vergleichbare Prüfung abgelegt oder eine vergleichbare Qualifikation erworben haben (sachkundige Beisitzende).
- (3) Die Prüfenden sind in ihrer Prüfungstätigkeit unabhängig. Die Prüfenden und die Beisitzenden unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Der Prüfungsausschuss achtet darauf, dass die Prüfungsverpflichtung möglichst gleichmäßig auf die Prüfenden verteilt wird.

§ 16

Zulassung zu Klausuren und mündlichen Prüfungen

- (1) An den jeweiligen Modulprüfungen, die als Klausur oder mündliche Prüfung durchgeführt werden, darf nur teilnehmen, wer
 1. für den Studiengang eingeschrieben oder gemäß § 52 Abs. 1 HG als Zweithörender zugelassen ist,
 2. die nach § 3 geforderten Voraussetzungen erfüllt,
 3. den Prüfungsanspruch in dem Studiengang oder in einem verwandten Studiengang nicht verloren hat.
- (2) Die Anmeldung zu einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung ist in dem vom Prüfungsausschuss festgesetzten Anmeldezeitraum vorzunehmen. Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.
- (3) Die Anmeldung zu einer Klausur oder mündlichen Prüfung kann bis zum Ablauf des achten Tages vor dem festgesetzten Prüfungstermin ohne Anrechnung auf die Zahl der möglichen Prüfungsversuche zurückgenommen werden, so dass eine Frist von sieben Tagen besteht. Danach sind Abmeldungen ausschließlich direkt beim Prüfungsamt bis zum Prüfungstag möglich. Die Gründe sind unverzüglich nachzuweisen.
- (4) Über die Zulassung entscheidet das vorsitzende Mitglied des Prüfungsausschusses und im Zweifelsfall der Prüfungsausschuss.
- (5) Die Zulassung ist zu versagen, wenn
 1. die in den Absätzen 1 bis 2 genannten Voraussetzungen nicht erfüllt sind oder
 2. eine entsprechende Modulprüfung in einem Bachelorstudiengang oder in einem verwandten Studiengang endgültig nicht bestanden wurde. Dies gilt entsprechend für eine Bachelorprüfung im Geltungsbereich des Grundgesetzes.Im Übrigen darf die Zulassung nur versagt werden, wenn der Prüfling im Geltungsbereich des Grundgesetzes seinen Prüfungsanspruch im gleichen Studiengang durch Versäumen einer Wiederholungsfrist verloren hat.
- (6) Bei Wahlpflichtmodulprüfungen ist die Zulassung auch zu verweigern, wenn der Studierende insgesamt 22 Wahlpflichtmodulprüfungen nicht bestanden hat. § 20 Absatz 1 bleibt unberührt.
- (7) Über die Zulassung bzw. Nicht-Zulassung ist der Studierende in der vom Prüfungsamt festgelegten Form zu informieren.
- (8) Die oder der Studierende ist verpflichtet, sich über die Anmelde- und Prüfungszeiträume zu informieren und die Aushänge zur Zulassung zu beachten.

§ 17

Zulassung zu sonstigen Prüfungsarten

- (1) Teilnahmeberechtigt an sonstigen Prüfungen sind nur Studierende, welche die allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen nach § 16 Absatz 1 erfüllen.
- (2) Der Antrag auf Zulassung zu einer Hausarbeit, einer Präsentation, einem Referat oder einer Projektarbeit ist am Anfang des Semesters in dem vom Prüfungsausschuss festgesetzten Anmeldezeitraum vorzunehmen. Eine Zurücknahme der Anmeldung ist nicht möglich.
- (3) § 16 Absätze 4 bis 8 gelten entsprechend.

§ 18

Durchführung von Modulprüfungen

- (1) Bei Prüfungen hat sich der Prüfling auf Verlangen der aufsichtsführenden Person mit einem amtlichen Ausweis auszuweisen.
- (2) Macht der Prüfling durch ein ärztliches Zeugnis oder auf andere Weise glaubhaft, dass er wegen ständiger körperlicher Behinderung nicht in der Lage ist, die Prüfungsleistung ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form abzulegen, kann gestattet werden, gleichwertige Prüfungsleistungen in einer anderen Form zu erbringen. Es ist weiter dafür zu sorgen, dass durch die Gestaltung der Prüfungsbedingungen eine Benachteiligung für behinderte Menschen nach Möglichkeit ausgeglichen wird. Im Zweifel können weitere Nachweise angefordert werden.
- (3) Das Prüfungsergebnis wird dem Prüfungsamt durch den Prüfenden entsprechend der für die jeweilige Prüfungsform festgelegten Art und Weise innerhalb des festgelegten Zeitrahmens mitgeteilt.

§ 19

Bewertung von Prüfungsleistungen

- (1) Prüfungsleistungen sind durch Noten differenziert zu beurteilen. Die Noten für die einzelnen Prüfungsleistungen werden von den jeweiligen Prüfenden festgesetzt.
- (2) Sind mehrere Prüfende an einer Prüfung beteiligt, so bewerten sie die gesamte Prüfungsleistung gemeinsam, sofern nicht nachfolgend etwas anderes bestimmt ist. Bei nicht übereinstimmender Beurteilung ergibt sich die Note aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen.
- (3) Für die Bewertung der Prüfungsleistungen sind folgende Noten zu verwenden:
1 = sehr gut = eine hervorragende Leistung;
2 = gut = eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt;
3 = befriedigend = eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht;
4 = ausreichend = eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt;
5 = nicht ausreichend = eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.
Zur weiteren Differenzierung der Bewertung können um 0,3 verminderte oder erhöhte Notenziffern gebildet werden; die Noten 0,7, 4,3, 4,7 und 5,3 sind ausgeschlossen.
- (4) Besteht eine Prüfung aus mehreren Prüfungsleistungen, errechnet sich die Note aus dem nach Credits gewichteten Durchschnitt (gewichtetes arithmetisches Mittel) der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen. Bei einer Mitteilung von Noten ergibt sich die Gesamtnote wie folgt:
bei einem Durchschnitt bis 1,5 = die Note „sehr gut“
bei einem Durchschnitt von 1,6 bis 2,5 = die Note „gut“
bei einem Durchschnitt von 2,6 bis 3,5 = die Note „befriedigend“
bei einem Durchschnitt von 3,6 bis 4,0 = die Note „ausreichend“
bei einem Durchschnitt ab 4,1 = die Note „nicht ausreichend“.
Hierbei werden Zwischenwerte nur mit der ersten Dezimalstelle berücksichtigt; alle weiteren Stellen hinter dem Komma werden ohne Rundung gestrichen.
- (5) Für jede bestandene Modulprüfung werden Credits nach Maßgabe der Anlagen 1 und 2 vergeben.

- (6) Abweichend von Absatz 1 können einzelne Module nur mit den Prädikaten „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet werden. Die Bewertung dieser Module geht nicht in die Ermittlung der Gesamtnote der Bachelorprüfung ein.

§ 20

Wiederholung von Prüfungsleistungen

- (1) Eine nicht bestandene Modulprüfung kann zweimal wiederholt werden.
- (2) Eine nicht bestandene Bachelorarbeit kann einmal wiederholt werden.
- (3) Eine mindestens als ausreichend bewertete Prüfungsleistung kann nicht wiederholt werden.

§ 21

Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß

- (1) Eine Prüfungsleistung gilt als „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, wenn der Prüfling zu einem Prüfungstermin ohne triftige Gründe nicht erscheint oder nach Beginn der Prüfung ohne triftige Gründe von der Prüfung zurücktritt oder die Prüfungsleistung nicht vor Ablauf der Prüfung erbringt. Satz 1 gilt entsprechend, wenn eine Hausarbeit, eine Präsentation oder eine Projektarbeit nicht fristgemäß abgeliefert wird. Wird die gestellte Prüfungsarbeit nicht bearbeitet, steht dies der Säumnis nach Satz 1 gleich. Belastende Entscheidungen sind den Betroffenen unverzüglich schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.
- (2) Die für den Rücktritt oder das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen dem Prüfungsausschuss unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit kann die Vorlage eines amtsärztlichen Attestes verlangt werden. Erkennt der Prüfungsausschuss die Gründe an, so kann die Zulassung zu der entsprechenden Prüfungsleistung erneut beantragt werden.
- (3) Versucht ein Prüfling, das Ergebnis einer Prüfungsleistung durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, gilt die betreffende Prüfungsleistung als „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. Wer als Prüfling den ordnungsgemäßen Ablauf der Prüfung stört, kann von der jeweiligen Aufsicht, in der Regel nach Abmahnung, von der Fortsetzung der Prüfungsleistung ausgeschlossen werden; in diesem Fall gilt die betreffende Prüfungsleistung als „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. Die Gründe für den Ausschluss sind aktenkundig zu machen. Wenn der Prüfling davon ausgeschlossen wird, eine weitere Prüfungsleistung zu erbringen, kann er verlangen, dass der Prüfungsausschuss diese Entscheidung überprüft. Dies gilt entsprechend auch bei den Feststellungen gemäß Satz 1.
- (4) Die Regelungen gelten für Teilleistungen bei Kombinationsprüfungen (§ 8 Absatz 4) entsprechend. Soweit ein Prüfling bei einer Kombinationsprüfung ordnungsgemäß zurückgetreten ist, wird die entsprechende Modulprüfung nicht als Fehlversuch gewertet.

IV. Praxisphase/Auslandssemester

§ 22

Praxisphase

- (1) In dem Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre ist eine Praxisphase mit einer Dauer von 12 Wochen integriert.
- (2) Die Praxisphase soll die Studierenden an die berufliche Tätigkeit durch konkrete Aufgabenstellung und praktische Mitarbeit heranzuführen, die mit den Zielen und Inhalten des Studienganges in einem fachlichen Zusammenhang stehen. Es soll insbesondere dazu dienen, die im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten anzuwenden und die bei der praktischen Tätigkeit gemachten Erfahrungen zu reflektieren und auszuwerten.
- (3) Die Praxisphase wird frühestens im 5. Semester abgeleistet und unterliegt den rechtlichen Regelungen, welche die Fachhochschule Bielefeld als Körperschaft des öffentlichen Rechts insgesamt zu beachten hat.

- (4) Auf Antrag wird zur Praxisphase zugelassen, wer mindestens die Modulprüfungen der ersten drei Semester bestanden hat. Über die Zulassung entscheidet der Prüfungsausschuss.
- (5) Die erfolgreiche Teilnahme an der Praxisphase wird von der/dem betreuenden Hochschullehrer(in) bescheinigt, wenn die/der Studierende ein positives Zeugnis der Ausbildungsstätte über die Mitarbeit und einen Praxisbericht im Umfang von max. 5 Seiten vorlegt.

§ 23

Auslandssemester

- (1) Den Studierenden wird die Möglichkeit gegeben, an ausländischen Hochschulen zur Erweiterung ihres fachlichen Wissens, ihrer Sprachkenntnisse und ihrer interkulturellen Qualifikation ein Auslandssemester zu absolvieren.
- (2) Für die Möglichkeit, ein Urlaubssemester in Anspruch zu nehmen, wird auf die Einschreibungsordnung der Fachhochschule Bielefeld in der jeweils gültigen Fassung verwiesen. Für die Anerkennung der an der ausländischen Hochschule erbrachten Leistungen gilt § 7 Absatz 2.

V. Bachelorarbeit

§ 24

Bachelorarbeit

- (1) Die Bachelorarbeit hat zu zeigen, dass der Prüfling befähigt ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisorientierte Aufgabe aus seinem Fachgebiet in der Regel in Zusammenhang mit der Praxisphase sowohl in ihren fachlichen Einzelheiten als auch in den fachübergreifenden Zusammenhängen nach wissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten. Die Bachelorarbeit ist eine schriftliche Hausarbeit. Sie besteht in der Regel in der Konzipierung, Durchführung und Evaluation eines Projektes in Einrichtungen, die mit den Zielen und Inhalten des Studienganges in einem fachlichen Zusammenhang stehen. Sie kann auch durch eine empirische Untersuchung oder durch konzeptionelle Aufgaben oder durch eine Auswertung vorliegender Quellen bestimmt werden. Eine Kombination dieser Leistungen ist möglich. Der Umfang der Bachelorarbeit soll 40 Textseiten nicht überschreiten.
- (2) Die Bachelorarbeit kann von jeder Person, welche die Voraussetzungen gemäß § 15 erfüllt, ausgegeben und betreut werden. Auf Antrag des Prüflings kann der Prüfungsausschuss auch eine Honorarprofessorin oder einen Honorarprofessor oder mit entsprechenden Aufgaben betraute Lehrbeauftragte gem. § 15 Abs. 1 mit der Betreuung bestellen, wenn feststeht, dass das vorgesehene Thema der Bachelorarbeit nicht durch eine fachlich zuständige Professorin oder einen fachlich zuständigen Professor betreut werden kann. Die Bachelorarbeit darf mit Zustimmung des Prüfungsausschusses in einer Einrichtung außerhalb der Hochschule durchgeführt werden, wenn sie dort ausreichend betreut werden kann. Den Studierenden ist die Gelegenheit zu geben, Vorschläge für den Themenbereich der Bachelorarbeit zu machen.
- (3) Auf Antrag sorgt das vorsitzende Mitglied des Prüfungsausschusses dafür, dass die Studierenden rechtzeitig ein Thema für die Bachelorarbeit erhalten.

§ 25

Zulassung zur Bachelorarbeit

- (1) Zur Bachelorarbeit wird zugelassen, wer die Modulprüfungen bis auf eine, mit einer Wertigkeit von nicht mehr als 6 ECTS-Punkten, bestanden hat und die Praxisphase erfolgreich absolviert hat.
- (2) Der Prüfling kann einen oder mehrere Prüfer für die Betreuung der Bachelorarbeit vorschlagen. Auf den Vorschlag des Prüflings ist nach Möglichkeit Rücksicht zu nehmen.

- (3) Der Antrag auf Zulassung ist schriftlich an den Prüfungsausschuss zu richten. Dem Antrag sind folgende Unterlagen beizufügen, sofern sie nicht bereits früher vorgelegt wurden:
 1. die Nachweise über die in Absatz 1 genannten Zulassungsvoraussetzungen,
 2. eine Erklärung über bisherige Versuche zur Bearbeitung einer Bachelorarbeit.Dem Antrag soll eine Erklärung darüber beigefügt werden, wer zur Ausgabe und Betreuung der Bachelorarbeit bereit ist.
- (4) Der Antrag auf Zulassung kann schriftlich bis zur Bekanntgabe der Entscheidung über den Antrag ohne Anrechnung auf die Zahl der möglichen Prüfungsversuche zurückgenommen werden.
- (5) Über die Zulassung entscheidet das vorsitzende Mitglied des Prüfungsausschusses und im Zweifelsfall der Prüfungsausschuss. Die Zulassung ist zu versagen, wenn
 1. die in Absatz 1 genannten Voraussetzungen nicht erfüllt oder
 2. die Unterlagen unvollständig sind oder
 3. im Geltungsbereich des Grundgesetzes eine entsprechende Bachelorarbeit ohne Wiederholungsmöglichkeit als "nicht ausreichend" bewertet worden ist oder eine in der Anlage 1 genannte Prüfung endgültig nicht bestanden wurde.Im Übrigen darf die Zulassung nur versagt werden, wenn der Prüfling im Geltungsbereich des Grundgesetzes seinen Prüfungsanspruch im gleichen Studiengang durch Versäumen einer Wiederholungsfrist verloren hat.
- (6) Das vorsitzende Mitglied des Prüfungsausschusses sorgt dafür, dass dem Prüfling die Namen der Prüfenden rechtzeitig bekannt gegeben werden. Die Bekanntgabe erfolgt spätestens mit der Zulassung zur Prüfung, in der Regel mindestens zwei Wochen vor der Ausgabe der Bachelorarbeit. Die Bekanntmachung durch Aushang ist ausreichend.

§ 26

Ausgabe und Bearbeitung der Bachelorarbeit

- (1) Der Prüfende gibt die Bachelorarbeit aus und legt damit die Bearbeitungszeit fest. Als Zeitpunkt der Ausgabe gilt der Tag, an dem das Prüfungsamt das von der betreuenden Person gestellte Thema der Bachelorarbeit der Kandidatin oder dem Kandidaten bekannt gibt; der Zeitpunkt ist aktenkundig zu machen.
- (2) Die Bearbeitungszeit (Zeitraum von der Ausgabe bis zur Abgabe der Bachelorarbeit) beträgt höchstens zehn Wochen. Das Thema und die Aufgabenstellung müssen so beschaffen sein, dass die Bachelorarbeit innerhalb der vorgesehenen Frist abgeschlossen werden kann. Wird die Bachelorarbeit nicht fristgerecht abgegeben, gilt sie als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. Im Ausnahmefall kann das Prüfungsamt auf einen vor Ablauf der Frist gestellten Antrag die Bearbeitungszeit um bis zu drei Wochen verlängern. Die Person, welche die Bachelorarbeit betreut, soll zu dem Antrag gehört werden.
- (3) Das Thema der Bachelorarbeit kann nur einmal und nur innerhalb der ersten zwei Wochen der Bearbeitungszeit ohne Angabe von Gründen zurückgegeben werden. Im Fall der nichtbestandenen Bachelorarbeit ist die Rückgabe nur zulässig, wenn bei der Anfertigung der ersten Bachelorarbeit von dieser Möglichkeit kein Gebrauch gemacht worden ist.
- (4) § 18 Abs. 2 findet entsprechend Anwendung.

§ 27

Abgabe und Bewertung der Bachelorarbeit

- (1) Die Bachelorarbeit ist fristgemäß beim Prüfungsamt abzuliefern. Der Zeitpunkt der Abgabe ist aktenkundig zu machen; bei Zustellung der Arbeit durch die Post ist der Zeitpunkt der Einlieferung bei der Post maßgebend. Bei der Abgabe der Bachelorarbeit ist schriftlich zu versichern, dass die Arbeit - bei einer Gruppenarbeit der entsprechend gekennzeichnete Anteil der Arbeit - selbständig angefertigt wurde und keine anderen als die angegebenen und bei Zitaten kenntlich gemachten Quellen und Hilfsmittel benutzt worden sind.
- (2) Die Bachelorarbeit ist von zwei Personen zu bewerten, von denen eine die Bachelorarbeit betreut haben soll. Die zweite prüfende Person wird vom Prüfungsausschuss be-

stimmt. Wenn die erste prüfende Person die Voraussetzung des § 24 Abs. 2 Satz 2 erfüllt, muss die zweite prüfende Person der Professorenschaft angehören. Bei nicht übereinstimmender Bewertung durch die Prüfenden soll die Note der Bachelorarbeit aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen gebildet, wenn die Differenz der beiden Noten weniger als 2,0 beträgt. Beträgt die Differenz 2,0 oder mehr, wird vom Prüfungsausschuss eine dritte prüfende Person bestimmt. In diesem Fall ergibt sich die Note der Bachelorarbeit aus dem arithmetischen Mittel der beiden besseren Einzelbewertungen. Die Bachelorarbeit kann jedoch nur dann als "ausreichend" (4,0) oder besser bewertet werden, wenn mindestens zwei der Noten "ausreichend" (4,0) oder besser sind. Alle Bewertungen sind schriftlich zu begründen.

- (3) Dem Prüfling ist die Bewertung der Bachelorarbeit spätestens sechs Wochen nach Abgabe mitzuteilen. Die Bekanntmachung durch Aushang ist ausreichend.

V. Ergebnis der Prüfung

§ 28

Ergebnis der Bachelorprüfung

- (1) Die Bachelorprüfung ist bestanden, wenn 180 Credits erreicht wurden.
- (2) Die Bachelorprüfung ist nicht bestanden, wenn
 - die Gesamtnote nicht mindestens „ausreichend“ (4,0) ist oder
 - die Bachelorarbeit im zweiten Versuch nicht bestanden ist oder als nicht bestanden gilt.
- (3) Wird die Bachelorprüfung nicht bestanden, ist ein Bescheid zu erteilen, der mit einer Belehrung über den Rechtsbehelf zu versehen ist.
- (4) Studierende, welche die Hochschule ohne Studienabschluss verlassen, erhalten auf Antrag ein Zeugnis über die erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen gemäß § 66 Abs. 4 HG.

§ 29

Zeugnis, Gesamtnote, Bachelorurkunde, Diploma Supplement

- (1) Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
- (2) Im Zeugnis ist eine große Vertiefungsrichtung auszuweisen. Die Vertiefungsrichtung gilt als belegt, wenn der Kandidat oder die Kandidatin 5 Module aus der Vertiefungsrichtung (gemäß Anlage 1) erfolgreich absolviert hat. Auf Wunsch wird im Zeugnis ferner eine kleine Vertiefungsrichtung ausgewiesen, wenn der Kandidat oder die Kandidatin 3 Module aus einer anderen Vertiefungsrichtung als der gewählten großen Vertiefungsrichtung (siehe Vorgaben aus Anlage 1) erfolgreich absolviert hat.
- (3) Über die bestandene Bachelorprüfung wird innerhalb von drei Wochen ein Zeugnis ausgestellt. Das Zeugnis ist von dem vorsitzenden Mitglied des Prüfungsausschusses zu unterzeichnen und trägt das Datum des Tages, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht worden ist.
- (4) Gleichzeitig mit dem Zeugnis erhält der Kandidat die Bachelorurkunde mit dem Datum des Zeugnisses. Darin wird die Verleihung des Bachelorgrades gemäß § 2 Abs. 3 beurkundet. Die Bachelorurkunde wird von der Präsidentin bzw. dem Präsidenten der Fachhochschule Bielefeld unterzeichnet und mit deren Siegel versehen.
- (5) Zusätzlich erhält der Kandidat oder die Kandidatin ein in englischer Sprache ausgestelltes Diploma Supplement mit dem Datum des Zeugnisses. Darüber hinaus erhält der Kandidat oder die Kandidatin ein Transcript of Records. In diesem Transcript of Records werden alle absolvierten Module und die ihnen zugeordneten Studienleistungen einschließlich der dafür vergebenen Credits und Prüfungsnoten aufgenommen. Das Diploma Supplement wird vom vorsitzenden Mitglied des Prüfungsausschusses unterzeichnet.

- (6) Im Diploma Supplement wird neben der deutschen Note zusätzlich die Note in ECTS-Grades nach dem folgenden System vergeben:
- | | | |
|------|---|-------------------|
| A | = | die besten 10 % |
| B | = | die nächsten 25 % |
| C | = | die nächsten 30 % |
| D | = | die nächsten 25 % |
| E | = | die nächsten 10 % |
| FX/F | = | nicht bestanden |
- (7) Urkunden über Hochschulgrade können mehrsprachig ausgestellt werden (§ 96 Abs. 4 HG).

§ 30

Zusatzmodule

Die Studierenden können sich in weiteren als den vorgeschriebenen Modulen einer Prüfung unterziehen. Das Ergebnis dieser Modulprüfungen wird auf Antrag in das Zeugnis aufgenommen, jedoch bei der Festsetzung der Gesamtnote nicht berücksichtigt.

VI. Schlussbestimmungen

§ 31

Einsicht in die Prüfungsakte

- (1) Nach Abschluss des Prüfungsverfahrens wird den Prüflingen auf Antrag Einsicht in ihre schriftlichen Prüfungsarbeiten, die darauf bezogenen Gutachten der Prüfer und in die Prüfungsprotokolle gewährt.
- (2) Die Einsichtnahme ist binnen eines Jahres nach Aushändigung des Prüfungszeugnisses oder des Bescheides über die nicht bestandene Bachelorprüfung zu beantragen. § 32 des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen über die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gilt entsprechend. Der Antrag ist bei dem vorsitzenden Mitglied des Prüfungsausschusses zu stellen. Dieser bestimmt Ort und Zeit der Einsichtnahme.
- (3) Die Einsichtnahme in die Prüfungsunterlagen, die sich auf eine Modulprüfung oder eine ergänzende Studienleistung beziehen, wird auf Antrag bereits nach Ablegung der jeweiligen Prüfung gestattet. Der Antrag ist binnen eines Monats nach Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses zu stellen. Im Übrigen gilt Abs. 2 entsprechend.

§ 32

Ungültigkeit von Prüfungen

- (1) Hat ein Prüfling bei einer Prüfung getäuscht und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses und der Urkunde bekannt, so kann der Prüfungsausschuss nachträglich die betroffenen Noten entsprechend berichtigen und die Prüfung ganz oder teilweise für nicht bestanden erklären.
- (2) Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu einer Prüfung nicht erfüllt, ohne dass der Prüfling hierüber täuschen wollte und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses und der Urkunde bekannt, so wird dieser Mangel durch das Bestehen der Prüfung geheilt. Wurde die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, so entscheidet der Prüfungsausschuss unter Beachtung des Verwaltungsverfahrensgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen über die Rechtsfolgen.
- (3) Den Betroffenen ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Äußerung zu geben.
- (4) Das unrichtige Prüfungszeugnis und die Urkunde sind einzuziehen und gegebenenfalls neu zu erteilen. Eine Entscheidung nach Absatz 1 und Absatz 2 Satz 2 ist nach einer Frist von fünf Jahren ab dem Datum des Prüfungszeugnisses und der Urkunde abgeschlossen.

§ 33

In-Kraft-Treten, Veröffentlichung

Diese Bachelorprüfungsordnung wird im Verkündungsblatt der Fachhochschule Bielefeld – Amtliche Bekanntmachungen – bekannt gegeben. Sie tritt einen Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Diese Ordnung hat Gültigkeit für alle Studierende, die ab dem Wintersemester 2011/12 immatrikuliert werden. Studierende, die vor dem Wintersemester 2011/12 eingeschrieben wurden, können auf Antrag einen Wechsel von der alten in die neue Prüfungsordnung vornehmen.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Wirtschaft und Gesundheit der Fachhochschule Bielefeld vom 18.01.2012.

Bielefeld, den 13.03.2012

Die Präsidentin
der Fachhochschule Bielefeld

Professorin Dr. B. Rennen-Allhoff

Anlage 1

1) Studienverlaufsplan mit Angaben zu Modulnummer, Bezeichnung, Umfang und Lehrform und Leistungspunkten (CP):

30 ECTS	30 ECTS	30 ECTS	30 ECTS	30 ECTS	30 ECTS
1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
5 MG 02 Grundlagen der BWL 4 SU 5 CP	5 P/L 01 Produktion u. Absatz 4 SU 5 CP	5 CFR 04 Finanzierung und Investition 4 SU 5 CP	5 MG 03 Management für Betriebswirte 4 SU 6 CP	5 P/O 01 Personalführung 4 SU 6 CP	5 BWL 48 Praxisphase 18 CP
5 CFR 01 Rechnungswesen 1 4 SU 5 CP	5 CFR 02 Rechnungswesen 2 4 SU 5 CP	5 CFR 03 Rechnungswesen 3 4 SU 5 CP	- 2. Wahlpflichtmodul siehe 2. 6 CP	- 6. Wahlpflichtmodul siehe 2. 6 CP	5 BWL 49 Bachelorarbeit 12 CP
5 M/S 01 Mathematik für Ökonomen 4 SU 5 CP	5 MG 01 Kommunikations- und Managementkompetenz 4 SU 5 CP	5 VWL 02 Makroökonomie u. Wirtschaftspolitik 4 SU 5 CP	- 3. Wahlpflichtmodul siehe 2. 6 CP	- 7. Wahlpflichtmodul siehe 2. 6 CP	
5 RE 20 Recht 1 4 SU 5 CP	5 M/S 02 Statistik 4 SU 5 CP	5 StU 02 Recht 2/Steuerlehre 2 4 SU 5 CP	- 4. Wahlpflichtmodul siehe 2. 6 CP	- 8. Wahlpflichtmodul siehe 2. 6 CP	
siehe 5. Fremdsprache 4 SU 5 CP	5 StU 01 Steuerlehre 1 4 SU 5 CP	5 WI 02 ERP 2 SU + 2 P 4 CP	- 5. Wahlpflichtmodul siehe 2. 6 CP	- 9. Wahlpflichtmodul siehe 2. 6 CP	
5 WI 01 Grundlagen der Wirtschaftsinformatik 2 SU + 2 P 5 CP	5 VWL 01 Markt und Wettbewerb 4 SU 5 CP	- 1. Wahlpflichtmodul siehe 2. 6 CP			

2) Wahlpflichtmodule:

Der Studienverlaufsplan sieht vor, dass jeder Studierende im 3., 4. und im 5. Semester insgesamt 9 Wahlpflichtmodule belegt.

Fünf der neun Wahlpflichtmodule entfallen auf ein zwingend von jedem Studierenden zu wählendes großes Vertiefungsfach (siehe hierzu auch Teil 3). Den Studierenden stehen je nach aktuellem Lehrangebot folgende große Vertiefungsfächer zur Auswahl:

- 1) Controlling
- 2) Finanz- und Rechnungswesen
- 3) Marketing
- 4) Personal und Organisation
- 5) Produktion und Logistik
- 6) Betriebliche Steuerlehre
- 7) Unternehmensprüfung

Der Aufbau der einzelnen großen Vertiefungsrichtungen ist im Teil 3 dieser Anlage ausgeführt.

Hinsichtlich der verbleibenden vier Wahlpflichtmodule unterliegen die Studierenden grundsätzlich keinen weiteren Beschränkungen. Sie können diese vier Module aus dem Wahlpflichtangebot der Fachrichtungen frei zusammensetzen. Außerdem besteht die Möglichkeit, durch Wahl von drei Modulen auch ein kleines Vertiefungsfach gemäß den Vorgaben im Teil 4 dieser Anlage zu belegen. Das „kleine Vertiefungsfach“ ist aber nicht zwingend vorgeschrieben, sondern stellt für die Studierenden nur eine zusätzliche Option dar, um ein individuelles Ausbildungsprofil aufbauen zu können.

Für die Ermittlung der Gesamtnote im Sinne des § 29 BPO werden die ersten vier erfolgreich absolvierten Wahlpflichtmodule außerhalb der Module des großen Vertiefungsfachs gewertet. Ausschlaggebend ist das Datum der Prüfung. Alle Module, die nicht zur großen Vertiefungsrichtung gehören und nicht zu den ersten 4 bestanden Modulen außerhalb der Vertiefungsrichtung gehören sind Zusatzmodule nach §30 BPO.

Die Wahlpflichtmodule können je nach aktuellem Lehrangebot aus der folgenden Liste gewählt werden. Alle hier aufgeführten Module sind mit 6 Credit Points bewertet.

Fachrichtung Außenwirtschaft (steht nur als optionale kleine Vertiefungsrichtung zur Verfügung):

5 MG 04	Cross Culture	4 SU
5 MKT 01	Internationales Marketing	4 SU
5 MKT 40	International Sales	4 SU
5 MG 31	Internationales Export Management	4 SU

Fachrichtung Controlling, Finanz- und Rechnungswesen

5 CFR 31	Jahresabschluss und Finanzmanagement 1	4 SU
5 CFR 32	Kosten- und Leistungsrechnung	4 SU
5 CFR 33	Strategisches Controlling	4 SU
5 CFR 34	Operatives Controlling	4 SU
5 CFR 35	Informationsmanagement	4 SU
5 CFR 36	Bilanzanalyse und -gestaltung	4 SU
5 CFR 38	Finanzmanagement 2	4 SU
5 CRF 40	Internationales Controlling	4 SU
5 CFR 41	Risiko-Management	4 SU

Fachrichtung Produktion und Logistik

5 P/L 31	Logistik 1	4 SU
5 P/L 32	Logistik 2	4 SU
5 P/L 33	Logistik 3	4 SU
5 P/L 34	Produktionsmanagement 1	4 SU
5 P/L 35	Produktionsmanagement 2	4 SU
5 P/L 36	Produktionsmanagement 3	4 SU
5 P/L 37	Projektmanagement und Existenzgründung	4 SU

Fachrichtung Marketing

5 MKT 31	Marktinformation	4 SU
5 MKT 32	Marketing-Mix 1	4 SU
5 MKT 33	Marketing-Mix 2	4 SU
5 MKT 34	Vertriebsmanagement	4 SU
5 MKT 35	Marketingmanagement	4 SU
5 MKT 37	Markenmanagement	4 SU
5 MKT 38	Wirtschaftsethik (freies Wahlmodul; Modul nicht Bestandteil des Modulkansons der Vertiefungsrichtung Marketing)	4 SU
5 MKT 39	Spezielle Marketingformen	4 SU

Fachrichtung Personal und Organisation

5 P/O 31	Betriebsorganisation 1	4 SU
5 P/O 32	Personalwirtschaft 1	4 SU
5 P/O 33	Arbeitsrecht	4 SU
5 P/O 34	Betriebsorganisation 2	4 SU
5 P/O 35	Personalwirtschaft 2	4 SU
5 P/O 37	Personalmanagement mit SAP HCM	4 Ü
5 P/O 38	Personalentwicklung und organisationales Lernen	4 SU

Fachrichtung Betriebliche Steuerlehre und Unternehmensprüfung

5 StU 31	Nationale Unternehmensbesteuerung	4 SU
5 StU 32	Internationale Unternehmensbesteuerung	4 SU
5 StU 33	Praxisseminar Steuern	4 S
5 StU 34	Besteuerungsverfahren und Unternehmenssteuern	4 SU

5 StU 35	Sonstige Unternehmenssteuern (insb. Umsatzsteuer)	4 SU
5 StU 37	Prüfung des Einzelabschlusses	4 SU
5 StU 39	Prüfung der internationalen Rechnungslegung	4 SU
5 StU 40	Unternehmensbewertung	4 SU
5 StU 41	Praxisseminar Unternehmensprüfung	4 S
5 StU 43	Einzelfragen der Unternehmensbesteuerung	4 SU
5 StU 45	Grundlagen Unternehmensprüfung	4 SU
5 StU 46	Erstellung und Prüfung des Konzernabschlusses	4SU

Fremdsprache

5 SP 40	Presentations and Meetings (freies Wahlmodul; Modul nicht Bestandteil des Modulkansons einer Vertiefungsrichtung)	4 SU
---------	---	------

Kürzel der Lehrformen

VL	-	Vorlesung	P	-	Praktikum/Projekt
SU	-	seminaristischer Unterricht	S	-	Seminar
Ü	-	Übung			

3) Studierende müssen ein **großes Vertiefungsfach** zur BWL belegen, das aus 5 Modulen gebildet wird. Dabei sind für die verschiedenen Vertiefungsfächer folgende Vorgaben zu berücksichtigen:

großes Vertiefungsfach	Aufbau
Controlling	Es müssen die Module CFR 31 und CFR 32 belegt werden. Daneben müssen 3 weitere Module aus CFR 33, CFR 34, CFR 35, CFR 40, CFR 41 belegt werden.
Finanz- und Rechnungswesen	Es müssen die Module CFR 31, CFR 32, CFR 36, CFR 38 und StU 46 belegt werden.
Marketing	Es müssen die Module MKT 31, MKT 32 und MKT 33 belegt werden. Daneben müssen 2 weitere Module aus MKT 34, MKT 35, MKT 37 und MKT 39 belegt werden.
Personal und Organisation	Es müssen die Module P/O 32, P/O 33 und P/O 35 belegt werden. Daneben müssen 2 weitere Module aus P/O 31, P/O 34, P/O 37 und P/O 38 belegt werden.
Produktion und Logistik	Es müssen die Module P/L 31 und P/L 34 belegt werden. Daneben müssen 3 weitere Module aus P/L 32, P/L 33, P/L 35, P/L 36 und P/L 37 belegt werden.
Betriebliche Steuerlehre	Es müssen die Module StU 31 und StU 32 belegt werden. Daneben müssen 3 weitere Module aus StU 33, StU 34, StU 35 und StU 43 belegt werden.
Unternehmensprüfung	Es müssen die Module StU 37 und StU 45 belegt werden. Daneben müssen 3 weitere Module aus StU 39, StU 40, StU 41 und StU 46 belegt werden.

Die ersten fünf erfolgreich absolvierten Wahlpflichtmodule, die die hier genannten Vorgaben für den Aufbau eines großen Vertiefungsfaches erfüllen, bestimmen das große Vertiefungsfach.

4) Studierende können je nach aktuellem Lehrangebot ein **kleines Vertiefungsfach** zur BWL belegen, das aus 3 Modulen gebildet wird. Dabei ist zu berücksichtigen, dass das kleine Vertiefungsfach verschieden von dem großen Vertiefungsfach ist und den folgenden Vorgaben entspricht:

kleines Vertiefungsfach	Aufbau
Außenwirtschaft	Es müssen drei der folgenden vier Module belegt werden: MG 04, MKT 01, MKT 40 und MG 31.
Controlling, Finanz- und Rechnungswesen	Es müssen drei der folgenden vier Module belegt werden: CFR 31, CFR 33, CFR 34 und CFR 36.
Marketing	Es müssen die Module MKT 31, MKT 32 und MKT 33 belegt werden.
Personal und Organisation	Es müssen die Module P/O 32, P/O 33 und P/O 35 belegt werden.
Produktion und Logistik	Es müssen die Module P/L 31, PL 33 und P/L 34 belegt werden.
Betriebliche Steuerlehre	Es müssen die Module StU 31 und StU 32 belegt werden. Daneben ist ein weiteres Modul aus StU 33, StU 34, StU 35 und StU 43 zu wählen.
Unternehmensprüfung	Es müssen die Module StU 37 und StU 45 belegt werden. Daneben ist ein weiteres Modul aus StU 39, StU 40, StU 41 und StU 46 zu wählen.

5) Jeder Studierende hat im 1. Semester ein Modul zur Ausbildung in einer **Fremdsprache** zu belegen. Dazu stehen je nach aktuellem Lehrangebot nachstehend die nachstehend aufgeführten Module SP 01, SP 38 und SP 39 zur Auswahl. Das Modul SP 40 ist kein Pflichtmodul aus dem Sprachenangebot. Es kann nur als eines der neun Wahlpflichtmodule belegt werden und ist keiner Vertiefungsrichtung zugeordnet.

5 SP 01	Wirtschaftsenglisch	4 SU
5 SP 38	Französisch für Anfänger	4 SU
5 SP 39	Spanisch für Anfänger	4 SU
5 SP 40	Presentations and Meetings (freies Wahlmodul; Modul nicht Bestandteil des Modulkansons einer Vertiefungsrichtung)	4 SU

6) Als „freie“ Wahlmodule, die im Rahmen der neun Wahlpflichtmodule belegt werden können, aber mit Ausnahme von 5 PL 37 nicht dem Modulkanon einer Vertiefungsrichtung zugeordnet sind, stehen den Studierenden folgende Module zur Auswahl:

5 MKT 38	Wirtschaftsethik	4 SU
5 SP 40	Presentations and Meetings	4 SU
5 PL 37	Projektmanagement und Existenzgründung	4 SU

Anlage 2**Modulbeschreibungen****1. Semester**

Modul-Nr./ Code	5 MG 02
Modulbezeichnung	Grundlagen der BWL
Semester oder Trimester	1. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	B.A. International Studies in Management B.Sc. Wirtschaftsinformatik LL.B. Wirtschaftsrecht
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Carstensen
Name der/des Hochschullehrer/s	Settnik, Franken, Burchert, N.N.
Lehrsprache	deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und ihre Zusammen-setzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 150 Std. Kontaktzeit: 60 Std. Selbststudium: 90 Std.
SWS	4 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind am Ende der Veranstaltung in der Lage, grundlegende betriebswirtschaftliche Fragestellungen zu erkennen, zu analysieren und in ihrer Beziehung zum Ganzen des Betriebes zu sehen. Durch Übungen sind sie zu einem ersten tieferen Ver-

	<p>ständnis hinsichtlich Entscheidungen über betriebliche Strukturen und Prozesse gelangt.</p>
<p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Auseinandersetzung mit dem betriebswirtschaftlichen Ansatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gegenstand der Betriebswirtschaftslehre • Einordnung der BWL als wissenschaftliche Disziplin • Das ökonomische Prinzip als Grundlage der Wirtschaftswissenschaften <p>Begriff Betrieb und Unternehmung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale • Systematisierung von Unternehmen/Betriebstypologie <p>Grundmodell der Entscheidungstheorie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwendung von Modellen als methodischer Ansatz der BWL • Elemente eines Entscheidungsmodells <ul style="list-style-type: none"> - Handlungsalternativen - Rahmenbedingungen - Zielsetzungen - Handlungsfolgen <p>Der güterwirtschaftliche Bereich des Unternehmens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • System betrieblicher Produktionsfaktoren (Arbeitskraft, Betriebsmittel, Werkstoffe) • Prozess der Leistungserstellung und –verwertung (Beschaffung, Produktion, Absatz) <p>Unternehmensführung und –steuerung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriff und Aufgabe der Führung • Führungsstile des Managements • Management-by-Konzepte als Führungsprinzipien • Steuerung mit Hilfe von Kennzahlen (Produktivität, Wirtschaftlichkeit, Rentabilität, Liquidität) <p>Der finanzwirtschaftliche Bereich des Unternehmens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriff Investition und Finanzierung • Zusammenhang zwischen den Teilbereichen der Finanzwirtschaft • Verfahren der Investitionsrechnung • Finanzierungsformen <p>Organisation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenanalyse und –synthese • Leitungssysteme • Ablauforganisation <p>Entscheidungsorientierte Behandlung grundlegender Fragestellungen im Struktur- und Prozessbereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtsformwahl • Standortwahl • Entscheidungen über Unternehmensverbindungen

	<ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichnung der betrieblichen Funktionen
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Wöhe, G, Döring, U.: Einführung in die Allgemeine BWL, 24. Aufl., München 2010; Schmalen, H.: Grundlagen und Probleme der Betriebswirtschaft, 14. Aufl., Stuttgart 2009, Schierenbeck, H.: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 17. Aufl., München 2008

Modul-Nr./ Code	5 CFR 01
Modulbezeichnung	Rechnungswesen 1
Semester oder Trimester	1. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	B.A. International Studies in Management B.Sc. Wirtschaftsinformatik
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Settnik
Name der/des Hochschullehrer/s	Bührens, Koch, Schneider, Settnik, Wiemann, N.N.
Lehrsprache	deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 150 Std. Kontaktzeit: 60 Std. Selbststudium: 90 Std.
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden lernen ein Teilgebiet des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens kennen, die Buchführung. Nach dem Besuch der Veranstaltung beherrschen sie die Technik der doppelten Buchführung nach geltenden Rechtsvorschriften und können diese auf die Geschäftsvorfälle in den wichtigsten Funktionsbereichen des Unternehmens anwenden. Darüber hinaus erwerben sie erste Kenntnisse im Bereich der Jahresabschlusserstellung.

Inhalte des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in das betriebswirtschaftliche Rechnungswesen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufgaben und Gliederung des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens ▪ Grundbegriffe des Rechnungswesens ▪ Gesetzliche Regelungen und Organisation 2. Einführung in die Buchungstechnik <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zentrale Elemente des externen Rechnungswesens ▪ Erfolgsneutrale Geschäftsvorfälle ▪ Erfolgswirksame Geschäftsvorfälle 3. Buchungen in wichtigen Sachbereichen des Unternehmens <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beschaffung ▪ Produktion ▪ Absatz 4. Jahresabschlusserstellung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erfolgsausweis über Rechnungsabgrenzungsposten ▪ Ausgleich von Inventurdifferenzen ▪ Aufstellung von Bilanz und GuV ▪ Gewinnverwendung
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht mit Übungen, zusätzlich Tutorien
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Schmolke, S./Deitermann, M.: Industrielles Rechnungswesen IKR</p> <p>Wöhe, G.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Abschnitt 6, Teile A und B</p>

Modul-Nr./ Code	5 M/S 01
Modulbezeichnung	Mathematik für Ökonomen
Semester oder Trimester	1. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	B.Sc. Wirtschaftsinformatik B.A. International Studies in Management
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Kohn
Name der/des Hochschullehrer/s	Kohn, Öztürk, N.N.
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 150 Std. Kontaktstunden: 60 Std. Selbststudium: 90 Std.
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur, mündliche Prüfung
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden erarbeiten sich grundlegendes Wissen über die mathematischen Methoden in der Ökonomie und BWL. Sie können betriebswirtschaftliche Fragestellungen (z.B. interne Kostenverrechnung, Annuitätenberechnung, Ertrags- und Kostenfunktionen) analysieren und lösen. Die Studierenden haben die Verfahren an praktischen Beispielen eingeübt und die Erkenntnisse auf spezifische Fragestellungen übertragen.
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Elemente der Matrixalgebra

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Vektoren ○ Matrizen ○ Linear Gleichungssysteme ○ Ökonomische Anwendungen von Matrizen ○ Lineare Optimierung • Analysis / Differentialrechnung <ul style="list-style-type: none"> ○ Funktionen ○ Finanzmathematik ○ Differentialrechnung ○ Mikroökonomische Anwendung der Analysis ○ Extremwertberechnung unter Nebenbedingung ○ Grundlagen der Integralrechnung
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Software Scilab und Excel
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Klein: Mathematical Methods for Economics Kohn & Öztürk. Mathematik für Ökonomen

Modul-Nr./ Code	5 RE 20
Modulbezeichnung	Recht 1
Semester oder Trimester	1. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	keine
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Schütte
Name der/des Hochschullehrer/s	Beckmann, Doerfert, Nienaber, Oberrath, Ostendorf, N.N.
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 150 Std. Kontaktzeit: 60 Std. Selbststudium: 90 Std.
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der rechtlichen Grundlagen des Wirtschaftsprivatrechts, vor allem des Vertragsrechts. Sie können die rechtlichen Fragestellungen einfacher Fallbeispiele aus der Praxis analysieren und die Fallbeispiele unter Verwendung grundlegender Lösungstechniken einer vertretbaren Lösung zuführen.
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Zustandekommen, Beendigung und Inhalt von Verträgen am Beispiel des Kaufvertrages

	<ul style="list-style-type: none"> • Stellvertretung • Verjährung von Ansprüchen • Leistungsstörungen • Unerlaubte Handlungen
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Mehrings, Grundlagen des Wirtschaftsprivatrechts – Theorie und Praxis für Wirtschaftswissenschaftler</p> <p>Kötz, Vertragsrecht</p>

Modul-Nr./ Code	5 WI 01
Modulbezeichnung	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik
Semester oder Trimester	1. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	B.A. International Studies in Management
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Deßaules
Name der/des Hochschullehrer/s	Hartel, Keuntje, Deßaules, Hanning, Brandt-Pook, N.N.
Lehrsprache	deutsch (bei Gastreferenten evtl. Englisch)
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 150 Std. Kontaktzeit: 60 Std. Selbststudium: 90 Std.
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur, mündliche Prüfung
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden erhalten einen Überblick über die organisatorischen und technologischen Grundlagen der Datenverarbeitung. Sie kennen die wesentlichen Begriffe und Verfahren aus den Bereichen <ul style="list-style-type: none"> • Prozessanalyse und -modellierung • Datenmanagement • E-Commerce • IT-Sicherheit • IT-Infrastruktur

	<p>Daneben erlernen sie den Umgang mit Standard-Software zur Bürokommunikation. Hierbei steht der Umgang mit einer Tabellenkalkulation zur Lösung betriebswirtschaftlicher Fragestellungen im Vordergrund. Studierende sollte im Anschluss an den Besuch der Lehrveranstaltung in der Lage sein, eine Tabellenkalkulation einzusetzen, um verschiedene Problemstellung aus dem beruflichen Alltag sicher zu lösen.</p>
<p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Optimierung von Geschäftsprozessen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wesen von Geschäftsprozessen • Geschäftsprozesse und IT • GP-Modelle • Grundlegende Konzepte der GP-Optimierung <p>Sicherheit in der Informationstechnik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftliche und organisatorische Aspekte • Grundlegende Sicherheitsmaßnahmen • Ausgewählte Angriffsszenarien • Datenverschlüsselung im Internet • Digitale Signatur <p>IT-Infrastruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse Hardware • Grundkenntnisse Betriebssysteme • Grundkenntnisse Netzwerke und Protokolle <p>Datenorganisation und Datenmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben und Funktionen einer Datenbank • Datenmodellierung, insbes. ER-Modell • Relationales Datenmodell und SQL • Data Warehouse Konzept <p>Internet und eCommerce</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick Internet • Architektur und Funktion einer WebApplikation • eCommerce: Prozesse und Systeme
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls</p>	<p>seminaristischer Unterricht, Praktikum</p>
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)</p>	<p>Im begleitenden Übungsteil steht für jeden Studierenden ein Rechnerarbeitsplatz mit entsprechender Softwareausstattung zur Verfügung.</p>
<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<p>Hansen, Neumann: Wirtschaftsinformatik 1 Laudon, Laudon, Schoder: Wirtschaftsinformatik Wirtz: Electronic Business</p>

2. Semester

Modul-Nr./ Code	5 PL 01
Modulbezeichnung	Produktion und Absatz
Semester oder Trimester	2. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Produktion Absatz
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	B.Sc. Wirtschaftsinformatik
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Steinfatt, Schmid
Name der/des Hochschullehrer/s	Plümer, Lensing, Schäfermeier, Schmid, Steinfatt, Stender-Monhemius, N.N.
Lehrsprache	deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 150 Std. Kontaktzeit: 60 Std. Selbststudium: 90 Std.
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden lernen im Modul „Produktion und Absatz“ die zwei Hauptfunktionen des betrieblichen Leistungsprozesses kennen. Die „Produktion“ im Sinne von Leistungserstellung und der „Absatz“ im Sinne von Leistungsverwertung werden dabei gleichgewichtig dargestellt. Im Teil Produktion sollen die Studierenden einen Überblick über das Lehrgebiet Produktion gewin-

	<p>nen. Sie sollen die wesentlichen Begriffe, Kennzahlen, Methoden sowie die notwendige Terminologie erlernen.</p> <p>Im Teil Absatz sollen die Studierenden einen Überblick über die betrieblichen Absatzaufgaben erhalten und ihr Verständnis für die komplexen Zusammenhänge im Rahmen absatzwirtschaftlicher Fragestellungen verbessert werden. Außerdem erwerben die Studierenden Kenntnisse und Fähigkeiten zur Lösung typischer absatzwirtschaftlicher Aufgaben marktwirtschaftlich tätiger Unternehmen. Die Behandlung absatzwirtschaftlicher Fragestellungen erfolgt unter Zugrundelegung eines modernen, integrierten Marketingansatzes.</p> <p>Der seminaristische Unterricht wird ergänzt durch die Behandlung kleiner Fallstudien und Aufgaben, die von den Studierenden vorwiegend im Selbststudium zu lösen sind und der Vertiefung des Stoffes dienen.</p>
<p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Produktion: Die wichtigsten Prozesse der Leistungserstellung und der beteiligten Faktoren umfasst folgende zentrale Einzelthemen: Grundlagen: <ul style="list-style-type: none"> • Definition der Produktion • Bedeutung der Produktion Einsatzfaktoren in der Produktion: <ul style="list-style-type: none"> • Menschliche Arbeit und Leistung • Betriebsmittel • Werkstoffe Produktions- und Kostentheorie: <ul style="list-style-type: none"> • Produktionsfunktion vom Typ A • Produktionsfunktion vom Typ B Produktionsprogrammplanung Erzeugnisse: <ul style="list-style-type: none"> • Erzeugniseideen • Standardisierung • Erzeugnisbeschreibung Produktionsbereiche <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung • Arbeitsvorbereitung • Fertigung und Montage Absatz: Grundlagen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Bedeutung des Absatzes im Rahmen der betrieblichen Funktionen • Marketing als moderner Ansatz zur Lösung absatzwirtschaftlicher Problemstellungen Daten der Marketingpolitik: <ul style="list-style-type: none"> • Grundprobleme der betrieblichen Informationspolitik • Informationsbereiche der betrieblichen Marketingpolitik </p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Funktion der SWOT-Analyse Aufbau eines Marketingkonzeptes: <ul style="list-style-type: none"> • Bestandteile des Marketingkonzeptes • Marketingziele • Marketingstrategien • Marketing-Mix Marketinginstrumentarium: <ul style="list-style-type: none"> • Produktpolitik • Preispolitik • Distributionspolitik • Kommunikationspolitik Organisation des Absatzes Informations- und Steuerungsinstrumente des Absatzes <ul style="list-style-type: none"> • Marktforschung • Absatzplanung • Absatzkontrolle
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Plümer: Logistik und Produktion Meffert/Burmann/Kirchgeorg: Marketing Scharf/Schubert/Hehn: Marketing

Modul-Nr./ Code	5 CFR 02
Modulbezeichnung	Rechnungswesen 2
Semester oder Trimester	2. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	B. Sc. Wirtschaftsinformatik
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Settnik
Name der/des Hochschullehrer/s	Bührens, Koch, Schneider, Settnik, N.N.
Lehrsprache	deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 150 Stunden Kontaktzeit: 60 Std. Selbststudium: 90 Std.
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden lernen ein Teilgebiet des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens kennen, die Kosten- und Leistungsrechnung. Nach dem Besuch der Veranstaltung können sie eine Einnordnung der KLR in das betriebswirtschaftliche Rechnungswesen vornehmen, die Funktionen der drei Stufen der KLR beschreiben und auf konkrete Problemstellungen anwenden. Darüber hinaus erhalten sie einen Überblick über verschiedene Kostenrechnungssysteme auf Vollkosten- bzw. Teilkostenbasis.

<p>Inhalte des Moduls</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in die KLR <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufgaben und Ziele ▪ Einordnung der KLR in das betriebswirtschaftliche Rechnungswesen ▪ Kosten und Erlöse als Entscheidungsdeterminanten ▪ Kostenbegriff und Kostenverrechnungsprinzipien ▪ Abgrenzungsrechnung 2. Kostenartenrechnung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufgaben und Ziele ▪ Kostenkategorie „kalkulatorische Kosten“ ▪ Gliederungsmöglichkeiten von Kosten ▪ Kostenartenplanerstellung 3. Kostenstellenrechnung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufgaben und Ziele ▪ Kostenstellenbildung ▪ Kostenstellenrechnung im BAB ▪ Innerbetriebliche Leistungsverrechnung 4. Kostenträgerrechnung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufgaben und Ziele ▪ Kostenträgerstückrechnung auf Vollkostenbasis ▪ Kostenträgerstückrechnung auf Teilkostenbasis ▪ Kostenträgerzeitrechnung
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls</p>	<p>Seminaristischer Unterricht mit Übungen, ergänzt um Tutorien</p>
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)</p>	
<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<p>Langenbeck, J.: Kosten- und Leistungsrechnung</p> <p>Schmolke, S./Deitermann, M.: Industrielles Rechnungswesen</p> <p>Wöhe, G.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Abschnitt 6 Teil C.: Kostenrechnung</p>

Modul-Nr./ Code	5 MG 01
Modulbezeichnung	Kommunikations- und Managementkompetenz
Semester oder Trimester	2. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	B.Sc. Wirtschaftspsychologie B.Sc. Wirtschaftsinformatik
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Stender-Monhemius
Name der/des Hochschullehrer/s	Brinker/Franken/Stender-Monhemius, N.N
Lehrsprache	deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 150 Std. Kontaktzeit: 60 Std. Selbststudium: 90 Std.
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur; unbenotete Präsentationsteilprüfung (schriftliche Ausarbeitung und mündlicher Vortrag) als Voraussetzung für das Bestehen des Moduls
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs. 1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert
Qualifikationsziele des Moduls	Nach Absolvierung des Moduls verfügen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über Fertigkeiten bzgl.: <ul style="list-style-type: none"> • erfolgreicher Selbstpräsentation • erfolgreicher Moderation von Gruppen • systematischer Gewinnung kreativer Ideen • Gesprächsführung • erfolgreichen Teamverhaltens • Anfertigung einer inhaltlichen Gliederung

	<ul style="list-style-type: none"> • schriftlicher Ausarbeitung von Präsentationszielen und -inhalten
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationskompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> - Selbstmanagement (z.B. Ziel-/ Zeitmanagement) - Präsentationstechniken (z.B. Medieneinsatz) - Moderationstechniken (z.B. Punkt-/ Kartenabfrage) - Kommunikationsmodelle (z.B. Vier-Ebenen-Modell, Körpersprache) • Managementkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> - Kreativitätstechniken (z.B. Brainstorming, -writing) - Gesprächsverhalten (z.B. aktives Zuhören, überzeugende Argumentation) - Konfliktmanagement (z.B. Konfliktanalyse, Führung von Konfliktgesprächen)
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Kleingruppenarbeit; Rollenspiele; Übungen mit Medieneinsatz; seminaristischer Unterricht
Besonderes	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Stender-Monhemius: Schlüsselqualifikationen, www.lehridee.de sowie dort angegebene, ständig aktualisierte einschlägige Beiträge

Modul-Nr./ Code	5 M/S 02
Modulbezeichnung	Statistik für Ökonomen
Semester oder Trimester	2. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	keine
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Kohn
Name der/des Hochschullehrer/s	Öztürk, Kohn, N.N.
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 150 Std. Kontaktzeit: 60 Std. Selbststudium: 90 Std.
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur, ggf. mündliche Prüfung
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden erarbeiten sich grundlegendes Wissen über die statistischen Verfahren in der Ökonomie und BWL. Sie können betriebswirtschaftliche Fragestellungen analysieren und mit einem Statistikprogramm lösen. Die Studierenden haben die Verfahren an praktischen Beispielen eingeübt und die Erkenntnisse auf spezifische Fragestellungen übertragen.
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen • Häufigkeitsfunktion

	<ul style="list-style-type: none"> • Mittelwert • Quantile • Grafische Darstellung einer Verteilung • Varianz, Standardabweichung, Variationskoeffizient • Wachstumsraten • Indexzahlen • Grafische Darstellung von zwei Merkmalen • Korrelation • Lineare Regressionsanalyse • Grundzüge der Wahrscheinlichkeitsrechnung • Wahrscheinlichkeitsverteilungen • Normalverteilung • Weitere Wahrscheinlichkeitsverteilungen • Schätzen • Stichproben und deren Verteilungen • Konfidenzintervalle • Parametrische Tests
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht: Vortrag, Beispiele, Aufgaben
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Computergestützte Statistik mit R
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Anderson, Sweeney, Williams Statistics for Business and Economics. Thomson Learning Dalgaard. Introductory Statistics with R. Springer Kohn. Statistik. Datenanalyse und Wahrscheinlichkeitsrechnung. Kohn & Öztürk. Statistik für Ökonomen.

Modul-Nr./ Code	5 StU 01
Modulbezeichnung	Steuerlehre 1
Semester oder Trimester	2. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	LL.B Wirtschaftsrecht
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Kraft
Name der/des Hochschullehrer/s	Kraft, Stute, Werner, N.N.
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 150 Std. Kontaktzeit: 60 Std. Selbststudium: 90 Std.
SWS	4 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden sollen erkennen, in welchen Bereichen des Kombinationsprozesses in der Unternehmung die verschiedenen Steuerarten eingreifen und welche Liquiditäts- und Rentabilitätswirkungen insbesondere die Steuern auf das finanzielle Ergebnis haben. Die Steuerbelastungen, die aus den Ertragsteuern resultieren, sowie die Gesamtsteuerbelastung der Unternehmen werden anhand von Fallstudien ermittelt und analysiert. Zudem werden die Grundzüge des Steuerverfahrensrechts erarbeitet.

<p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Überblick über das deutsche Steuersystem</p> <ul style="list-style-type: none"> - Steuerarten und Steueraufkommen - Einfluss des Verfassungsrechts und Europarechts auf das deutsche Steuerrecht - Überblick über die wichtigsten Steuerarten <p>Einkommensteuer</p> <ul style="list-style-type: none"> - Persönliche Steuerpflicht - Sachliche Steuerpflicht - Ermittlung der Steuerbemessungsgrundlage (Einkunftsarten) - Steuertarif <p>Körperschaftsteuer</p> <ul style="list-style-type: none"> - Persönliche Steuerpflicht - Sachliche Steuerpflicht - Ermittlung der Steuerbemessungsgrundlage - Steuertarif <p>Gewerbsteuer</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachliche Steuerpflicht - Ermittlung der Steuerbemessungsgrundlage - Steuertarif <p>Besteuerung der Unternehmenstätigkeit in Abhängigkeit von der Rechtsform</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einzelunternehmen - Kapitalgesellschaften - Personenhandelsgesellschaften - Belastungsvergleich, Einflussfaktoren auf Belastungsunterschiede <p>Grundzüge des Steuerverfahrensrechts</p>
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls</p>	<p>Seminaristischer Unterricht, Fallstudien</p>
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)</p>	
<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<p>Kraft, C./ Kraft, G.: Grundlagen der Unternehmensbesteuerung</p> <p>Scheffler, W.: Besteuerung von Unternehmen Band I, Ertrag-, Substanz und Verkehrssteuern</p>

Modul-Nr./ Code	5 VWL 01
Modulbezeichnung	Markt und Wettbewerb
Semester oder Trimester	2. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	keine
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Pannenberg
Name der/des Hochschullehrer/s	Pannenberg, von Rüden, Carstensen, N.N.
Lehrsprache	deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 150 Std. Kontaktstunden: 60 Std. Selbststudium: 90 Std.
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur, mündliche Prüfung
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Die Veranstaltung führt die Studenten in die grundlegenden mikroökonomischen Zusammenhänge ein. Ziel ist es, ein fundamentales volkswirtschaftliches Verständnis für Wettbewerbsprozesse auf unterschiedlichen Märkten zu vermitteln. Die Anwendungen und Fallstudien zur Vertiefung des Stoffs stammen vor allem aus den Bereichen Wettbewerbspolitik und Außenhandel.
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der VWL • Grundlagen von Angebot und Nachfrage Konsumenten, Produzenten und

	<p>Wettbewerbsmärkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbraucherverhalten • Optimale Konsumgüterbündel • Einkommens- und Substitutionseffekte • Marktnachfrage • Einkommens- und Preiselastizitäten • Produktion • Kosten der Produktion • Angebotsfunktionen Marktstrukturen und Wettbewerbsverhalten • Marktformen • Marktgeschehen bei vollständiger Konkurrenz • Preisbildung im Monopol • Preisbildung im Oligopol <p>Aktuelle mikroökonomische Anwendungen u. a. aus den Bereichen Wettbewerbspolitik und Außenhandel</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Frank: Microeconomics and Behavior</p> <p>Mankiw: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre</p> <p>Pindyck/Rubinfeld: Mikroökonomie</p> <p>Varian: Mikroökonomie</p>

3. Semester

Modul-Nr./ Code	5 CFR 04
Modulbezeichnung	Finanzierung und Investition
Semester oder Trimester	3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	i.d.R. jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	B.Sc. Wirtschaftsinformatik
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Settnik
Name der/des Hochschullehrer/s	Bührens, Burchert, Koch, Schneider, Settnik, N.N.
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload 150 Std: Kontaktzeit: 60 Std. Selbststudium: 90 Std.
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Am Ende der Veranstaltung sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Lage, finanzwirtschaftliche Sachverhalte über Zahlungsreihen abzubilden. Sie haben Kenntnisse und Fähigkeiten in der rechnerischen Bewältigung von Entscheidungsproblemen aus den Bereichen Finanzierung und Investition erworben.
Inhalte des Moduls	Finanzierung: Grundlagen:

	<ul style="list-style-type: none"> • Begriff und Aufgaben der Finanzierung • Finanzierungsziele <p>Kapitalbedarfsermittlung und Finanzplanung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kapitalbedarfsrechnung für ein neu zu errichtendes Unternehmen • Liquiditätsplan • Finanzwirtschaftliche Kennzahlen und Finanzierungsregeln <p>Klassische Finanzierungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beteiligungsfinanzierung • Kreditfinanzierung • Innenfinanzierung <p>Sonderformen der Finanzierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leasing • Factoring und Forfaitierung • Swaps • Venture Capital <p>Investition:</p> <p>Grundlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Investitionsbegriff und Investitionsarten • Typen von Investitionsentscheidungen <p>Investitionsplanung und Investitionsentscheidung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modellmäßige Betrachtung • Ermittlung der entscheidungsrelevanten Daten • Verfahren der Investitionsrechnung (Überblick) <p>Dynamische Verfahren der Investitionsrechnung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lösung des Vorteilhaftigkeitsproblems • Kapitalwertmethode • Interne-Zinsfuß-Methode • Annuitätenmethode • Dynamische Amortisationsrechnung • Wahlproblem • Optimale Nutzungsdauer und Ersatzproblem <p>Statische Verfahren der Investitionsrechnung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kostenvergleichsrechnung • Gewinnvergleichsrechnung • Rentabilitätsrechnung • Statische Amortisationsrechnung • Investitionsplanung und -entscheidung, <p>Anwendung der Investitionsrechnung, insbesondere Einsatz von dynamischen und statischen Verfahren der Investitionsrechnung.</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Däumler, Grabe, Betriebliche Finanzwirtschaft Jung, Allgemeine Betriebswirtschaftslehre Schierenbeck, Grundzüge der Betriebswirt-

	schaftslehre Wöhe/Döring, Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre
--	--

Modul-Nr./ Code	5 CFR 03
Modulbezeichnung	Rechnungswesen 3
Semester oder Trimester	3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	keine
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Settnik
Name der/des Hochschullehrer/s	Bührens, Koch, Schneider, Settnik, N.N.
Lehrsprache	deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload 150 Std. Kontaktzeit: 60 Std. Selbststudium: 90 Std.
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß §29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beherrschen die Unterschiede in den Jahresabschlüssen der Rechtsformen der Unternehmen nach deutschem Handelsrecht; sie erwerben Grundkenntnisse in der Bilanzierung nach internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen. In der Kostenrechnung wenden die Studierenden Plankostenrechnungen und moderne Kostenrechnungssysteme in Übungsaufgaben und Fall-

	studien an. Zusammenhänge in der Kostenrechnung werden insbesondere durch themenübergreifende Fallstudien oder durch den wahlweisen Einsatz eines Planspiels vermittelt.
Inhalte des Moduls	<p>Lehrinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jahresabschluss der Rechtsformen Personengesellschaften, Kapitalgesellschaften, Lagebericht, Prüfung des Jahresabschlusses, Offenlegungspflichten • Grundlagen internationaler Rechnungslegung nach IFRS, angloamerikanische Rechtsquellenlehre, Institutionen, Framework, Besonderheiten der Bilanz- und GuV-Positionen • Plankostenrechnung, • Target Costing, • Prozesskostenrechnung, • Produktlebenszykluskostenrechnung
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Langenbeck, Jochen: Kosten- und Leistungsrechnung</p> <p>Eisele, Wolfgang: Technik des betrieblichen Rechnungswesens</p> <p>Schmolke/Deitermann: Industrielles Rechnungswesen IKR</p> <p>Wöhe, Günter: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre</p>

Modul-Nr./ Code	5 VWL 02
Modulbezeichnung	Makroökonomie und Wirtschaftspolitik
Semester oder Trimester	3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	keine
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Pannenberg
Name der/des Hochschullehrer/s	Pannenberg, von Rüden, Carstensen, N.N.
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 150 Std. Kontaktstunden: 60 Std. Selbststudium: 90 Std.
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur, mündliche Prüfung
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Die Veranstaltung führt die Studierenden in die Analyse makroökonomischer Prozesse ein. Die Studierenden werden befähigt, theoretische Vorstellungen zu makroökonomischen Beziehungen zu verstehen und auf aktuelle wirtschaftspolitische Fragestellungen anzuwenden. Dabei lernen sie auch institutionelle Rahmenbedingungen der Fiskal- (z.B. „Schuldenbremse“), der Geldpolitik (z.B. Instrumentarium der EZB) und der Außenwirtschaftspolitik (z.B. WTO) kennen. Kleine Fallstudien, die im Eigenstudium/ Gruppenarbeit

	bearbeitet werden, dienen der Anwendung und Vertiefung des Stoffes. Sie fördern zudem die kommunikativen Kompetenzen durch Kurzvorträge der erarbeiteten Ergebnisse.
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe • Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und Analyse gesamtwirtschaftlicher Kennzahlen • Bruttoinlandsprodukt • Erfassung der Lebenshaltungskosten • Arbeitsmarktindikatoren <ul style="list-style-type: none"> ○ Einkommens- und Beschäftigungstheorie • Gütermarkt • Geld- und Finanzmärkte • IS-LM-Modell • IS-LM-Modell der offenen Volkswirtschaft • Arbeitsmarkt • AS-AD Modell <ul style="list-style-type: none"> ○ Wirtschaftspolitik • Fiskalpolitik • Geldpolitik • Arbeitsmarktpolitik • Außenhandel
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Blanchard, Illing: Makroökonomie</p> <p>Mankiw: Makroökonomik</p> <p>Mussel: Einführung in die Makroökonomie</p>

Modul-Nr./ Code	5 StU 2
Modulbezeichnung	Recht 2 / Steuerlehre 2
Semester oder Trimester	3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Steuerlehre 2 Recht 2
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	keine
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Kraft
Name der/des Hochschullehrer/s	Kraft, Stute, Werner, N.N.
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5 ECTS
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 150 Std. Kontaktzeit: 60 Std. Selbststudium: 90 Std.
SWS	4 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Im rechtlichen Teil sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Grundlagen des Handels- und Gesellschaftsrechts kennen lernen und auf Fallbeispiele aus der Praxis anwenden können. Im Bereich Steuerlehre sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Ermittlung des steuerlichen Gewinns, der als Bemessungsgrundlage allen Ertragsteuerarten zugrunde liegt, kennen lernen und selbständig durchführen können. Die Möglichkeiten, den steuerlichen Gewinn durch Wahlrechte zieladäquat zu beeinflussen, sollen

	ebenfalls erlernt und anhand von praxisorientierten Fallbeispielen angewendet werden.
Inhalte des Moduls	<p>Teil Recht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge des Handelsrechts <ul style="list-style-type: none"> - Kaufmannsbegriff, - Firmenrecht, - Publizität des Handelsregisters, - Handelskauf • Überblick über Gesellschaftsformen, insbesondere die verschiedenen Personengesellschaften, die GmbH und die AG <ul style="list-style-type: none"> - Entstehungsvoraussetzungen, - Vertretung nach außen, - Haftung von Gesellschaft und Gesellschaftern <p>Teil Steuerlehre:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gewinnermittlungsmethoden und Anwendungsbereich • Konzeption der Steuerbilanz <ul style="list-style-type: none"> - Gewinnbegriff der Steuerbilanz/Persönliche Steuerpflicht - Maßgeblichkeitsprinzip - Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung • Bilanzierung und Bewertung der Wirtschaftsgüter <ul style="list-style-type: none"> - Bilanzierung dem Grunde nach - Bewertung der Wirtschaftsgüter - Bewertung ausgewählter Sachverhalte (Grundstücke und Gebäude, Beteiligungen, Firmenwert, immateriellen Wirtschaftsgüter) • Bilanzierung und Bewertung der Schulden <ul style="list-style-type: none"> - Bilanzierung dem Grunde nach - Bewertung der sicheren Verbindlichkeiten - Bewertung von Rückstellungen • Steuerfreie Rücklagen • Korrekturen des Bilanzergebnisses • Steuerbilanzpolitik
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht, Fallstudien
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Brox: Handels- und Wertpapierrecht Enders/Hesse: Gesellschafts- und Handelsrecht; Klunzinger: Grundzüge des Gesellschaftsrechts – Grundzüge des Handelsrechts Scheffler, W.: Besteuerung von Unternehmen, Band II, Steuerbilanz Wöhe, G./ Bieg : Die Handels- und Steuerbilanz</p>

Modul-Nr./ Code	5 WI 02
Modulbezeichnung	ERP
Semester oder Trimester	3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	- formale Prüfungsvoraussetzungen: keine - inhaltliche Voraussetzungen: der Besuch der Module CFR01, CFR02 und WI01 ist empfehlenswert
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studien- gänge	keine
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Deßaules
Name der/des Hochschullehrer/s	Schäfermeier, Wiemann, NN
Lehrsprache	deutsch (bei Gastreferenten evtl. Englisch)
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	4
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 120 Stunden Kontaktzeit: 60 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur, ggf. mündliche Prüfung
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor- Studium werden die Noten für die einzelnen be- noteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Das Modul vermittelt Kenntnisse über Struktur und spezifische Arbeitsweise integrierter be- triebswirtschaftlicher Standardsoftware (ERP- Software). Am Beispiel eines bereits eingerichte- ten ERP-Systems einer Modellfirmengruppe wird gezeigt, wie Geschäftsprozesse durchgängig und modulübergreifend umgesetzt werden. Ein Teil der Veranstaltung wird in Form von Praktika an- geboten. Hierbei werden ausgewählte Ge-

	<p>schäftsprozesse praktisch durchgeführt und so praktische Anwenderkompetenz erworben.</p> <p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben Kenntnisse über die grundsätzliche Arbeitsweise von ERP Systemen.</p>
Inhalte des Moduls	<p>Einführung in das ERP Konzept</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geld- und Güterkreislauf des Unternehmens mit Informationsschicht - ERP-Systeme (Ziel, Konzeption, Probleme) - Strukturierung von ERP-Systemen - Integrationsformen - Konzepte der integrierten Datenverarbeitung: <ul style="list-style-type: none"> - Prozessorientierung - Redundanzreduktion - Dualität von realwirtschaftlichen und informativischen Prozessen <p>Überblick über die Kernmodule von ERP-Systemen (betriebswirtschaftliche Aufgaben, Komponenten, Organisationseinheiten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Personalwirtschaft - Vertrieb - Materialwirtschaft - Produktionsplanung und -steuerung - Finanzwesen - Controlling <p>Durchführung von Fallstudien (Die Module werden anhand von übergreifenden Geschäftsprozessen vorgestellt)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stammdaten-Fallstudie - Fallstudie Controlling (internes ReWe) - Fallstudie Logistik (Industrieunternehmen) - Fallstudie Dienstleistungsprozesse
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	seminaristischer Unterricht, Praktikum
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	im begleitenden Übungsteil (2h/Woche) steht für je 2 Studierende ein Rechnerarbeitsplatz mit entsprechender Softwareausstattung zur Verfügung
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Gronau, N.: Enterprise resource planning Architektur, Funktionen und Management von ERP-Systemen.</p> <p>Mertens, P.: Integrierte Informationsverarbeitung 1 - Operative Systeme in der Industrie</p> <p>Shtub, A.: Enterprise Resource Planning (ERP): The Dynamics of Operations Management.</p>

4. Semester

Modul-Nr./ Code	5 MG 03
Modulbezeichnung	Management für Betriebswirte
Semester oder Trimester	4. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	keine
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Carstensen
Name der/des Hochschullehrer/s	Bührens, Kenter, Wördenweber, N.N.
Lehrsprache	deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 180 Std. Kontaktzeit: 60 Std. Selbststudium: 120 Std.
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit mit Präsentation
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Die Teilnehmer haben nach Abschluss der Veranstaltung ihre betriebswirtschaftlichen Kenntnisse aus den ersten Semestern vertieft, können Sachverhalte betriebswirtschaftlich analysieren, betriebswirtschaftliche Aussagen kritisch hinterfragen und haben die ganzheitliche Sicht des Unternehmens kennengelernt.

<p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Die inhaltliche Ausgestaltung hängt vom jeweiligen Lehrenden ab. Vorzugsweise geht es um Themen im operativen und strategischen Management und Controlling. U. a. werden die folgenden Themen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unternehmens- und Bereichsziele, - Zielsysteme - Planung und Kontrolle - informationelle Fundierung der Planung, - grundlegende Methoden und Techniken der Planung - Kennzahlen und Kennzahlensysteme - Controlling - Kosten- und Erfolgsmanagement-Konzepte
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls</p>	<p>Seminaristischer Unterricht</p>
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)</p>	
<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<p>Müller-Stewens, G., Lechner, C.: Strategisches Management Welge/Al-Laham: Strategisches Management Macharzina/Wolf: Unternehmensführung</p>

5. Semester

Modul-Nr./ Code	5 P/O 01
Modulbezeichnung	Personalführung
Semester oder Trimester	5. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	B.Sc. Wirtschaftspsychologie B.Sc. Wirtschaftsinformatik
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Herzig
Name der/des Hochschullehrer/s	Detmers, Franken, Herzig, N.N.
Lehrsprache	deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 180 Std. Kontaktzeit: 60 Std. Selbststudium: 120 Std.
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Projektarbeit, Präsentation
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Studierenden mit verhaltensorientierten Aspekten der Personalführung vertraut zu machen. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Grundlagen des Führungsprozesses und der Führungstheorien und entwickeln ein Verständnis für die komplexen Bestimmungsgrößen, die den Führungserfolg determinieren. Sie werden in die La-

	<p>ge versetzt, handlungsorientierte Führungstechniken aus den Bereichen der Organisation und des Individual- und Gruppenverhaltens im Unternehmen anzuwenden.</p> <p>Der seminaristische Unterricht wird ergänzt durch die Behandlung kleiner Fallstudien und Aufgaben, die von den Studierenden in Arbeitsgruppen sowie im Selbststudium zu lösen sind und der Vertiefung und Anwendung des Lehrstoffes auf praktische betriebliche Situationen dienen.</p>
<p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Grundlagen des Führungsprozesses</p> <ul style="list-style-type: none"> • Thematisierung von Einflussfaktoren auf das Führungsverhalten und den Führungsstil, Führungspersönlichkeit, Autorität und Macht, Persönlichkeit des Geführten und Menschenbilder • Führung im Regelkreis • Arbeitsteilung und Koordination • Kommunikation • Motivation • Formale und informale Aspekte der Führung • Konfliktmanagement • Soziale Prozesse und Gruppendynamik <p>Führungstheorien und -modelle</p> <ul style="list-style-type: none"> • verhaltenstheoretische Ansätze der Führung • situative Führung • zielorientierte Führung • wertorientierte Führung <p>Förderung handlungsorientierter Führungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • organisationale Führungstechniken: <ul style="list-style-type: none"> - Management by Objectives, - Management by Delegation • Führungsinstrumente <ul style="list-style-type: none"> - Führungsgrundsätze - Mitarbeitergespräche - qualifizierte Anerkennung und Kritik - Mitarbeiterbeurteilung - Anreizsysteme
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls</p>	<p>Seminaristischer Unterricht</p>
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)</p>	
<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<p>Bullinger, H.J.: Erfolgsfaktor Mitarbeiter: Motivation – Kreativität – Innovation</p> <p>Franken, Swetlana: Verhaltensorientierte Führung</p> <p>Picot; A.; Reichwald, R.; Wigand, R.T.: Die grenzenlose Unternehmung. Information, Organisati-</p>

	<p>on und Management</p> <p>von Rosenstiel, L.: Mitarbeiterführung in Wirtschaft und Verwaltung</p> <p>Wunderer, R.: Führung und Zusammenarbeit</p>
--	---

6. Semester

Modul-Nr./ Code	5 BWL 48
Modulbezeichnung	Praxisphase
Semester oder Trimester	ab dem 5. Semester
Dauer des Moduls	12 Wochen
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	ganzjährig
Zugangsvoraussetzungen	Gemäß § 22, Abs. 4 PO wird zur Praxisphase zugelassen, wer mindestens die Modulprüfungen der ersten drei Semester bestanden hat.
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	keine
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	N.N.
Name der/des Hochschullehrer/s	N.N.
Lehrsprache	
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	18
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	540 Std.
SWS	-
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Zeugnis der Ausbildungsstätte sowie positive Beurteilung des Praxisberichtes.
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Das Modul ist unbenotet.
Qualifikationsziele des Moduls	Unter dem Begriff Praktikum soll eine methodisch fundierte und angeleitete Tätigkeit in konkreten Berufsvollzügen außerhalb des Lehr- und Forschungsbetriebs verstanden werden. Ziel ist es, die Studierenden mit den Anforderungen der Praxis zu konfrontieren, ihnen instruktive Beobachtungen und Erfahrungen im Handeln zu ermöglichen und sie zu befähigen, die Beziehungen zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen, komplexen Handlungssituationen und der eigenen Person zu reflektieren. Dabei bietet insbesondere das Auslandspraktikum, die zusätzliche interkulturelle Erfahrung einer fremden Arbeitswelt mit

	informellen und formellen Hierarchieebenen und Sprachwelten.
Inhalte des Moduls	Das Praktikum beinhaltet drei zentrale Elemente: a) Die Einführung mit einer Lehrveranstaltung sowie die Wahl einer Praktikumsstelle, Vereinbarung der Bedingungen des Praktikums und Vorbereitungsgespräche mit dem Dozenten b) Begleitung des Praktikums durch die betreuenden Dozenten c) Erstellung eines max. 5-seitigen Abschlussberichtes d) Abschlussgespräch mit dem betreuenden Dozenten
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Praktikum
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	

Modul-Nr./ Code	5 BWL 49
Modulbezeichnung	Bachelorarbeit
Semester oder Trimester	6. Semester
Dauer des Moduls	10 Wochen
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	ganzjährig
Zugangsvoraussetzungen	Die Zugangsvoraussetzungen sind in der PO geregelt (§ 25 PO).
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	keine
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	N.N.
Name der/des Hochschullehrer/s	N.N.
Lehrsprache	
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	12
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	360 Std.
SWS	
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Schriftliche Arbeit (siehe §§ 24 – 27 PO)
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Siehe § 29 PO
Qualifikationsziele des Moduls	In der Bachelorarbeit stellen die Studierenden unter Beweis, dass sie in der Lage sind, praktische Probleme der Betriebswirtschaftslehre mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.
Inhalte des Moduls	
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	

Wahlpflichtmodule:**Fachrichtung Außenwirtschaft:**

Modul-Nr./ Code	5 MG 04
Modulbezeichnung	Cross Culture
Semester oder Trimester	ab dem 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	i. d. R. jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	B.Sc. Wirtschaftspsychologie
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Lensing
Name der/des Hochschullehrer/s	Lensing
Lehrsprache	Englisch und/oder Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 180 Std. Kontaktzeit: 60 Std. Selbststudium: 120 Std.
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur, mündlich. Prüfung, Hausarbeit, Präsentation.
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden sollen sich einerseits ihrer eigenen Kultur bewusst werden und andererseits erkennen und bewerten können, dass zwischen ihrer eigenen Kultur und anderen Kulturkreisen teilweise erhebliche Unterschiede liegen. Ziel ist es Bewusstsein für die kulturellen Unterschiede

	<p>zu erzeugen und andererseits Verhaltensregeln zu entwickeln um eine gute Arbeitsatmosphäre zwischen den Geschäftspartnern zu erzeugen. Ferner soll ein Bewusstsein für die Gefahr der Verwendung von culture stereotypes erarbeitet und abschließend auf die Veränderungsprozesse von Kulturen im Zeitablauf hingewiesen werden.</p>
<p>Inhalte des Moduls</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die unterschiedlichen Modelle der cross culture Forschung <ul style="list-style-type: none"> • Nach Geert Hofstede • Nach Edward Hall • Nach Edward Louis • Nach E. Schein • Kluckhohn and Strodtbeck • Richard Lewis • Fons Trompanas 2. In Gruppenarbeiten die Erstellung von Fallbeispielen anhand von diversen ausgesuchten und stark voneinander abweichenden Kulturkreisen (Asien, Europa, Nord Amerika, Süd-Amerika, Afrika, arabische Welt, etc.) 3. Erarbeiten der Kulturdimensionen je Fallbeispiel 4. Erarbeiten der Stereotypes je Kultur (in den behandelten Fallbeispielen) und Aufstellen von allgemeinen Verhaltensweisen mit dem Umgang der Stereotypes
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls</p>	<p>Seminaristischer Unterricht</p>
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)</p>	<p>Gastreferenten aus der Praxis</p>
<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<p>Richard R. Gesteland: Cross Cultural Business Behavior</p> <p>Trompenaars, Fons and Hampden-Turner, Charles: Riding the waves of culture</p> <p>Hofstede, Geert: Cultures Consequences – comparing values, behaviours, institutions and organizations across Nations</p> <p>Immer die aktuellsten Auflagen</p>

Modul-Nr./ Code	5 MKT 01
Modulbezeichnung	Internationales Marketing
Semester oder Trimester	ab dem 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	i.d.R. jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	B.A. International Studies in Management B.Sc. Wirtschaftspsychologie
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Lensing
Name der/des Hochschullehrer/s	Lensing, N.N.
Lehrsprache	Englisch und/oder Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 180 Std. Kontaktzeit: 60 Std. Selbststudium: 120 Std.
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen einerseits erkennen und bewerten können, dass wenn die Komplexität der Internationalität nicht erkannt und berücksichtigt wird das Risiko des Scheiterns auf internationalen Märkten signifikant steigt. Andererseits sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage versetzt werden solche Risiken mit einer entsprechenden Denkhaltung zu begegnen und durch die Erlernung sowie Beherrschung des Einsatzes geeigneter Instrumen-

	te erfolgreich auf dem internationalen Parkett tätig zu werden. In Abgrenzung zum nationalen Marketing wird hier der Zwei- und Mehrländerfall, der erhöhte Koordinationsaufwand sowie Rückkopplungen von Anbietern, Nachfragern, Konkurrenten und Institutionen, insbesondere auf Grund der unterschiedlichen Kulturhintergründe, betrachtet.
Inhalte des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in das Internationale Marketing 2. Kontext der internationalen Marktbearbeitung 3. Umweltanalyse als zentrale Aufgabe der internationalen Marketingforschung I 4. Umweltanalyse als zentrale Aufgabe der internationalen Marketingforschung II 5. Risikoanalyse im internationalen Marketing I 6. Risikoanalyse im internationalen Marketing II 7. Planung der internationalen Marketingziele 8. Marktauswahlentscheidung im internationalen Marketing 9. Der richtige Zeitpunkt für den Markteinstieg im internationalen Marketing 10. Produktpolitik im internationalen Marketing 11. Produktmanagement im internationalen Marketing 12. Distributionspolitik im internationalen Marketing 13. Preispolitik im internationalen Marketing 14. Kommunikationspolitik im internationalen Marketing I 15. Kommunikationspolitik im internationalen Marketing II 16. Marktforschung im internationalen Marketing 17. Corporate Identity im internationalen Unternehmen 18. Messewesen in internationalen Unternehmen 19. Markenführung in internationalen Unternehmen 20. Marketingcontrolling im internationalen Marketing 21. Kundenzufriedenheitsanalyse im internationalen Marketing B2B 22. Kundenzufriedenheitsanalyse im internationalen Marketing B2C 23. CRM/CAS Einsatzmöglichkeiten im internationalen Marketing 24. Organisatorische Einbindung des internationalen Marketings in die Unternehmensorganisation
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Gastreferenten und Praxisbesuche
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Backhaus/Büschken/Voeth: Internationales Marketing

	Homburg (Hrsg.): Kundenzufriedenheit, Konzepte – Methoden – Erfahrungen Meffert/Bolz: Internationales Marketing Management Kotler/Bliemel: Marketing Management
--	--

Modul-Nr./ Code	5 MKT 40
Modulbezeichnung	International Sales
Semester oder Trimester	ab dem 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	i.d.R. jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	keine
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Lensing
Name der/des Hochschullehrer/s	Lensing, N.N.
Lehrsprache	Englisch und/oder Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 180 Std. Kontaktzeit: 60 Std. Selbststudium: 120 Std.
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur, mündl. Prüfung, Hausarbeit, Präsentation
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen auf die Besonderheiten des Verkaufs im internationalen Umfeld vorbereitet werden. Dabei sind die jeweiligen Chancen und Risiken der unterschiedlichen Verkaufsformen zu berücksichtigen. Neben der Vermittlung der Anwendung von Instrumenten geht es insbesondere auch um die Verhaltensweisen und Verhandlungsformen in unterschiedlichen Kulturkreisen in den auch sehr unterschiedliche Infrastrukturen und Konsumgewohnheiten sowie Produktpräferenzen vorzufinden sind.

Inhalte des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> 1. Verkaufsformen im internationalen Geschäft 2. Vertriebsstrategieentwicklung im internationalen Vertrieb 3. Einführung in die unterschiedlichen internationalen Distributionskanäle 4. Der int. Distributionskanal OEM / Industrie 5. Der int. Distributionskanal Handel (Einzel- und Großhandel) 6. Der int. Distributionskanal DIY 7. Der int. Distributionskanal Handwerk 8. Der int. Distributionskanal e-commerce 9. Multichannel Distribution 10. Informationsbeschaffung im internationalen Vertrieb 11. Konditionsgestaltung je internationalem Distributionskanal insbesondere Preismanagement 12. Key Account Management im internationalen Kundenverkehr 13. Führung von Handelsvertreter- und Reisenden - Organisationen im internationalen Vertrieb 14. Vertriebsorganisationen (Aufbau- und Ablauforganisation) sowie deren internen Schnittstellenprobleme 15. CRM in internationalen Vertrieb I 16. CRM in internationalen Vertrieb II 17. Verhandlungen im internationalen Vertrieb I 18. Verhandlungen im internationalen Vertrieb II 19. Aufbau und Steuerung einer Vertriebsgesellschaft 20. Planung einer internationalen Vertriebsgesellschaft 21. Budgetierungsprozess einer Vertriebsgesellschaft 22. Steuerung einer internationalen Vertriebsgesellschaft 23. Controlling einer internationalen Vertriebsgesellschaft 24. Verhaltenstraining im internationalen Vertrieb
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Gastreferenten aus dem Ausland
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Winkelmann: Vertriebskonzeption und Vertriebssteuerung, Ahlert/Dannenberg/Huckemann (Hrsg.): Der Vertriebs Guide,

Modul-Nr./ Code	5 MG 31
Modulbezeichnung	Internationales Export Management
Semester oder Trimester	ab dem 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	i.d.R. jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	B.Sc. Wirtschaftspsychologie
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Lensing
Name der/des Hochschullehrer/s	Lensing, N.N.
Lehrsprache	Englisch und/oder Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 180 Std. Kontaktzeit: 60 Std. Selbststudium: 120 Std.
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden die Managementaspekte und Herausforderungen im internationalen Umfeld besser zu verstehen und zu bewältigen. Aufbauend auf seinem erworbenen Managementwissen wird in diesem Kurs basierend auf den unten genannten Problemkreisen auf die interkulturellen Aspekte und auf die Vorgehensweisen bzw. Einsatzmöglichkeiten der Instrumente eingegangen. Dabei liegt der Schwerpunkt

	neben den klassischen Aktionsfeldern des Exportes aus Sicht eines Industrieunternehmens insbesondere auf dem Koordinationsaspekt der Managementtätigkeiten die sich durch den Mehr-Länder-Fall ergeben.
Inhalte des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> 1. Aktionsfelder des internationalen Managements 2. Organisationsstrukturen internationaler Unternehmen 3. internationale Joint Venture 4. Internationale Kooperationen und Netzwerke 5. Internationale Vertragsgestaltung 6. Exportfinanzierung 7. Zollpolitik und Zollrecht 8. Strategische Unternehmensplanung internationaler Unternehmen 9. Praktische Umsetzungsempfehlungen einer Internationalisierungsstrategie 10. Balanced Scorecard in internationalen Unternehmen 11. Unternehmens- und Beteiligungskauf als Markteintrittsinstrument 12. Lizenzen als Internationalisierungskonzept I 13. Lizenzen als Internationalisierungskonzept II 14. Franchisingssysteme als Internationalisierungskonzept I 15. Franchisingssysteme als Internationalisierungskonzept II 16. Kompensationsgeschäfte 17. Management by Objectives in internationalen Unternehmen 18. Anforderungen an einen globalen Managertyp 19. internationales Beschwerdemanagement I 20. internationales Beschwerdemanagement II 21. Internationalisierungs-Check I 22. Internationalisierungs-Check II
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Gastreferenten
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Nebel, Schulz, Flohr (Hrsg.): Das Franchise System</p> <p>Kreikebaum: Organisationsmanagement internationaler Unternehmen</p> <p>Hölters (Hrsg.): Handbuch des Unternehmens- und Beteiligungskaufs</p> <p>Wiesner: Internationales Management</p>

Fachrichtung Controlling, Finanz- und Rechnungswesen:

Modul-Nr./ Code	5 CFR 31
Modulbezeichnung	Jahresabschluss und Finanzmanagement 1
Semester oder Trimester	ab dem 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	i.d.R. jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	B.Sc. Wirtschaftsinformatik
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Settnik
Name der/des Hochschullehrer/s	Bührens, Burchert, Koch, Schneider, Settnik, N.N.
Lehrsprache	deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload 180 Std. Kontaktzeit: 60 Std. Selbststudium: 120 Std.
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Jahresabschluss: Vertiefung der grundlegenden Kenntnisse aus CFR 1 und 3 durch <ul style="list-style-type: none"> • Hinzuziehung von aktuellen Fachaufsätzen, • Kommentarliteratur, • Finanzgerichtsentscheidungen • Fallstudien. Erlangung von Methodenkompetenz im Umgang

	<p>mit Gesetzesauslegungen mittels Kommentarliteratur</p> <p>Finanzmanagement 1: Vertiefung der grundlegenden Kenntnisse aus CFR3 zu finanzwirtschaftlichen Fragestellungen.</p>
Inhalte des Moduls	<p>Jahresabschluss: Ansatzprobleme von Vermögen und Schulden dargestellt an ausgewählten Aktiva und Passiva</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens • Grundsatz der Ansatzstetigkeit und seine Durchbrechung • Ansatzwahlrechte • Ausschüttungssperren • Rückstellungen • Steuerlatenzen <p>Bewertungsprobleme von Vermögen und Schulden dargestellt an ausgewählten Aktiva und Passiva</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewertungswahlrechte • Dauerhafte Wertminderungen im Anlagevermögen <p>Rechnungslegungs- und Offenlegungspflichten ausgewählter Rechtsformen</p> <p>Finanzmanagement 1: Aufgaben und organisatorische Einbindung Analyse der Finanzmärkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse der Teilmärkte • Finanzkrise und Regulierungsbedarf <p>Liquiditätsproblematik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erscheinungsformen der Liquidität • Bedeutung der Liquiditätssicherung <p>Instrumente der situativen Liquiditätsplanung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Liquiditätsstatus • Cash Management • Kurzfristige Finanzplanung <p>Managerial Budgeting als integraler Ansatz zwischen Finanzplanung und anderen Teilplanungen</p> <p>Instrumente der strukturellen Finanzplanung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kapitalbindungsplan • Originäre Kapitalflussrechnung • Indirekte Planung der strukturellen Liquidität auf Basis des Jahresabschlusses • Planbilanzen und Planerfolgsrechnungen als Grundlage einer strategischen Finanzplanung
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht, Übungen
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	

<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<p>Prätsch, J. u.a.: Finanzmanagement</p> <p>Walz, H., Grammlich, D.: Investitions- und Finanzplanung</p> <p>Küting, K.: Das neue deutsche Bilanzrecht - Handbuch zur Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG)</p> <p>Baetge, J.: Bilanzen</p> <p>Küting/Weber: Handbuch der Rechnungslegung</p>
---	--

Modul-Nr./ Code	5 CFR 32
Modulbezeichnung	Kosten- und Leistungsrechnung
Semester oder Trimester	ab dem 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	i.d.R. jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	5 CFR 01 – 5 CFR 03
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	keine
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Kenter
Name der/des Hochschullehrer/s	Kenter, Würdenweber, N. N.
Lehrsprache	deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload 180 Std. Kontaktzeit: 60 Std. Selbststudium: 120 Std.
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit mit Präsentation
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Erwerb vertiefter Kenntnisse und Fähigkeiten zum Aufbau und zur Nutzung der Systeme der Kosten- und Leistungsrechnung für die Ziele des Controllings. Dieses Modul gehört zusammen mit 5 CFR 33 zu den grundlegenden Modulen dieses Schwerpunktes und sollte nach Möglichkeit zu Beginn des Studiums der Vertiefungsrichtung gehört werden.

Inhalte des Moduls	Ausbau traditioneller Kosten- und Leistungsrechnungen <ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung von Systemen der Plankostenrechnung • Weiterentwicklung von Systemen der Teilkostenrechnung Kostenmanagement als systematische Kostenbeeinflussung <ul style="list-style-type: none"> • Produkt- und Produktionsprogrammorientiertes Kostenmanagement • Prozessorientiertes Kostenmanagement
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Coenenberg, A. G., u. a.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, Freidank, C.: Kostenrechnung Haberstock, L., Breithecker, V.: Kostenrechnung II. (Grenz-) Plankostenrechnung Kilger, W., u. a.: Flexible Plankostenrechnung und Deckungsbeitragsrechnung Schweitzer, M., Küpper, H.-U.: Systeme der Kostenrechnung und Erlösrechnung. Zimmermann, W., u. a.: Betriebliches Rechnungswesen. Bilanz- und Erfolgsrechnung – Kosten- und Leistungsrechnung – Wirtschaftlichkeits- und Investitionsrechnung

Modul-Nr./ Code	5 CFR 33
Modulbezeichnung	Strategisches Controlling
Semester oder Trimester	ab dem 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	i.d.R. jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	keine
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Kenter
Name der/des Hochschullehrer/s	Kenter, N.N.
Lehrsprache	deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 180 Std. Kontaktzeit: 60 Std. Selbststudium: 120Std.
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur, mündl. Prüfung, Hausarbeit, Präsentation
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben Wissen und Kenntnisse auf dem Gebiet des Strategischen Controllings und erkennen Zusammenhänge zum Strategischen Controlling und Spezialthemen im Controlling sowie zu anderen betrieblichen Funktionen. Dieses Modul gehört zusammen mit 5 CFR 34 zu den grundlegenden Modulen dieses Schwerpunktes und sollte nach Möglichkeit zu Beginn des Studiums der Vertiefungsrichtung gehört werden.

<p>Inhalte des Moduls</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Strategische Analyse der Makro-Umwelt und der Branche - Strategische Analyse der Unternehmung - Arten und Entwicklung von Strategien - Wertorientiertes Management - Implementierung von Strategien - Corporate Governance - Strategische Kontrolle und Strategische Performance-Messung
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls</p>	<p>Seminaristischer Unterricht</p>
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)</p>	
<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<p>Bea, F.X./ Haas, J.: Strategisches Management</p> <p>Grant, R.M./ Nippa, M.: Strategisches Management. Analyse, Entwicklung und Implementierung von Unternehmensstrategien</p> <p>Hungenberg, H.: Strategisches Management in Unternehmen. Ziele – Prozesse – Verfahren</p> <p>Müller-Stewens, G./ Lechner, C.: Strategisches Management. Wie strategische Initiativen zum Wandel führen.</p> <p>Welge, M./ Al-Laham, A.: Strategisches Management.</p>

Modul-Nr./ Code	5 CFR 34
Modulbezeichnung	Operatives Controlling
Semester oder Trimester	ab dem 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	i.d.R. jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	keine
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Kenter
Name der/des Hochschullehrer/s	Kenter, Würdenweber, N.N.
Lehrsprache	deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 180 Std. Kontaktzeit: 60 Std. Selbststudium: 120 Std.
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur, mündl. Prüfung, Hausarbeit, Präsentation
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben Wissen und Kenntnisse auf dem Gebiet des Operativen Controllings und erkennen Zusammenhänge zum Strategischen Controlling und Vertiefungen im Controlling sowie zu anderen betrieblichen Funktionen. Dieses Modul gehört zusammen mit 5 CFR 33 zu den grundlegenden Modulen dieses Schwerpunktes und sollte nach Möglichkeit zu Beginn des Schwerpunkt-Studiums gehört werden.

<p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Operatives Unternehmenscontrolling</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kennzahlenanalyse - Kennzahlensysteme - Kosten- und Budgetplanung und -kontrolle - Risikocontrolling (Grundlagen) - Konzerncontrolling - Internationales Controlling (Grundlagen) <p>Operatives Funktionscontrolling</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschaffungs-Controlling - Logistik-Controlling - Produktionscontrolling - Marketing-Controlling - Finanz- und Investitions-Controlling - Personal-Controlling <p>Projektcontrolling</p>
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls</p>	<p>Seminaristischer Unterricht</p>
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)</p>	
<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<p>Küpper, H.-U.: Controlling. Konzeption, Aufgaben und Instrumente</p> <p>Lachnit, L./ Müller, St.: Unternehmenscontrolling. Managementunterstützung bei Erfolgs-, Finanz-, Risiko- und Erfolgspotentialsteuerung</p> <p>Reichmann, Th.: Controlling mit Kennzahlen und Managementberichten. Grundlagen einer systemgestützten Controlling-Konzeption</p> <p>Scheld, G.: Controlling im Mittelstand. Bd. 2: Unternehmenscontrolling</p> <p>Weber, J./ Schäffer, U.: Einführung in das Controlling</p>

Modul-Nr./ Code	5 CFR 35
Modulbezeichnung	Informationsmanagement
Semester oder Trimester	ab dem 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	i.d.R. jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	B.Sc. Wirtschaftsinformatik
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Kenter
Name der/des Hochschullehrer/s	Kenter, N.N.
Lehrsprache	deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 180 Std. Kontaktzeit: 60 Std. Selbststudium: 120 Std.
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur, mündl. Prüfung, Hausarbeit, Präsentation
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Der Controller trägt im Unternehmen die Hauptverantwortung für die informatorische Versorgung der Managements. Dazu bedient er sich weitgehend rechnergestützter Methoden und Instrumente. Daher ist es das Ziel der Veranstaltung, sowohl Wissen und Kenntnisse hinsichtlich der Unterstützung des Controllings durch die Informationstechnologie als auch bezüglich des speziellen Controllings der IT-Funktion im Unternehmen zu vermitteln. Der vorherige Besuch der Veranstaltungen CFR 33 und CFR 34 ist sinnvoll, aber nicht Bedingung.

<p>Inhalte des Moduls</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Controlling als informationszentrierte Querschnittsfunktion 2. IT-Controlling <ol style="list-style-type: none"> a. Effizienz und Effektivität b. Instrumente des IT-Controllings <ol style="list-style-type: none"> i. Strategische Instrumente ii. Operative Instrumente iii. Methoden des IT-Projekt-Controllings 3. DV-Unterstützung des Controllings <ol style="list-style-type: none"> a. Anforderungen an eine DV-Unterstützung b. Grundlegende Tools <ol style="list-style-type: none"> i. Spreadsheets ii. Business Intelligence iii. Simulation iv. Data Warehousing v. Künstliche Intelligenz vi. Integrierte Systeme (z.B. SAP R/3) 4. Übungen zu ERP-Systemen (SAP R/3) 5. Übungen zu Data Warehousing
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls</p>	<p>Seminaristischer Unterricht</p>
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)</p>	<p>Im zweiten Teil Online-Übungen</p>
<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<p>Horvath, Peter: Controlling</p> <p>Reichmann, Thomas: Controlling mit Kennzahlen und Managementberichte</p> <p>Sachse, Joost: Controlling, Kostenrechnung und Kostenmanagement</p>

Modul-Nr./ Code	5 CFR 36
Modulbezeichnung	Bilanzanalyse und -gestaltung
Semester oder Trimester	ab dem 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	keine
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Settnik
Name der/des Hochschullehrer/s	Bührens, Settnik, N.N.
Lehrsprache	deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 180 Std. Kontaktzeit: 60 Std. Selbststudium: 120 Std.
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur, mündliche Prüfung
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden sollen ein fundiertes Grundwissen zur zielgerichteten Gestaltung der externen Rechnungslegung durch das Management unter Einhaltung nationaler bzw. internationaler Normen erwerben sowie Maßnahmen der Aufbereitung und Auswertung von Informationen aus Jahresabschluss und ergänzenden Unterlagen im Hinblick auf die Erkenntnisziele desjenigen, der die Analyse vornimmt oder für den sie vorge-

	nommen wird, kennen lernen und anwenden können.
Inhalte des Moduls	<p>Bilanzpolitik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziele • Instrumente <ul style="list-style-type: none"> - Sachverhaltsgestaltung (zeitliche Verschiebung von Transaktionen, rein bilanzpolitisch motivierte Maßnahmen) - Sachverhaltsdarstellung (Wahrnehmung von expliziten Wahlrechten, Ausschöpfung von Ermessensspielräumen) <p>Bilanzanalyse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbereitung des Jahresabschlusses • Traditionelle Kennzahlenanalyse <ul style="list-style-type: none"> - Kennzahlen - Kennzahlensysteme • Empirisch fundierte Ansätze <ul style="list-style-type: none"> - Diskriminanzanalyse - Praktische Ansätze • Finanzwirtschaftliche Bilanzanalyse <ul style="list-style-type: none"> - Analyse der Vermögensstruktur - Analyse der Kapitalstruktur - Liquiditätsanalyse • Erfolgswirtschaftliche Bilanzanalyse <ul style="list-style-type: none"> - Ergebnisanalyse - Rentabilitätsanalyse - Wertschöpfungsanalyse • Strategische Bilanzanalyse
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Coenenberg, A. u.a.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse</p> <p>Küting, K., Weber, C.-P.: Die Bilanzanalyse</p>

Modul-Nr./ Code	5 CFR 38
Modulbezeichnung	Finanzmanagement 2
Semester oder Trimester	ab dem 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	i.d.R. jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	B.Sc. Wirtschaftsinformatik
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Settnik
Name der/des Hochschullehrer/s	Bührens, Burchert, Lenz, N.N.
Lehrsprache	deutsch und/oder englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 180 Std. Kontaktzeit: 60 Std. Selbststudium: 120 Std.
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur oder mündliche Prüfung
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden sollen ausgewählte Theorien zum Finanzmanagement beschreiben und entsprechende Instrumente anwenden können. Die Studierenden können das Wissen zu finanzwirtschaftlichen Problemstellungen vertiefen. Dabei geht es darum, dass sie im Bereich der theoretischen Grundlagen ein erweitertes Verständnis für finanzwirtschaftliche Zusammenhänge entwickeln. Sie sollen ausgewählte fundamentale theoretische Modelle wie das

	<p>Markowitzmodell oder das Capital Asset Pricing Modell interpretieren können.</p> <p>Die Studenten sollen auf finanzmathematischer Grundlage Anleihen bewerten können. Ein wesentliches Ziel ist es, dass Aufbau und Bewertungskonstruktion von Derivaten, insbesondere zu Hedgingzwecken, erlernt werden. Sie sollen in der Lage sein, geeignete Instrumente auszuwählen und deren Chancen und Risiken abzuschätzen.</p>
Inhalte des Moduls	<p>Anleihemanagement:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Barwertkonzept und Zinsstruktur • Duration und Konvexität <p>Portfolio-Modelle:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Portfolio-Selection-Modell nach Markowitz <ul style="list-style-type: none"> - Rendite- und Risikokennzahlen - Effiziente Portfolios und Optimierung • Capital Asset Pricing Model (CAPM) <p>Performance Messung</p> <p>Derivate und Risikoabsicherung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unbedingte Termingeschäfte <ul style="list-style-type: none"> - Forwards und FRAs - Futures und Swaps • Bedingte Termingeschäfte <ul style="list-style-type: none"> - Optionen - Caps und Floors
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristische Unterricht
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Albrecht, P., Maurer, R.: Investment- und Risikomanagement</p> <p>Keuper, F.: Finanzmanagement</p> <p>Steiner, P., Bruns, C.: Wertpapiermanagement;</p>

Modul-Nr./ Code	5 CFR 40
Modulbezeichnung	Internationales Controlling
Semester oder Trimester	ab dem 3.Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	i.d.R. jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	keine
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Kenter
Name der/des Hochschullehrer/s	Kenter, N.N.
Lehrsprache	deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 180 Std. Kontaktzeit: 60 Std. Selbststudium: 120 Std.
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur, mündl. Prüfung, Hausarbeit, Präsentation
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Die Globalisierung nahezu sämtlicher Branchen und Geschäfte führt zu einer Zunahme der Wettbewerbsintensität und stellt eine große Herausforderung für die Unternehmen dar. Die Veranstaltung will eine Verbesserung des Verständnisses von Controllern/innen für die besonderen Probleme einer internationalen Geschäftstätigkeit vermitteln und den Erwerb vertiefter Kenntnisse zum Aufbau und zur Nutzung von Controllingssystemen und -methoden und -

	<p>techniken im internationalen Kontext ermöglichen.</p> <p>Der vorherige Besuch der Veranstaltungen CFR 33 und CFR 34 ist sinnvoll, aber nicht Bedingung.</p>
Inhalte des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen des Internationalen Managements 2. Internationalisierungsstrategien 3. Organisation international tätiger Unternehmen 4. Ausgewählte Aspekte des Internationalen Managements 5. Internationales Controlling und Finanz- und Währungsmanagement <ol style="list-style-type: none"> a. Besonderheiten bei internationaler Geschäftstätigkeit b. Controlling ausländischer Tochtergesellschaften <ol style="list-style-type: none"> i. Kennzahlen und Kennzahlensysteme ii. Behandlung von Währungsschwankungen in Planung und Kontrolle iii. Behandlung des Erfolgsausweises in verschiedenen Ländern iv. Transferpreise und langfristige Steuerung c. Controlling in MNUs <ol style="list-style-type: none"> i. Weltweites Risikomanagement ii. Länderübergreifendes Informations- und Wissensmanagement iii. Individualisierung von Erfolgsbeurteilungskriterien iv. Management von Währungsrisiken v. Global Asset Management vi. Internationales Cash Management vii. Langfristige Finanzierung in MNUs 6. Planung, Durchführung und Kontrolle internationaler Akquisitionen
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Im zweiten Teil: Online-Übungen
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Allgemeine Controllingliteratur: Horvath, Peter: Controlling Reichmann, Thomas: Controlling mit Kennzahlen und Managementberichte

	<p>Sachse, Joost: Controlling, Kostenrechnung und Kostenmanagement</p> <p>Spezielle Literatur:</p> <p>Appelrath, H.-J./ Ritter, J.: R/3-Einführung. Methoden und Werkzeuge.</p> <p>Lusti, Markus: Data Warehousing und Data Mining.</p>
--	---

Modul-Nr./ Code	5 CFR 41
Modulbezeichnung	Risiko-Management
Semester oder Trimester	ab dem 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	keine
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Kenter
Name der/des Hochschullehrer/s	Kenter, N.N.
Lehrsprache	deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 180 Std. Kontaktzeit: 60 Std. Selbststudium: 120 Std.
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur, mündl. Prüfung, Hausarbeit, Präsentation
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Die Globalisierung nahezu sämtlicher Branchen und Geschäfte führt zu einer Zunahme der Wettbewerbsintensität und stellt eine große Herausforderung für die Unternehmen dar. Die Veranstaltung will eine Verbesserung des Verständnisses von Controllern/innen für die besonderen Probleme einer internationalen Geschäftstätigkeit vermitteln und den Erwerb vertiefter Kenntnisse zum Aufbau und zur Nutzung von Controllingssystemen und –methoden und –

	<p>techniken im internationalen Kontext ermöglichen.</p> <p>Der vorherige Besuch der Veranstaltungen CFR 33 und CFR 34 ist sinnvoll, aber nicht Bedingung.</p>
Inhalte des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> I. Risiko – Begriff und Definition <ol style="list-style-type: none"> 1. Risiko in der Entscheidungstheorie 2. Risiko in der BWL und im modernen Risiko-Management II. Gesetzliche Anforderungen an ein betriebliches Risiko-Management III. Risiko und Planung IV. Risikofelder V. Risiko und Krise VI. Phasen des Risiko-Managements VII. Risikoerkennung <ol style="list-style-type: none"> 1. Einsatz von Früherkennungssystemen 2. Szenario-Technik 3. Einzelinstrumente VIII. Risikobewertung IX. Risikohandhabung - Risiko-Management im engeren Sinne X. Risiko-Reporting XI. Informationsmanagement für das Risiko-Management XII. Organisation des Risiko-Managements und Corporate Governance XIII. Risiko und wertorientierte Unternehmensführung
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Praktische Übungen zur Szenario-Technik und Simulation
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Horvath, Peter: Controlling</p> <p>Reichmann, Thomas: Controlling mit Kennzahlen und Managementberichte</p> <p>Sachse, Joost: Controlling, Kostenrechnung und Kostenmanagement</p> <p>Gleißner, Werner: Grundlagen des Risikomanagements im Unternehmen</p> <p>Wolf, Klaus; Runzheimer, Bodo: Risikomanagement nach KonTraG</p>

Fachrichtung Produktion und Logistik:

Modul-Nr./ Code	5 P/L 31
Modulbezeichnung	Logistik 1
Semester oder Trimester	ab dem 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	i.d.R. jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	B.Sc. Wirtschaftsinformatik
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Steinfatt
Name der/des Hochschullehrer/s	Plümer, N.N.
Lehrsprache	deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 180 Std. Kontaktzeit: 60 Std. Selbststudium: 120 Std.
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur, Projektarbeit, Präsentation, mündliche Prüfung
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der ein-bezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden erhalten einen Überblick über Logistiksysteme. Die dort kennengelernten Grundlagen werden dann an praktischen Beispielen überprüft und in praxisorientierten Projekten in Unternehmen (z.B. bei Miele, ThyssenKrupp) umgesetzt. Die erarbeiteten Lösungen müssen anschließend u.a. vor der Geschäftsleitung begründet und verteidigt werden. Die Projektarbeiten und die Präsentationen finden in der Regel in Grup-

	penarbeiten statt. Zusätzlich findet ein reger Informationsaustausch in Fachgesprächen mit den Mitarbeitern des jeweiligen Unternehmens statt. Durch die Werksbesichtigungen wird das Verständnis über logistische Zusammenhänge erhöht.
Inhalte des Moduls	<p>Hierbei handelt es sich um das Grundlagenmodul in der Vertiefungsrichtung. In der Veranstaltung werden die Aufgaben und Funktionen von Logistiksystemen dargestellt. Neben dem seminaristischen Unterricht werden konkrete Projekte in Unternehmen durchgeführt. Die Schwerpunktsetzung des Unterrichts richtet sich nach der jeweiligen Projektlage. Nach der Projektbearbeitung müssen die Ergebnisse präsentiert werden.</p> <p>Inhalte sind u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Logistiksysteme - Transportsysteme - Lagersysteme - Kommissioniersysteme - Verpackungssysteme - Informationssysteme - Einsatz von Logistiksystemen
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht, Projektarbeit, Selbststudium
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Plümer: Logistik und Produktion</p> <p>Jünemann: Materialfluss und Logistik</p> <p>Jünemann: Materialflusssysteme</p>

Modul-Nr./ Code	5 P/L 32
Modulbezeichnung	Logistik 2
Semester oder Trimester	ab dem 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	i.d.R. jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	B.Sc. Wirtschaftsinformatik
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Steinfatt
Name der/des Hochschullehrer/s	Plümer, N.N.
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 180 Std. Kontaktzeit: 60 Std. Selbststudium: 120 Std.
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur, Projektarbeit, Präsentation, mündliche Prüfung
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden erhalten einen Überblick im Bereich der Beschaffungs- und Entsorgungslogistik. Die dort kennengelernten Grundlagen werden dann an praktischen Beispielen überprüft und in praxisorientierten Projekten in Unternehmen (z.B. bei Miele, ThyssenKrupp) umgesetzt. Die erarbeiteten Lösungen müssen anschließend u.a. vor der Geschäftsleitung begründet und verteidigt werden. Die Projektarbeiten und die Präsentationen finden in der Regel in Gruppenarbeiten statt. Zusätzlich findet ein reger Informationsaustausch

	in Fachgesprächen mit den Mitarbeitern des jeweiligen Unternehmens statt. Durch die Werksbesichtigungen wird das Verständnis über logistische Zusammenhänge erhöht.
Inhalte des Moduls	<p>In der Veranstaltung werden moderne Methoden und Hilfsmittel zur Beherrschung der betriebswirtschaftlichen Problemstellungen im Logistikbereich dargestellt. Neben dem seminaristischen Unterricht werden konkrete Projekte in Unternehmen durchgeführt. Die Schwerpunktsetzung des Unterrichts richtet sich nach der jeweiligen Projektlage. Nach der Projektbearbeitung müssen die Ergebnisse präsentiert werden.</p> <p>Inhalte sind u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Strategische Planung - Strategische Analysen - Zielbildung - Bewertung und Auswahl von Logistikstrategien - Implementierung von Logistikstrategien - Grundlagen der Beschaffungslogistik - Bestimmungskriterien im Rahmen der Beschaffungslogistik - Grundlagen der Entsorgungslogistik
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht, Projektarbeit, Selbststudium
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Plümer: Logistik und Produktion</p> <p>Jünemann: Materialfluss und Logistik</p>

Modul-Nr./ Code	5 P/L 33
Modulbezeichnung	Logistik 3
Semester oder Trimester	ab dem 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	i.d.R. jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	keine
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Steinfatt
Name der/des Hochschullehrer/s	Plümer, N.N.
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 180 Std. Kontaktzeit: 60 Std. Selbststudium: 120 Std.
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur, Projektarbeit, Präsentation, mündliche Prüfung
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden erhalten einen Überblick im Bereich der Produktions- und Distributionslogistik. Die dort kennengelernten Grundlagen werden dann an praktischen Beispielen überprüft und in praxisorientierten Projekten in Unternehmen (z.B. bei Miele, ThyssenKrupp) umgesetzt. Die erarbeiteten Lösungen müssen anschließend u.a. vor der Geschäftsleitung begründet und verteidigt werden. Die Projektarbeiten und die Präsentationen finden in der Regel in Gruppenarbeiten statt. Zusätzlich findet ein reger Informationsaustausch

	in Fachgesprächen mit den Mitarbeitern des jeweiligen Unternehmens statt. Durch die Werksbesichtigungen wird das Verständnis über logistische Zusammenhänge erhöht.
Inhalte des Moduls	<p>In der Veranstaltung wird die Optimierung des Materialflusses u. a. mit Hilfe von Simulationsinstrumenten dargestellt. Neben dem seminaristischen Unterricht wird ein Planspiel durchgeführt und es finden Unternehmensbesichtigungen statt. In Projektarbeiten werden die Sachverhalte vertieft. Nach der Projektbearbeitung müssen die Ergebnisse präsentiert werden.</p> <p>Inhalte sind u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Produktionslogistik - Planung des Fabriklayouts - PPS-Systeme - Materialflussgestaltung - Einsatz von Simulationsinstrumenten im Materialfluss - Grundlagen der Distributionslogistik
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht, Projektarbeit, Selbststudium
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Plümer: Logistik und Produktion</p> <p>Jünemann: Materialflusssysteme</p> <p>Schmidt: Simulationstechnik für Produktion und Logistik</p>

Modul-Nr./ Code	5 P/L 34
Modulbezeichnung	Produktionsmanagement 1
Semester oder Trimester	ab dem 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	i.d.R. jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	B.Sc. Wirtschaftsinformatik
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Steinfatt
Name der/des Hochschullehrer/s	Steinfatt, N.N.
Lehrsprache	deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 180 Std. Kontaktzeit: 60 Std. Selbststudium: 120 Std.
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Projektarbeit
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Zunächst sollen die Studierenden einen Überblick über die praktischen Problem- und Aufgabenfelder des Produktionsbereiches gewinnen. Die Studierenden lernen die wesentlichen Hilfsmittel der produktionsnahen Unternehmensbereiche kennen, erproben ihre Anwendung an praktischen Beispielen und können ihre Einsatzmöglichkeiten einschätzen und beurteilen.

	<p>Aufgrund des Wissens und Verstehens der grundlegenden Theorien, Modelle und Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Produktionsplanung sind die Studierenden in der Lage, eine kritische Meinung bezüglich der Anwendung theoretischer Konzepte zu entwickeln und diese in der Praxis eigenständig anzuwenden.</p>
Inhalte des Moduls	<p>Inhalte sind u. a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben und Hilfsmittel/Methoden der produktionsnahen Unternehmensbereiche <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung • Arbeitsvorbereitung • Fertigung und Montage • Auftragsannahme und -bearbeitung • Auftragsabwicklung • Produktionsplanungs- und -steuerungssysteme und ihre Einführung • Produktionsplanung und -steuerung (PPS) <ul style="list-style-type: none"> • PPS-Ziele • PPS-Vorgehensweise • Produktionsprogrammplanung • Auftragsgenerierung • Programm- und Verbrauchsorientierung • Kostensoptimale Bestellmenge • Termin- und Kapazitätsplanung • Produktionssteuerung
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht, Selbststudium
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Ebel: Produktionswirtschaft Oeldorf/Olfert: Materialwirtschaft

Modul-Nr./ Code	5 P/L 35
Modulbezeichnung	Produktionsmanagement 2
Semester oder Trimester	ab dem 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	i.d.R. jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	B.Sc. Wirtschaftsinformatik
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Steinfatt
Name der/des Hochschullehrer/s	Steinfatt, N.N.
Lehrsprache	deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 180 Std. Kontaktzeit: 60 Std. Selbststudium: 120 Std.
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Projektarbeit, mündliche Prüfung, Klausur, Hausarbeit, Präsentation
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden sollen anhand praxisorientierter Problemstellungen zielgerichtet auf die beruflichen Anforderungen von Betriebswirten im Produktionsumfeld vorbereitet werden. Ein Schwerpunkt liegt in der Befähigung der Studierenden ihr fachliches Wissen selbstständig zu vertiefen und auf unterschiedliche Problemstellungen anzuwenden und anzupassen. Die Studierenden lernen effektiv und effizient in

	<p>Gruppen zu arbeiten, dazu gehört u.a. die Organisation von Arbeitsgruppen, die zielorientierte Kommunikation in Arbeitsgruppen und die Umsetzung und Durchsetzung von Entscheidungen.</p> <p>Die Studierenden erwerben Kompetenzen in der eigenständigen Gestaltung von fachlichen Präsentationen und in der Begründung und Verteidigung ihrer Problemlösungen.</p>
Inhalte des Moduls	<p>In der Veranstaltung werden Logistik- und Produktionsmanagementkonzepte in produktionsnahen Unternehmensbereichen behandelt, insbesondere am Beispiel der Auftragsabwicklung.</p> <p>Neben dem seminaristischen Unterricht werden konkrete Projekte, ggf. in Zusammenarbeit mit Unternehmen, durchgeführt. Die Schwerpunktsetzung des Unterrichts richtet sich nach der jeweiligen Projektlage. Im Anschluss an die Projektbearbeitung müssen die Ergebnisse präsentiert werden. Inhalte sind u. a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung von betrieblichen Produktionsmanagementkonzepten • Analyse und Redesign von Geschäftsprozessen im Produktionsumfeld • Entwicklung von Reporting- und Kennzahlensystemen für produktionsnahe Unternehmensbereiche
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht, Selbststudium, Projektarbeit
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Plümer: Logistik und Produktion</p> <p>Kummer: Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik</p>

Modul-Nr./ Code	5 P/L 36
Modulbezeichnung	Produktionsmanagement 3
Semester oder Trimester	ab dem 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	i.d.R. jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	keine
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Steinfatt
Name der/des Hochschullehrer/s	Steinfatt, N.N.
Lehrsprache	deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 180 Std. Kontaktzeit: 60 Std. Selbststudium: 120 Std.
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Präsentation, mündliche Prüfung, Projektarbeit, Klausur, Hausarbeit,
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden sollen anhand praxisorientierter Problemstellungen zielgerichtet auf die beruflichen Anforderungen von Betriebswirten im Produktionsumfeld vorbereitet werden. Ein Schwerpunkt liegt in der Befähigung der Studierenden ihr fachliches Wissen selbstständig zu vertiefen und auf unterschiedliche Problemstellungen anzuwenden und anzupassen. Dazu gehört die Sammlung, Bewertung und Inter-

	<p>pretation von (bezüglich der Aufgabenstellung) relevanten Informationen, sowie die Ableitung individueller fachbezogener Positionen.</p> <p>Außerdem erwerben die Studierenden Kompetenzen in der eigenständigen Gestaltung von fachlichen Präsentationen und in der Begründung und Verteidigung ihrer Problemlösungen.</p>
Inhalte des Moduls	<p>In der Veranstaltung werden verschiedene praxisnahe Problemschwerpunkte aus dem Produktionsbereich behandelt. Dabei setzen sich die Studierenden im Rahmen von Projekten detailliert mit aktuellen Themenstellungen auseinander.</p> <p>Bezüglich dieser Schwerpunktthemen werden z.B. Aspekte erarbeitet wie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Historie • Begriffsinhalte • Abgrenzung zu anderen Themenbereichen • Anwendungsvoraussetzungen • Vor- und Nachteile, praktische Bedeutung • Mögliche zukünftige Entwicklungen <p>Schwerpunktthemen sind z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bullwhip Effekt • Business Reengineering • Computer aided Quality Assurance (CAQ) • Continuity Management • Expertensysteme (XPS) • Gesamtanlageneffektivität (OEE) • Kanban • Key Performance Indicators (KPI) • Gruppenarbeit in der Produktion • Qualitätsmanagementsysteme • Radio-frequency identification (RFID) • Supply-Chain-Management (SCM) • Vendor managed Inventory (VMI) • Workflow Management • XYZ-Analyse • Weitere aktuelle Themen aus dem Produktionsbereich
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht, Selbststudium, Projektarbeit
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Literatur je nach Themenstellung, z.B. Regber/Zimmermann: Change Management in der Produktion

Modul-Nr./ Code	5 P/L 37
Modulbezeichnung	Projektmanagement und Existenzgründung
Semester oder Trimester	ab dem 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Teil: Projektmanagement Teil: Existenzgründung
Häufigkeit des Angebots des Moduls	i.d.R. jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	B.Sc. Wirtschaftspsychologie
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Steinfatt
Name der/des Hochschullehrer/s	Steinfatt, Plümer, N.N.
Lehrsprache	deutsch/englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 180 Std. Kontaktzeit: 60 Std. Selbststudium: 120 Std.
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur, Präsentation, Projektarbeit, mündliche Prüfung, Hausarbeit,
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Teil Projektmanagement Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, sich als Projektmitarbeiter und als Projektleiter situationsgerecht zu verhalten. Dazu lernen die Studierenden die grundlegenden Theorien, Modelle und Abläufe des Projektmanagements kennen und verstehen. Die Studierenden sind vertraut mit verschiedenen Hilfsmitteln und Techniken des Projekt-

	<p>managements und haben Erfahrungen in der praktischen Anwendbarkeit gesammelt. Die Studierenden sind ferner in der Lage die Hilfsmittel und Techniken des Projekt-managements situati- onsgerecht einzusetzen.</p> <p>Teil Existenzgründung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysieren und Beurteilen der unternehmerischen Gesamtsituation im Zusammenhang mit Existenzgründungs-projekten • EDV-unterstütztes Erstellen von Projekt- und Businessplänen • Bearbeiten und Präsentieren von Fallstudien
Inhalte des Moduls	<p>Teil Projektmanagement. Inhalte sind u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen • Hilfsmittel und Techniken des Projektmanage- ments • Projektphasen • Ablauf des Problemlösungsprozesses • Projektbeteiligte • Einbindung des Projektes in die Aufbauorga- nisation/ Projektorganisation • EDV-unterstützte Projektplanung • Projektdokumentation • Projektführung <p>Teil Existenzgründung: Im Rahmen der Veranstaltung wird die Erstellung eines Businessplans als konkretes Projektvorhaben durchgeführt. Ziel ist es, den Studierenden auf eine bevorstehende Selbstständigkeit vorzubereiten. Dabei werden zuvor folgende Aspekte untersucht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eignung von Personen zur Selbstständigkeit • Generierung von Geschäftsideen • Standort • Rechtsform • Markt- und Konkurrentenanalyse • Förderprogramme • Kapitalbedarf • Genehmigungen etc. <p>Am Ende muss der Studierende einen Businessplan erstellen oder im Rahmen einer Gründung an einem konkreten Businessplan mitarbeiten.</p> <p>Anmerkung: Die beiden Veranstaltungsteile können auch separat besucht werden, der Teil Projektmanagement (Sprache: Englisch) z.B. von ausländischen Studierenden, der Teil Existenzgründung z.B. von Studierenden der FH-Bielefeld, die während bzw. nach dem Studium ein Unternehmen gründen möchten.</p>

Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht, Selbststudium, Projektarbeit
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Steinbuch: Projektorganisation und Projektmanagement</p> <p>DeMarco/Deadline: A Novel about Project Management</p> <p>Plümer: Existenzgründung Schritt für Schritt</p> <p>Opoczynski: Wiso-Existenzgründung</p>

Fachrichtung Marketing:

Modul-Nr./ Code	5 MKT 31
Modulbezeichnung	Marktinformation
Semester oder Trimester	ab dem 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Kaufverhalten Marktforschung
Häufigkeit des Angebots des Moduls	i.d.R. jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	B.Sc. Wirtschaftsinformatik
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Schmid
Name der/des Hochschullehrer/s	Rössler/Stender-Monhemius/N.N
Lehrsprache	deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 180 Std. Kontaktzeit: 60 Std. Selbststudium: 120 Std.
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Projektarbeit, Präsentation
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Das Modul Marktinformation weist zwei gleichgewichtige Teile auf: Fragen des Kaufverhaltens sowie Grundlagen der Marktforschung. Im ersten Teil (Kaufverhalten) werden die Studierenden mit den gängigen betriebswirtschaftlich ausgerichteten Theorien zur Erklärung des Kaufverhaltens von Konsumenten und Organisationen

	<p>vertraut gemacht.</p> <p>Im zweiten Teil des Moduls (Marktforschung) stehen die Methoden zur systematischen und objektiven Informationsgewinnung über die Absatz- und Beschaffungsmärkte im Vordergrund. Die Studierenden sollen die Bedeutung der Marktforschung für die Entdeckung von Entscheidungsproblemen, die Ermittlung von Handlungsalternativen und die Erstellung von Wirkungsprognosen für einzelne (Marketing-)Maßnahmen kennen und deren Methoden zielgerichtet anwenden lernen.</p>
Inhalte des Moduls	<p>Teil 1 (Kaufverhalten):</p> <p>Erklärung der Kaufentscheidungen von Konsumenten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Intrapersonale Ansätze (z.B. persönlichkeitsbezogene Determinanten) • Interpersonale Ansätze (z.B. Meinungsführerverhalten) <p>Erklärung der Kaufentscheidungen von Organisationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modelle (z.B. Buying Center-Modell) • Bestimmungsfaktoren (z.B. konkurrenz-, unternehmensbezogen) <p>Behandlung ausgewählter Fallstudien und spezieller Projekte in Zusammenarbeit mit Unternehmen</p> <p>Teil 2 (Marktforschung):</p> <p>Phasen des Marktforschungsprozesses</p> <p>Methoden der Informationsgewinnung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sekundärforschung • Primärforschung <p>Informationsauswertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Uni- und bivariate statistische Auswertungsverfahren • Multivariate statistische Auswertungsverfahren <p>Absatzprognosen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Quantitative Prognosemethoden <p>Qualitative Absatzprognosen</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Ludwig Berekoven: Marktforschung, Stender-Monhemius: Marketing – Grundlagen mit Fallstudien,

Modul-Nr./ Code	5 MKT 32
Modulbezeichnung	Marketing-Mix 1
Semester oder Trimester	ab dem 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Produktpolitik Preispolitik
Häufigkeit des Angebots des Moduls	i.d.R. jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	B.Sc. Wirtschaftspsychologie
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Schmid
Name der/des Hochschullehrer/s	Schmid/Stender-Monhemius/N.N
Lehrsprache	deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 180 Std. Kontaktzeit: 60 Std. Selbststudium: 120 Std.
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Projektarbeit, Präsentation
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden werden im Modul Marketing-Mix 1 mit den Submixbereichen Produktpolitik und Preispolitik vertraut gemacht. Nach dem Besuch des Moduls verfügen die Studierenden über ein grundlegendes Wissen über verschiedene Einflussfaktoren auf die unternehmerische Preisbildung und können die Prinzipien der Kosten-, Konkurrenz- und Abnehmerorientierten Preispolitik darstellen. Sie haben Kenntnisse über die voll- und teilkostenorientierte Preispolitik sowie die

	<p>retrograde Preiskalkulation erlangt und verstehen die wesentlichen Grundlagen der vertikalen und horizontalen Preisdifferenzierung. Weiterhin sind die Studierenden vertraut mit Fragestellungen aus den Bereichen der Programmgestaltung und -differenzierung. Zudem verfügen sie über vertiefte Kenntnisse im Bereich des Produktlebenszyklus und der Produktevolutionsstrategien sowie der organisatorischen Verankerung der Produktpolitik im Rahmen des Produktmanagements.</p> <p>Zur Vertiefung des Stoffes werden Fallstudien mit modulspezifischen Schwerpunkten eingesetzt.</p>
Inhalte des Moduls	<p>Produktpolitik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stellung der Produktpolitik im Marketing-Mix • Strategische und operative Informationsgrundlagen (z.B. Programmplanung, Verbundeffekte etc.) • Produktpolitische Ziele • Produktpolitische Entscheidungstatbestände <ul style="list-style-type: none"> - Neuproduktplanung (Ideensuche, Screening, Tests, Markteinführung) - Produktvariation und -differenzierung - Produktelimination • Markenpolitik • Verpackungspolitik • Organisatorische Verankerung der Produktpolitik <p>Preispolitik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stellung der Preispolitik im Marketing-Mix • Grundlegende Zusammenhänge zwischen variablen Kosten, fixen Kosten, Preis und Gewinn • Mikroökonomische Aspekte der Preisbildung (Preis-Absatz-Funktionen, Preiselastizitäten, Cournotscher Punkt etc.) • Prinzipien der Preisbildung in der betrieblichen Praxis <ul style="list-style-type: none"> - Kostenorientierte Preispolitik - Konkurrenzorientierte Preispolitik - Abnehmerorientierte Preispolitik • Preisänderungspolitik (Skimmingstrategie, Penetrationsstrategie, Promotions) • Konditionenpolitik
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Meffert/Burmann/Kirchgeorg: Marketing, Diller: Preispolitik, Diller/Herrmann (Hrsg.): Handbuch Preispolitik, Simon/Fassnacht: Preismanagement,

Modul-Nr./ Code	5 MKT 33
Modulbezeichnung	Marketing-Mix 2
Semester oder Trimester	ab dem 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Distributionspolitik Kommunikationspolitik
Häufigkeit des Angebots des Moduls	i.d.R. jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	B.Sc. Wirtschaftspsychologie
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Schmid
Name der/des Hochschullehrer/s	Schmid/Stender-Monhemius/N.N
Lehrsprache	deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 180 Std. Kontaktzeit: 60 Std. Selbststudium: 120 Std.
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Projektarbeit, Präsentation
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden werden im Modul Marketing-Mix 2 mit den Submixbereichen Distributionspolitik und Kommunikationspolitik vertraut gemacht. Die Studierenden erlangen vertiefte Kenntnisse über Distributionsfunktionen, die Gestaltung des akquisitorischen Distributionssystems, ausgewählte Distributionsorgane auf Hersteller- und Absatzmittlerebene, vertikales Marketing, Efficient Consumer Response und Multi Channel Marketing. Im Teil Kommunikationspolitik verfü-

	<p>gen die Studierenden über grundlegendes Wissen zu kommunikationspolitischen Zielen und sind vertraut mit den Offline- und Online-Kommunikationsinstrumenten, der Medienselektion und Kommunikationsstrategien sowie der Kontrolle der Kommunikationswirkung. Die Studierenden können Probleme der Kommunikations- und Distributionspolitik analysieren und einschätzen und auf Basis der vermittelten Kenntnisse fallbezogene Lösungsansätze ausarbeiten und präsentieren. Zur Vertiefung des Stoffes werden Fallstudien mit modulspezifischen Schwerpunkten eingesetzt.</p>
<p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Distributionspolitik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gegenstand betrieblicher Distributionspolitik • Grundlagen der betrieblichen Distributionspolitik (Distributionsfunktionen, Gestaltung des akquisitorischen Distributionssystems, Einordnung der Distributionspolitik in das Marketing-Mix) • Distributionsorgane <ul style="list-style-type: none"> - Distributionsorgane auf der Herstellerebene - Distributionsorgane auf der Absatzmittlerebene - Distributionshelfer • Ausgewählte Aspekte der Absatzkanalpolitik <ul style="list-style-type: none"> - Vertikales Marketing - Multi-Channel-Marketing - Efficient Consumer Response - Handelsmarken versus Herstellermarken - Grundprobleme des E Commerce <p>Kommunikationspolitik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stellung der Kommunikationspolitik im Marketing-Mix • Kommunikationspolitische Ziele • Kommunikationsstrategien <ul style="list-style-type: none"> - Corporate Identity als Orientierungsrahmen - Kommunikationsstrategische Richtlinien • Kommunikationsinstrumente <ul style="list-style-type: none"> - klassische Instrumente - Online-Kommunikation - Direktkommunikation - Sponsoring - Product Placement • Streuplanung, Mediaselektion • Botschaftsgestaltung • Kontrolle der Kommunikationswirkung
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls</p>	<p>Seminaristischer Unterricht</p>
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)</p>	

Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Meffert/Burmann/Kirchgeorg: Marketing, Ahlert: Distributionspolitik, Specht/Fritz: Distributionsmanagement, Wirtz: Handbuch Multi-Channel-Marketing,
---	---

Modul-Nr./ Code	5 MKT 34
Modulbezeichnung	Vertriebsmanagement
Semester oder Trimester	ab dem 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	i.d.R. jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	B.Sc. Wirtschaftspsychologie B.Sc. Wirtschaftsinformatik
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Schmid
Name der/des Hochschullehrer/s	Hasenjäger, Rössler, N.N.
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 180 Std. Kontaktzeit: 60 Std. Selbststudium: 120 Std.
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Projektarbeit, Präsentation
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden kennen die wesentlichen Grundlagen des Vertriebsmanagements. Sie verfügen dabei sowohl auf konzeptionell-strategischer als auch auf operativer Ebene über ein vertriebspezifisches Verständnis und vertiefen bzw. ergänzen bereits erworbenes Marketingwissen auf diesem Gebiet. Die Studierenden können die Rolle des Vertriebs im Gesamtkontext des Marketings und vor dem Hintergrund von aktuellen Marktherausforderun-

	gen einordnen. Sie können konkrete unternehmerische Problemstellungen analysieren und bewerten. Die Bedeutung eines systematisch-strukturierten Vorgehens wird erkannt. Die Studierenden sind in der Lage, geeignete Problemlösungen zu erarbeiten und relevante betriebswirtschaftliche Methoden dabei kritisch zu bewerten.
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Rahmenbedingungen des Vertriebs • Elemente einer Vertriebskonzeption • Werkzeuge/Methoden für die Managementpraxis • Strategisches Vertriebsmanagement (Kunden, Marktsegmentierung und Kundenselektion, Vertriebssystemgestaltung, Vertriebsstrategien) • Operativ-taktisches Vertriebsmanagement (Organisation und Führung im Vertrieb, Vertriebscontrolling) • Informationsmanagement (Kunden – Wettbewerb – Marktentwicklung) • Kundenbeziehungsmanagement (Persönlicher Verkauf, Verkaufsgesprächsführung, Kundenbindungsmanagement, Beschwerden, Kundenrückgewinnung, Key Account Management)
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Bruhn: Kundenorientierung, Homburg/Wieseke: Handbuch Vertriebsmanagement Homburg/Krohmer: Marketingmanagement, Homburg/Schäfer/Schneider: Sales Excellence Lang: Die Vertriebs-Offensive Winkelmann: Vertriebskonzeption und Vertriebssteuerung</p>

Modul-Nr./ Code	5 MKT 35
Modulbezeichnung	Marketing-Management
Semester oder Trimester	ab dem 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	i.d.R. jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	B.Sc. Wirtschaftspsychologie
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Schmid
Name der/des Hochschullehrer/s	Schmid/N.N
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 180 Std. Kontaktzeit: 60 Std. Selbststudium: 120 Std.
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Projektarbeit, Präsentation
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Nach dem Besuch der Lehrveranstaltung sind die Studierenden mit dem Aufbau moderner Marketingkonzepte vertraut. Die Studierenden erhalten einen Überblick über unterschiedliche Verfahrensweisen und Zusammenhänge hinsichtlich der Entwicklung konsistenter Marketingzielsysteme, Marketingleitbilder, Marketingstrategien sowie der optimalen Marketingmixgestaltung. Die Studierenden erlangen die Kompetenz, auch komplexe marketingpolitische Fragestellungen im unter-

	<p>nehmenspolitischen Gesamtzusammenhang erkennen und angemessen auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse bewerten und lösen zu können.</p> <p>Der seminaristische Unterricht wird ergänzt durch Projektarbeiten und Fallstudien, die von den Studierenden in Teamarbeit bearbeitet werden. Sie dienen der Vertiefung des Stoffes und versetzen die Studierenden in die Lage, eigenständig Marketingkonzepte zu entwickeln.</p>
<p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Grundfragen strategischer Unternehmensführung</p> <p>Ausgewählte Verfahren der Strategiebestimmung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lebenszykluskonzept • Gap-Analyse • Erfahrungskurvenkonzept • Portfolio-Analyse • Pims-Modell • Wertschöpfungskette • Balance Scorecard <p>Grundlagen und Aufbau eines Marketing-Konzeptes</p> <ul style="list-style-type: none"> • Marketingziele <ul style="list-style-type: none"> - Marketingzielsysteme - Marketingleitbilder - Grundfragen der Operationalisierung der Marketingziele • Marketingstrategien <ul style="list-style-type: none"> - Marktfeldstrategien - Marktstimulierungsstrategien - Marktparzellierungsstrategien - Marktarealstrategien • Bestimmung des Marketing-Mix <ul style="list-style-type: none"> - Grundprobleme der Optimierung des Marketing-Mix - Grundlegende Beziehungen zwischen den Marketing-Instrumenten - Ansätze zur Optimierung des Marketing-Mix
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls</p>	<p>Seminaristischer Unterricht</p>
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)</p>	
<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<p>Backhaus, Schneider: Strategisches Marketing, Becker: Marketingkonzeption, Homburg/Krohmer: Marketingmanagement</p>

Modul-Nr./ Code	5 MKT 37
Modulbezeichnung	Markenmanagement
Semester oder Trimester	ab dem 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	i.d.R. jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	B.Sc. Wirtschaftspsychologie
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Schmid
Name der/des Hochschullehrer/s	Schmid/Stender-Monhemius/N.N
Lehrsprache	deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 180 Std. Kontaktzeit: 60 Std. Selbststudium: 120 Std.
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Projektarbeit, Präsentation
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Studierenden mit Fragen der Marke, der Markenbedeutung und der Führung von Marken vertraut zu machen. Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse über die verschiedenen Markenführungskonzepte. Sie können die Zusammenhänge der Markenidentität und des Markenimages darstellen und anhand praktischer Beispiele anwenden. Die Studierenden können die Besonderheiten der Markenführung für Produkt- und Dienst-

	<p>leistungsmarken erläutern. Sie sind in der Lage, Markenarchitekturen und Markenportfolios zu analysieren und zu interpretieren. Zudem kennen die Studierenden die Grundlagen der MarkenScoreCard und der Bildung von Markenpräferenzen.</p> <p>Mit Hilfe von Fallstudien werden die theoretischen Kenntnisse gezielt vertieft und an konkreten Aufgabenstellungen eingeübt.</p>
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Markenmanagements (Rahmenbedingungen, Entwicklungsstufen, Branding) • Markenmanagementprozess <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der (identitätsorientierten) Markenführung • Ziele der Markenführung • Markenstrategien (Markenarchitekturen, Markenportfolios) • MarkenScoreCard • Ausgewählte Aspekte zielgruppenbezogener Markenführung <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung der Markenidentität (Markennutzen, Positionierung) • Markenpräferenzen (Markeneinstellungen, Markentreue) • Ausgewählte Besonderheiten der Markenführung <ul style="list-style-type: none"> • Markenführung im B2B-Marketing • Markenführung im Dienstleistungsmarketing • Markenführung bei Luxusmarken • Führung von Arbeitgebermarken
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Bruhn (Hrsg.): Handbuch Markenführung Esch: Strategie und Technik der Markenführung, Esch (Hrsg.): Moderne Markenführung, Meffert/Burmann/Koers (Hrsg.): Markenmanagement,</p>

Modul-Nr./ Code	5 MKT 38
Modulbezeichnung	Wirtschaftsethik
Semester oder Trimester	ab dem 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	freies Modul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	i.d.R. jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	B.Sc. Wirtschaftspsychologie
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Schmid
Name der/des Hochschullehrer/s	Becker, Schmid, N.N.
Lehrsprache	deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 180 Std. Kontaktstunden: 60 Std. Selbststudium: 120 Std.
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Projektarbeit, Präsentation
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden erhalten im Modul „Wirtschaftsethik“ einen breiten Überblick über Fragen der ethischen Fundierung wirtschaftlicher Tätigkeit. Sie werden vertraut gemacht mit unterschiedlichen Haltungen zu wirtschaftsethischen Fragestellungen. Nach dem Besuch der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, das Verhältnis von Wirtschaft und Ethik, ethische Probleme der Wirtschaftsordnung sowie ethische Aspekte des

	<p>konkreten Handelns in Unternehmen analysieren, interpretieren und beurteilen zu können. Zur Vertiefung des Stoffes werden zahlreiche Fallstudien eingesetzt.</p>
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Die Bedeutung der Ethik im Kontext der Sozialwissenschaften • Die Sinnfrage in der Wirtschaft • Ausgewählte wirtschaftsethische Hauptfragen: <ul style="list-style-type: none"> - Grundfragen der Wirtschaftsordnung, - ethische Implikationen der Grundfragen "was und wie viel soll produziert werden", "wie soll produziert werden", "für wen soll produziert werden; - das Problem der Effizienz, - das Problem des Menschengerechten in der Wirtschaft, - das Menschengerechte unter dem Aspekt der Mitmenschlichkeit, - das Menschengerechte unter dem Aspekt der Partizipation, - das Menschengerechte unter dem Aspekt der Schöpfung (Bevölkerungsentwicklung, Anspruchsstabilisierung, Umweltstabilisierung) • Wirtschaftliche Grundsysteme • Ethische Aspekte wirtschaftlichen Handelns in privaten Haushalten • Ethische Aspekte wirtschaftsbezogenen Handelns von Interessenverbänden • Ethische Fragen des Marketing • Technischer Fortschritt und seine Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt • Auswirkungen der Globalisierung auf den Arbeitsmarkt • Freie Märkte und flexible Arbeitnehmer • Share-holder-value-Ansatz und Stake-holder-Ansatz • Grundprobleme der Implementierung einer Unternehmensethik
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>W. Korf u. a. (Hrsg.): Handbuch der Wirtschaftsethik; Arthur Rich: Wirtschaftsethik, Bd. 1/Bd. 2, U. Hemel: Wert und Werte, B. Noll: Wirtschafts- u. Unternehmensethik in der Marktwirtschaft, Peter Ulrich: Integrative Wirtschaftsethik,</p>

Modul-Nr./ Code	5 MKT 39
Modulbezeichnung	Spezielle Marketingformen
Semester oder Trimester	ab dem 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Handelsmarketing Mobile Business
Häufigkeit des Angebots des Moduls	i. d. R. alle zwei Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	B.Sc. Wirtschaftspsychologie B.Sc. Wirtschaftsinformatik
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Schmid
Name der/des Hochschullehrer/s	Öztürk, Schmid, N.N.
Lehrsprache	Deutsch, optional englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 180 Std. Kontaktzeit: 60 Std. Selbststudium: 120 Std.
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Projektarbeit, Präsentation
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Das Modul „Spezielle Marketingformen“ zielt darauf ab, den Studierenden einen Überblick über ausgewählte Besonderheiten des Marketings zu geben. Dies geschieht am Beispiel des Mobile Business und des Handelsmarketing, die jeweils gleichgewichtig behandelt werden. Durch die intensive Beschäftigung mit den Besonderheiten des (Einzel-)Handels erwerben die

	<p>Studierenden ein breites Verständnis für die spezifischen Probleme des Handels als Absatzpartner der Konsumgüterhersteller. Sie werden vertraut gemacht mit den spezifischen Lösungsansätzen des Handelsmarketing und sind nach dem Besuch der Veranstaltung in der Lage, auch komplexe Fragestellungen im Rahmen des Handelsmarketings angemessen auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse bewerten zu können.</p> <p>Im Teil Mobile Business geht es primär darum, die neuen Instrumente des „Mobile Marketings“ darzustellen. Hierbei ist es wichtig zu verstehen, dass neben dem klassischen Marketing auch andere Formen der Kundenansprache im heutigen Marketingmix nicht mehr wegzudenken sind. Vor allem bei der Ansprache von Jugendlichen sollte Mobile Marketing im Marketingmix eingebettet sein. Die Studierenden erarbeiten sich grundlegendes Wissen des Mobile Marketings, erlangen Kenntnis über dessen Theorien und haben dieses Wissen an praktischen Beispielen überprüft.</p> <p>Dabei haben sie auch ein kritisches Verständnis des Marketinginstruments Mobile Marketing erworben. Sie sind in der Lage, die wesentlichen Prinzipien des Mobile Marketings und die daraus entstehenden Vorteile und Herausforderungen einschätzen zu können. Studenten, die später im Marketingbereich arbeiten wollen, sollten dieses Instrument und seine Anwendungen kennen.</p>
Inhalte des Moduls	<p>Teil 1: Handelsmarketing</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungstendenzen im Handel • Standortpolitik • Sortimentspolitik • Betriebstypenpolitik • Organisationsformen des Einzelhandels • Warenpräsentationspolitik • Ladengestaltung • Handelsspezifische Fragen der Entgeltpolitik • Handelsspezifische Fragen der Kommunikationspolitik <p>Teil 2: Mobile Business</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technische Grundlagen und Grundbegriffe <ul style="list-style-type: none"> - Funk, Frequenzen, Netze (GSM, GPRS, UMTS) • Wirtschaftliche Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> - Wertschöpfung, Erlösmodelle, Marktstrategien • Mobile Anwendungsszenarien <ul style="list-style-type: none"> - Communities, Mehrwertdienste, LBS, M-Payment

	<ul style="list-style-type: none"> • Mobile Marketing <ul style="list-style-type: none"> - Strategien, Partnerschaften, Einsatz, Effektivität • Sicherheit <ul style="list-style-type: none"> - Risiken, Security vs. Safety <p>Zur Vertiefung des Stoffes werden Aufgaben und Fallstudien mit für Handelsunternehmen bedeutsamen marketingrelevanten Fragestellungen und Kampagnen zum Mobile Marketing eingesetzt.</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Wolfgang Oehme: Handelsmarketing, Hans-Peter Liebmann/Joachim Zentes: Handelsmanagement, Jörg Zobel: Mobile Business und M-Commerce - Die Märkte der Zukunft erobern Lukas Leonhardt: Mobile Marketing im Marketing-Mix</p>

Fachrichtung Personal und Organisation:

Modul-Nr./ Code	5 P/O 31
Modulbezeichnung	Betriebsorganisation 1
Semester oder Trimester	ab dem 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	i.d.R. jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	B.Sc. Wirtschaftspsychologie B.Bc. Wirtschaftsinformatik
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Herzig
Name der/des Hochschullehrer/s	Detmers, Herzig, N.N.
Lehrsprache	deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 180 Std Kontaktzeit: 60 Std. Selbststudium: 120 Std.
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Projektarbeit, Präsentation
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Mit dem ersten Wahlpflichtmodul im Themenkreis Betriebsorganisation in der Vertiefungsrichtung Personal und Organisation erhalten die Studierenden einen Überblick über grundlegende Sichtweisen, Fragestellungen und Aufgaben der Betriebsorganisation und entwickeln ein Verständnis für die komplexen Zusammenhänge im Rahmen der aufbauorganisatorischen Strukturie-

	<p>rung eines Unternehmens. Sie werden in die Lage versetzt, aktuelle organisatorische Entwicklungslinien der Praxis auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse aus den einschlägigen Organisationstheorien adäquat zu beurteilen und die Schnittstellen zum Personalmanagement nachzuvollziehen.</p> <p>Der seminaristische Unterricht wird ergänzt durch die Behandlung kleiner Fallstudien und Aufgaben, die von den Studierenden vorwiegend im Selbststudium und Arbeitsgruppen zu lösen sind und der Vertiefung sowie Anwendung des Lehrstoffes auf praktische betriebliche Situationen dienen.</p>
Inhalte des Moduls	<p>Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abgrenzung: Institutioneller und instrumenteller Organisationsbegriff • Organisation, Disposition und Improvisation • Prinzip des organisatorischen Gleichgewichts • Aktionssystem der Organisation • Grundlegende organisationstheoretische Ansätze • Organisationsbezogene Konzepte und Entwicklungslinien • Organisationsentwicklung • Formale und informale Organisation <p>Aufbauorganisation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenanalyse und Aufgabensynthese: Gliederungsprinzipien und Zentralisierungsformen • Stellenbildung, Stellenarten, Stellenmerkmale • Aufbaugestaltung: Abteilungen, Hierarchie und Gremien • Organisationsformen: funktionale Organisation, divisionale Organisation, Matrixorganisation, Holdingorganisation, Produktmanagement • Dokumentationsformen organisatorischer Regelungen: Stellenbeschreibung, Organigramm, Funktionsdiagramm, Führungsgrundsätze
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Klimmer, M.: Unternehmensorganisation</p> <p>Vahs, D.: Organisation</p> <p>Schreyögg, G.: Organisation</p>

Modul-Nr./ Code	5 P/O 32
Modulbezeichnung	Personalwirtschaft 1
Semester oder Trimester	ab dem 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	i.d.R. jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	B.Sc. Wirtschaftspsychologie B.Sc. Wirtschaftsinformatik
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Herzig
Name der/des Hochschullehrer/s	Detmers, Herzig, N.N.
Lehrsprache	deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 180 Std. Kontaktzeit: 60 Std. Selbststudium: 120 Std.
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Projektarbeit, Präsentation
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Mit dem ersten Wahlpflichtmodul im Themenkreis Personalwirtschaft in der Vertiefungsrichtung Personal und Organisation erhalten die Studierenden einen Überblick über grundlegende Sichtweisen, Aufgaben und Lösungsansätze der betrieblichen Personalwirtschaft im Rahmen der Unternehmensführung. Sie entwickeln ein vertieftes Verständnis für die vernetzten interdisziplinären – auch sozialen – Aspekte des Einsatzes personeller Ressourcen. Thematisch werden

	<p>insbesondere Fragestellungen der Planung, Rekrutierung Auswahl und Eingliederung von Mitarbeitern behandelt. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, aktuelle Herausforderungen des Personalmanagements und seines Selbstverständnisses in der Praxis auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse adäquat zu beurteilen und die Schnittstellen zur Betriebsorganisation nachzuvollziehen.</p> <p>Der seminaristische Unterricht wird ergänzt durch die Behandlung von Fallstudien und Aufgaben, die von den Studierenden vorwiegend im Selbststudium und Arbeitsgruppen zu lösen sind und der Vertiefung sowie Anwendung des Lehrstoffes auf praktische betriebliche Situationen dienen.</p>
Inhalte des Moduls	<p>Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung und Begriffsklärungen • Herausforderungen und Entwicklung der betrieblichen Personalwirtschaft <p>Gestaltungsbereiche und Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung und Funktionsfelder der Personalwirtschaft • Personalwirtschaftliche Ziel und Entscheidungen • Unternehmens- und Personalpolitik • Organisation der Personalwirtschaft • Personalinformationssysteme <p>Personalplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Notwendigkeit und Formen • Individual- und Kollektivplanung <p>Personalbeschaffung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Personalmarketing • Beschaffungswege • Beschaffungsarten • Analyse von Bewerbungen • Vorstellungsgespräch • Auswahl- und Testverfahren • Beteiligungsrechte des Betriebsrates • Abschluss von Arbeitsverträgen
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Becker, M.: Personalwirtschaft</p> <p>Berthel, J./ Becker, F.: Personal-Management</p> <p>Bröckermann, R.: Personalwirtschaft</p> <p>Kolb, M.: Personalmanagement</p>

Modul-Nr./ Code	5 P/O 33
Modulbezeichnung	Arbeitsrecht
Semester oder Trimester	ab dem 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	i.d.R. jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	B.Sc. Wirtschaftspsychologie
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Herzig
Name der/des Hochschullehrer/s	Benning, Oberrath, N.N.
Lehrsprache	deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 180 Std. Kontaktzeit: 60 Std. Selbststudium: 120 Std.
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der ein-bezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden lernen die rechtlichen Grundlagen des Arbeitsrechts kennen und können diese auf Fallbeispiele aus der Praxis anwenden.
Inhalte des Moduls	Grundkenntnisse des Individualarbeitsrecht und des kollektiven Arbeitsrechts bezogen auf die Personalarbeit, insbes. <ul style="list-style-type: none"> ● Begriffsbestimmungen ● Begründung des Arbeitsverhältnisses ● Inhalt des Arbeitsverhältnisses, insbes. die gegenüber dem allgemeinen Zivilrecht beste-

	<p>henden Besonderheiten (z.B. Lohn ohne Arbeit insbes. bei Krankheit und Urlaub, Beschränkung der Arbeitnehmerhaftung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Funktion, Aufgaben und Rechte des Betriebsrats ● Betriebsvereinbarungen und Tarifverträge, insbes. ihre Auswirkungen auf die Arbeitsverhältnisse ● Beendigung des Arbeitsverhältnisses, insbes. Kündigungsrecht und Beteiligung des Betriebsrats daran
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Dütz: Arbeitsrecht</p> <p>Kokemoor/Kreissl: Arbeitsrecht (Arbeitsbücher Wirtschaftsrecht)</p> <p>Wörten/Kokemoor: Arbeitsrecht</p>

Modul-Nr./ Code	5 P/O 34
Modulbezeichnung	Betriebsorganisation 2
Semester oder Trimester	ab dem 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	i.d.R. jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	B.Sc. Wirtschaftspsychologie B.Sc. Wirtschaftsinformatik
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Herzig
Name der/des Hochschullehrer/s	Detmers, Herzig, N.N.
Lehrsprache	deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 180 Std. Kontaktzeit: 60 Std. Selbststudium: 120 Std.
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Projektarbeit, Präsentation
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Im zweiten Wahlpflichtmodul im Themenkreis Betriebsorganisation in der Vertiefungsrichtung Personal und Organisation werden die Studierenden mit Grundfragen und Erkenntnissen des organisatorischen Wandels und seiner Gestaltung im Rahmen der Ablauforganisation konfrontiert. Sie werden befähigt, Geschäftsprozesse zu identifizieren und mit Hilfe des Prozessmanagements zu optimieren. Dabei lernen sie die Aufgabenbereiche Systemanalyse, Systemgestaltung

	<p>und Systemeinführung detailliert kennen. Im Rahmen des Change Managements erhalten die Studierenden darüber hinaus einen tiefergehenden Einblick in die Formen des organisatorischen Wandels, indem verschiedene Modelle der Organisationsdynamik vermittelt und die einzelnen Entwicklungsphasen zugeordnete Krisenerscheinungen beleuchtet sowie die Konzepte der Organisationsentwicklung und der Lernenden Organisation hinsichtlich ihrer praktischen Umsetzung untersucht werden. Darüber hinaus erwerben Sie Fähigkeiten in der Planung, Durchführung und Leitung von betrieblichen Projekten.</p> <p>Der seminaristische Unterricht wird ergänzt durch die Behandlung kleiner Fallstudien und Aufgaben, die von den Studierenden vorwiegend im Selbststudium und Arbeitsgruppen zu lösen sind und der Vertiefung sowie Anwendung des Lehrstoffes auf praktische betriebliche Situationen dienen.</p>
Inhalte des Moduls	<p>Ablauforganisation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prozessmanagement als bereichsübergreifendes Organisationskonzept • Beschreibung von Geschäftsprozessen unter zeitlichen und örtlichen Aspekten • Prozessorientierte Organisationsgestaltung • Change Management • Organisationsentwicklung und Konzept der Lernenden Organisation • Systemanalyse • Systemgestaltung • Systemeinführung <p>Projektorganisation und Projektmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffsklärungen und Grundlagen • Projektvorbereitung • Projektdesign • Projektplanung • Projektauslösung • Projektleitung • Projektabschluss
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Klimmer, M.: Unternehmensorganisation</p> <p>Vahs, Dietmar: Organisation</p> <p>Schreyögg, G.: Organisation</p>

Modul-Nr./ Code	5 P/O 35
Modulbezeichnung	Personalwirtschaft 2
Semester oder Trimester	ab dem 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	i.d.R. jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	B.Sc. Wirtschaftspsychologie B.Sc. Wirtschaftsinformatik
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Herzig
Name der/des Hochschullehrer/s	Detmers, Herzig, N.N.
Lehrsprache	deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 180 Std. Kontaktzeit: 60 Std. Selbststudium: 120 Std.
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Projektarbeit, Präsentation
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Mit dem zweiten Wahlpflichtmodul im Themenkreis Personalwirtschaft in der Vertiefungsrichtung Personal und Organisation erweitern die Studierenden ihre bereits erworbenen Kenntnisse zur Planung und Gewinnung im Bereich der Einführung, des Einsatzes, der Beurteilung und Freistellung von Mitarbeitern. Sie entwickeln für konkrete Fragestellungen in diesen Funktionsfeldern das erforderliche Problemverständnis und erarbeiten geeignete Lösungsansätze. In diesem

	<p>Zusammenhang werden unterschiedliche in der Praxis eingesetzte Instrumente und Verfahrensweisen kritisch erörtert und auf neue Fallbeispiele angewandt. Die Studierenden erlangen die Kompetenz, auch komplexe Situationen im personalwirtschaftlichen Kontext zu erkennen und angemessen auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse zu bewerten.</p> <p>Der seminaristische Unterricht wird ergänzt durch die Behandlung kleiner Fallstudien und Aufgaben, die von den Studierenden vorwiegend im Selbststudium und Arbeitsgruppen zu lösen sind und der Vertiefung sowie Anwendung des Lehrstoffes auf praktische betriebliche Situationen dienen.</p>
Inhalte des Moduls	<p>Personaleinführung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung und Begriffsklärungen • Herausforderungen und Entwicklung der betrieblichen Personalwirtschaft • Selbstverständnis der Personalwirtschaft <p>Personaleinsatz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zuweisung und Anpassung von Stellen • Zeitwirtschaft • Entgelt • Personalcontrolling <p>Personalbeurteilung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben und Ziele • Arten und Methoden • Beurteilungsfehler • Beurteilungsgespräch <p>Personalfreistellung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ursachen des Personalabbaus • Arten und Rahmenbedingungen • Organisatorischer Ablauf
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Becker, M.: Personalwirtschaft</p> <p>Berthel, J./ Becker, F.: Personal-Management</p> <p>Bröckermann, R.: Personalwirtschaft</p> <p>Kolb, M.: Personalmanagement</p>

Modul-Nr./ Code	5 P/O 37
Modulbezeichnung	Personalmanagement mit SAP HCM
Semester oder Trimester	ab dem 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	i.d.R. jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	B.Sc. Wirtschaftspsychologie
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Herzig
Name der/des Hochschullehrer/s	Buschjost, Herzig, N.N.
Lehrsprache	deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 180 Std. Kontaktzeit: 60 Std. Selbststudium: 120 Std.
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Projektarbeit, Präsentation
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	In dieser Lehrveranstaltung erhalten die Studierenden einen Einblick in die Anwendungsmöglichkeiten eines DV-unterstützten Personalmanagements-Systems. Am Beispiel des integrierten Softwareprogramms SAP mit der Komponente HCM (Human Capital Management) werden ausgewählte personalwirtschaftliche Funktionen vorgestellt, erläutert und unmittelbar anhand von konkreten Fällen umgesetzt. Zudem erwerben die Studierenden not-

	<p>wendige Kenntnisse hinsichtlich Architektur und Organisation des Systems.</p> <p>Durch praktische, am DV-System durchzuführende Übungen im Anschluss an die als Blockveranstaltung konzipierte Einführung erhält der Studierende die Möglichkeit, die theoretisch erworbenen Kenntnisse mit den Anforderungen der Praxis zu verknüpfen und einen Aufgabenkatalog selbstständig zu bearbeiten.</p>
Inhalte des Moduls	<p>Einführung und Übersicht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Darstellung des SAP-HR-Systemumfangs • Navigation und Bedienung in SAP • Begriffsdefinitionen <p>Personaladministration</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anzeige und Pflege von Personalstammdaten • Einsatz der SAP-Personalbeschaffung • Einstellung von Mitarbeitern im System <p>Personalabrechnung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung der SAP-Personalabrechnung • Durchführung der Folgeaktivitäten (Steuer, Sozialversicherung, DEÜV, Buchungsüberleitung, etc.) <p>Zeitwirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeiterfassung in SAP <p>Customizing</p> <ul style="list-style-type: none"> • Individualisierung der SAP-Standardsoftware • Architektur und Organisation der Systemlandschaft <p>Auswertungen mit SAP-HCM</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reportingwerkzeuge in SAP • Statistiken und Bescheinigungen <p>Organisationsmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abbildung der Unternehmensorganisation <p>Personalentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • EDV unterstützte Personalentwicklung
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht, Übungen
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Jörg, E./Junold, A./Renneberg, K.-P., Praxishandbuch SAP-Personalwirtschaft: SAP ERP HCM effizient und sicher anwenden</p> <p>Edinger, J./Haßmann, R. /Heitz, G Personalabrechnung mit SAP</p> <p>Figaj, H.-J./Haßmann, R./Junold, A. HR-Reporting mit SAP</p>

Modul-Nr./ Code	5 P/O 38
Modulbezeichnung	Personalentwicklung und organisationales Lernen
Semester oder Trimester	ab dem 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	i.d.R. jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	B.Sc. Wirtschaftspsychologie
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Herzig
Name der/des Hochschullehrer/s	Franken, Herzig, N.N.
Lehrsprache	deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 180 Std Kontaktzeit: 60 Std. Selbststudium: 120 Std.
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Projektarbeit, Präsentation
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Die steigende Bedeutung des Wissens und Lernens für den langfristigen Erfolg von Unternehmen in der globalen Wissensgesellschaft stellt neue Anforderungen an die Organisation und an das Personalmanagement. Die Studierenden sollen die Notwendigkeit und Formen des lebensbegleitenden Lernens als interdisziplinäre Problematik erkennen bzw. gestalten lernen. Das Modul wird zur Hälfte als seminaristischer

	Unterricht zur Vermittlung von Begriffen und Theorien und zur anderen Hälfte als Seminar mit selbstständiger Arbeit der Studierenden durchgeführt. Jede Studierendengruppe erarbeitet eine Fragestellung, deren Ergebnisse präsentiert und mit den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern gemeinsam diskutiert werden.
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Personalentwicklung (Bedeutung und Elemente, Problemfelder und Ziele, Träger und Aufgaben, Bereiche und Formen, Konzeption und Phasen, Durchführung und Transfer von Maßnahmen, Evaluation, Organisationsentwicklung) - Anforderungen der Wissensgesellschaft an Unternehmen und Belegschaften - Individuelles Lernen und Lernpsychologie - Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Praxis - Gruppenlernen - Ideenarbeit in Unternehmen - Organisationales Lernen - Wissenspotenziale gewinnen und fördern - Wissensmanagement im Unternehmen - Lernfördernde Unternehmenskultur - Lernnetzwerke und Open Learning - Best Practices aus der Unternehmenspraxis
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht und Seminar
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Argyris, C.; Schön, D. A.: Die lernende Organisation</p> <p>Becker, M.: Personalentwicklung</p> <p>Franken, S.; Brand, D.: Ideenmanagement für intelligente Unternehmen</p> <p>Thom, N.: Moderne Personalentwicklung</p>

Fachrichtung Betriebliche Steuerlehre und Unternehmensprüfung:

Modul-Nr./ Code	5 StU 31
Modulbezeichnung	Nationale Unternehmensbesteuerung
Semester oder Trimester	ab dem 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	i.d.R. jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	LL.B. Wirtschaftsrecht
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Kraft
Name der/des Hochschullehrer/s	Kraft, Werner, Stute, N.N.
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 180 Std. Kontaktzeit: 60 Std. Selbststudium: 120 Std.
SWS	4 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Projektarbeit
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Die wichtigsten Ertragsteuerarten (ESt, KSt, Gewerbesteuer) und die Ermittlung ihrer jeweiligen Bemessungsgrundlagen sollen beherrscht werden. Zudem soll die Gesamtsteuerbelastung von Unternehmen unterschiedlicher Rechtsform sowohl bei den grundlegenden Rechtsformen wie auch bei Kombinationsformen ermittelt und analysiert werden können, um daraus Gestaltungsempfehlungen abzuleiten.

Inhalte des Moduls	<p>Ertragsteuern der Unternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einkommensteuer mit Ertragsteuerbilanz - Körperschaftsteuer - Gewerbesteuer vom Ertrag <p>Besteuerung nationaler Unternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einzelunternehmen - Personengesellschaften - Kapitalgesellschaften <p>Besteuerung besonderer Unternehmensformen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mischformen (GmbH & Co.KG) - Betriebsaufspaltung <p>Steuerliche Gestaltungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Organschaft - Übertragung von Unternehmensvermögen - Umstrukturierungen
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht, Fallstudien
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Gastvorträge von Praktikern zu aktuellen Problemstellungen
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Jacobs, O.H.: Unternehmensbesteuerung und Rechtsform</p> <p>Schreiber, U.: Besteuerung der Unternehmen</p> <p>Scheffler, W.: Besteuerung von Unternehmen, Band I: Ertrag-, Substanz und Verkehrsteuern</p> <p>Scheffler, W.: Besteuerung von Unternehmen, Band II: Steuerbilanz</p> <p>Horschitz/ Groß/ Weidner: Bilanzsteuerrecht und Buchführung</p>

Modul-Nr./ Code	5 StU 32
Modulbezeichnung	Internationale Unternehmensbesteuerung
Semester oder Trimester	ab dem 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	i.d.R. jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	LL.B. Wirtschaftsrecht
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Kraft
Name der/des Hochschullehrer/s	Kraft/Stute/Werner/N.N.
Lehrsprache	Deutsch, fallweise auch Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 180 Std. Kontaktzeit: 60 Std. Selbststudium: 120 Std.
SWS	4 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Projektarbeit
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen die grundlegenden Methoden zu Vermeidung von Doppelbesteuerungen anwenden lernen. Die steuerlichen Konsequenzen von ausländischen Investitionen in Deutschland (inbound investments) sowie von inländischen Investitionen im Ausland (outbound investments) sollen erarbeitet und auf komplexe Fallgestaltungen angewendet werden können. Dabei sollen die steuerlichen Konsequenzen mit und ohne Bestehen eines

	DBA beherrscht werden. Unter Beachtung des Europarechts und der Maßnahmen gegen Minderbesteuerung sollen steueroptimale Gestaltungen für die internationale Unternehmenstätigkeit analysiert werden.
Inhalte des Moduls	<p>Grundlagen der Internationalen Unternehmensbesteuerung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Doppel- und Minderbesteuerung - Unilaterale Maßnahmen gegen Doppel- und Minderbesteuerungen - Doppelbesteuerungsabkommen - Europarecht <p>Besteuerung ausländischer Investoren in Deutschland (Inbound Investments) jeweils mit und ohne Vorhandensein eines DBA</p> <ul style="list-style-type: none"> - Direktgeschäfte ausländischer Investoren - Inländische Betriebsstätten - Kapitalgesellschaftsbeteiligungen - Steueroptimale Gestaltungen <p>Besteuerung der Auslandstätigkeit von inländischen Investoren (Outbound Investments) jeweils mit und ohne Vorhandensein eines DBA</p> <ul style="list-style-type: none"> - Direktgeschäfte im Ausland - Auslandsbetriebsstätten - Beteiligungen an ausländischen Kapitalgesellschaften - Steueroptimale Gestaltungen <p>Internationale Erfolgsabgrenzung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Internationale Verrechnungspreise - Ermittlung des Betriebsstättenerfolgs <p>Maßnahmen gegen Minderbesteuerung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wegzugsbesteuerung - Hinzurechnungsbesteuerung
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht, Fallstudien
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Gastvorträge zu aktuellen Fragestellungen
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Cloer, A./ Lavrelashvili, N.: Einführung in das Europäische Steuerrecht mit den 50 wichtigsten Fällen zu den direkten Steuern</p> <p>Haase, Florian: Internationale und Europäisches Steuerrecht</p> <p>Jacobs, O.H.: Internationale Unternehmensbesteuerung</p> <p>Mössner et.al.: Steuerrecht international tätiger Unternehmen</p> <p>Scheffler, W.: Internationale betriebswirtschaftliche Steuerlehre</p>

Modul-Nr./ Code	5 StU 33
Modulbezeichnung	Praxisseminar Steuern
Semester oder Trimester	ab dem 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	i.d.R. jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	LL.B. Wirtschaftsrecht
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Kraft
Name der/des Hochschullehrer/s	Koch, Kraft, Stute, Werner, N.N.
Lehrsprache	Deutsch, fallweise auch Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 180 Std. Kontaktzeit: 60 Std. Selbststudium: 120 Std.
SWS	4 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Hausarbeit/ Seminararbeit mit Präsentation, ggf. Projektarbeit, ggf. Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen erworbenes theoretisches Wissen auf komplexe Fallgestaltungen anwenden und komplexe steuerliche Fälle lösen können, um daraus eine Handlungsempfehlung für Mandanten ableiten zu können. Die thematischen Schwerpunkte können je nach Aktualität gewählt werden. Die Arbeitsergebnisse sollen sowohl in schriftlicher Form als auch mündlich präsentiert werden. Neben den fachlichen Zielen sollen damit auch Schlüssel-

	qualifikationen verfestigt werden, insbesondere Teamarbeit, Präsentation, Verhandlungsführung, Arbeitsorganisation und Zeitmanagement.
Inhalte des Moduls	<p>Die folgenden Themen sind als Beispiele zu verstehen, die je nach Aktualität und Schwerpunktsetzung Gegenstand der Veranstaltung sein können:</p> <p>Steuerbilanzpolitik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ziele der Steuerbilanzpolitik - Instrumente der Steuerbilanzpolitik - Wirkungsanalyse <p>Unternehmensumstrukturierung aus steuerlicher Sicht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unternehmenskonzentration - Ausgliederung von Unternehmensteilen - Holdingstrukturen <p>Steuerliche Optimierung der Unternehmensgründung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechtsformwahl - Standortwahl - Unternehmensorganisation <p>Steuerliche Gestaltungen bei Personengesellschaften</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung der Aufnahme neuer Gesellschafter - Auflösung/ Realteilung von Personengesellschaften - Gestaltung der Unternehmensnachfolge <p>Einfluss der Besteuerung auf unternehmerische Entscheidungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechtsformwahl - Finanzierungsentscheidungen - Investitionsentscheidungen - Nationale und internationale Standortwahl <p>Steuerliche Gestaltungen im Konzern</p> <ul style="list-style-type: none"> - Organschaft - Umstrukturierung zur Verlustnutzung - Konzernaufbau <p>Steuroptimale Unternehmensfinanzierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fremdfinanzierung - Selbstfinanzierung - Eigenfinanzierung - Hybride Finanzierungsformen
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminar
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Schreiber, U.: Besteuerung der Unternehmen, Kaminski, B./ Strunk, G.: Einfluss von Steuern

	auf unternehmerische Entscheidungen, Schaumburg, H (Hrsg.): Internationales Umwandlungssteuerrecht, Schneider, D.: Steuerlast und Steuerwirkung, Söffing, A./ Thümmel R. (Hrsg.): Praxishandbuch der Unternehmensgestaltung
--	--

Modul-Nr./ Code	5 StU 34
Modulbezeichnung	Besteuerungsverfahren und Unternehmenssteuern
Semester oder Trimester	ab dem 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	i.d.R. jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	LL.B. Wirtschaftsrecht
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Kraft
Name der/des Hochschullehrer/s	Kraft, Werner, N.N.
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 180 Std. Kontaktzeit: 60 Std. Selbststudium: 120 Std.
SWS	4 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, die verfahrensrechtlichen Besonderheiten der Steuererhebung in ihren vielfältigen Ausprägungen zu erkennen und bestimmte Einzelfragen im Hinblick auf das Rechtsschutzbedürfnis des einzelnen Steuerpflichtigen nach den Vorschriften der AO oder FGO umsetzen zu können. Insbesondere auf die Grundfragen des außergerichtlichen Rechtsbehelfsverfahrens wie auch die Korrekturvorschrif-

	ten ist dabei schwerpunktmäßig und in ihrer praktischen Relevanz einzugehen. Fallbeispiele ergänzen die Betrachtungen.
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Steuerverfahrensrecht und Festsetzungsverfahren • Korrektur von Verwaltungsakten • Rechtsbehelfsverfahren <ul style="list-style-type: none"> - Außergerichtliches Rechtsbehelfsverfahren - Rechtliches Gehör, Verböserungsverbot - Aussetzung, Ruhen des Verfahrens - Erörterung des Sach- und Rechtsstands - Fristsetzung u. Bindungswirkung - Rechtsbehelfsbefugnis bei Feststellungsbescheiden - Hinzuziehung u. Einspruchsentscheidung - Gerichtliches Rechtsbehelfsverfahren • Grundlagen des Erhebungsverfahrens und Außenprüfung • Steuerstraft- und Steuerordnungswidrigkeiten
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht
Besonderes (z.B. BFH/FG-Besuch, Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Eigendorf, M.: Abgabenordnung Friemel, R.; Schiml, K.: Lehrbuch der Abgabenordnung Ax, R.; Große, T.; Cämmerer, J.: Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung Helmschrott, H.; Schaeberle, J.: Abgabenordnung Sikorski, R.; Wüstenhöfer, U.: Abgabenordnung</p>

Modul-Nr./ Code	5 StU 35
Modulbezeichnung	Sonstige Unternehmenssteuern, insb. Umsatzsteuer
Semester oder Trimester	ab dem 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	i.d.R. jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	LL.B. Wirtschaftsrecht
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Kraft
Name der/des Hochschullehrer/s	Kraft, Werner, N.N.
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 180 Std. Kontaktzeit: 60 Std. Selbststudium: 120 Std.
SWS	4 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, grundlegende verkehrssteuerlichen Problembereiche der Unternehmensbesteuerung zu erkennen und einer sachgerechten Lösung unter Anwendung der einschlägigen Rechtssystematik zuzuführen. Dabei sind die damit verbundenen Rechtsfragen sowohl im nationalen als auch internationalen Kontext zu untersuchen. Besonderheiten der Rechtsharmonisierung in Europa wie auch die Rechtsprechung des EuGH sind zu beachten.

<p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Anwendungsbereiche und Rechtsgrundlagen der sonstigen Unternehmenssteuern, dargestellt am vorliegenden Beispiel der Umsatzbesteuerung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Systematik der Umsatzbesteuerung <ul style="list-style-type: none"> - Tatbestände der Umsatzsteuer - Steuerbefreiungen - Steuerbemessungsgrundlage - Steuersätze • Grundlagen des Abzugs von Vorsteuern <ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Voraussetzungen des Vorsteuerabzugs - Ausschluss vom Vorsteuerabzug - Berichtigung des Vorsteuerabzugs - Spezieller Ausschluss des Vorsteuerabzugs • Besteuerungsverfahren und Besonderheiten • Grenzüberschreitende Umsatzbesteuerung im Binnenmarkt • Übungsfälle und Einzelfragen
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls</p>	<p>Seminaristischer Unterricht</p>
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)</p>	
<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<p>Hahn, V.; Kortschak, H.-P.: Lehrbuch der Umsatzsteuer. In Steuerfachkurs Jacob, W.: Umsatzsteuer Lippross, O.-G.: Umsatzsteuer Reiß, W.: Umsatzsteuerrecht. In: Alpmann und Schmidt Studienskripte</p>

Modul-Nr./ Code	5 StU 37
Modulbezeichnung	Prüfung des Einzelabschlusses
Semester oder Trimester	ab dem 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	i.d.R. jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	LL.B. Wirtschaftsrecht
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Kraft
Name der/des Hochschullehrer/s	Koch, Stute, N.N.
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 180 Std. Kontaktzeit: 60 Std. Selbststudium: 120 Std.
SWS	4 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Projektarbeit
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Mit dem Modul im Vertiefungsbereich Unternehmensprüfung erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Eindruck über die technische Vorgehensweise im Rahmen der Prüfung anhand von verschiedenen Prüffeldern des Einzelabschlusses. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind nach Belegung des Moduls in der Lage selbstständig wesentliche Fragestellungen im Rahmen einzel-

	<p>ner Prüffelder zu erkennen und einer prüferischen Lösung zuzuführen. Ziel ist es die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu auszubilden selbstständig Problembereiche innerhalb der Rechnungslegung nach HGB zu erkennen und zu prüfen.</p> <p>Der seminaristische Unterricht wird ergänzt durch die Behandlung kleiner Fallstudien und Aufgaben, die von den Studierenden im Selbststudium und ggf. Arbeitsgruppen zu lösen sind und der Vertiefung sowie Anwendung des Lehrstoffs auf praktische Prüfungssituationen dienen.</p>
Inhalte des Moduls	<p>Bilanzierung und Prüfung der Aktiva sowie zugehörige Teile der Gewinn- und Verlustrechnung Insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kasse, - Sachanlagevermögen und Abschreibungen - Immaterielles Vermögen und Abschreibungen - Finanzanlagen und Finanzergebnis - Vorratsvermögen und Bestandsveränderungen <p>Bilanzierung und Prüfung der Passiva sowie zugehörige Teile der Gewinn- und Verlustrechnung Insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eigenkapital - Rückstellungen <p>Übergreifende Bilanzierungs- und Prüfungssachverhalte sowie zugehörige Teile der Gewinn- und Verlustrechnung: Insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bankguthaben/Bankverbindlichkeiten sowie Zinsen - Forderungen/Verbindlichkeiten - Latente Steuern und Steueraufwand - Währungsumrechnungen <p>Besondere Prüfungsgegenstände: z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kapitalflussrechnung - Eigenkapitalveränderungsrechnung - Segmentberichterstattung - Anhang - Lageberichterstattung
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht, Fallstudien
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Gastvorträge von Praktikern zu aktuellen Problemstellungen
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Wegen der kurzen Halbwertszeit des Stoffs und der dazugehörigen Fachliteratur ist die Literaturbasis in kurzen Abständen neu festzulegen.

	<p>Literatur zur Unternehmensprüfung</p> <p>Basisliteratur</p> <ul style="list-style-type: none">- IDW-Prüfungsstandards (Loseblattwerk)- Graumann, Wirtschaftliches Prüfungswesen <p>Vertiefungsliteratur</p> <ul style="list-style-type: none">- WP Handbuch Bd. 1/ Bd. 2- Krommes, Werner, Handbuch Jahresabschlussprüfung <p>Literatur zur Rechnungslegung</p> <p>Basisliteratur</p> <ul style="list-style-type: none">- Baetge/Kirsch/Thiele, Bilanzen- Coenenberg/Haller/Schultze, Jahresabschluss- und Jahresabschlussanalyse, <p>Vertiefungsliteratur</p> <ul style="list-style-type: none">- Ellrott, Förschle, Kozikowski, Winkeljohann, Beck'scher Bilanzkommentar
--	--

Modul-Nr./ Code	5 StU 39
Modulbezeichnung	Prüfung der internationalen Rechnungslegung
Semester oder Trimester	ab dem 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	i.d.R. jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	LL.B. Wirtschaftsrecht
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Kraft
Name der/des Hochschullehrer/s	Koch, Stute, N.N.
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 180 Std. Kontaktzeit: 60 Std. Selbststudium: 120 Std.
SWS	4 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Projektarbeit
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Mit diesem freiwilligen Wahlmodul im Vertiefungsbereich Unternehmensprüfung erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Eindruck über die Besonderheiten der Prüfung von Abschlüssen, welche nach internationaler Rechnungslegung erstellt wurden Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind nach Belegung des Moduls in der Lage Bilanzierungssachverhalte nach den Regelungen der internati-

	<p>onalen Rechnungslegung IFRS abzubilden. Der Umgang mit den Originalstandards wird Ihnen dargestellt. Daneben werden wesentliche Abweichungen zum Handelsrecht erläutert.</p> <p>Der seminaristische Unterricht wird ergänzt durch die Behandlung kleiner Fallstudien und Aufgaben, die von den Studierenden im Selbststudium und ggf. Arbeitsgruppen zu lösen sind und der Vertiefung sowie Anwendung des Lehrstoffs auf praktische Prüfungssituationen dienen.</p>
Inhalte des Moduls	<p>Grundlagen der internationalen Rechnungslegung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Träger und Normensystem der Rechnungslegung nach IFRS/IAS - Bestandteile des internationalen Jahresabschlusses <p>Verschiedene Ansatz- und Bewertungsfragestellungen in Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung und zugehörige Prüfungshandlungen, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachanlagevermögen - Immaterielle Vermögenswerte - Leasingsachverhalte - Vorratsvermögen - Langfristige Auftragsfertigung - Rückstellungen - Latente Steuern - Sonstiges
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht, Fallstudien
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Gastvorträge von Praktikern zu aktuellen Problemstellungen
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Wegen der kurzen Halbwertszeit des Stoffs und der dazugehörigen Fachliteratur ist die Literaturbasis in kurzen Abständen neu festzulegen.</p> <p>Literatur zur Unternehmensprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> > Basisliteratur <ul style="list-style-type: none"> - IDW-Prüfungsstandards (Loseblattwerk) - Graumann, Wirtschaftliches Prüfungswesen - Marten, Quick, Ruhnke, Wirtschaftsprüfung > Vertiefungsliteratur <ul style="list-style-type: none"> - WP Handbuch Bd. 1/Bd. 2 - Krommes, Handbuch Jahresabschlussprüfung <p>Literatur zur internationalen Rechnungslegung</p> <ul style="list-style-type: none"> > Basisliteratur <ul style="list-style-type: none"> - Heuser, Theile, IFRS-Handbuch Einzel- und Konzernabschluss > Vertiefungsliteratur <ul style="list-style-type: none"> - Lüdenbach/Hoffmann, Haufe-IFRS-Kommentar, - Bohl/Riese/Schlüter, Beck'sches IFRS Handbuch

Modul-Nr./ Code	5 StU 40
Modulbezeichnung	Unternehmensbewertung
Semester oder Trimester	ab dem 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	i.d.R. jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	LL.B. Wirtschaftsrecht
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Kraft
Name der/des Hochschullehrer/s	Koch, Stute, N.N.
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 180 Std. Kontaktzeit: 60 Std. Selbststudium: 120 Std.
SWS	4 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Projektarbeit
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Vorrangiges Ziel des Moduls ist Kennen und Verstehen der Methoden der Unternehmensbewertung, der zugrundeliegenden Modellannahmen sowie deren Anwendungsbereich in der Bewertungspraxis. Anhand von Fallstudien sollen die Studierenden das erworbene theoretische Wissen auf konkrete Bewertungssituationen anwenden. Damit sind sie in der Lage, die geeigneten Bewertungsmethoden auszuwählen, ihre Auswahl zu begründen sowie deren Implikationen für die Bewertungssituation abzuschätzen.

Inhalt der Lehrveranstaltung	<p>Grundlagen der Unternehmensbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anlässe und Funktionen der Unternehmensbewertung, • Wert und Preis eines Unternehmens, Objektivisierte Unternehmenswerte? • Grundsätze ordnungsmäßiger Unternehmensbewertung, • Relevanz von Liquidationswerten, • Vollproduktionswerten und Substanzwerten, • Abgrenzung von den Bewertungsverfahren der wertorientierten Unternehmensführung und Finanzanalyse <p>Ertragswertmethode</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzeption des Ertragswertverfahrens unter Einbeziehung der zum Verständnis notwendigen Grundlagen der Investitionsrechnung und -theorie <ul style="list-style-type: none"> - bewertungsrelevante Überschussgrößen - Kalkulationszinsfuß bzw. Eigenkapitalkosten, insbes. Risiko-berücksichtigung - Konzepte zur Berücksichtigung wichtiger bewertungsrelevanter Faktoren wie Steuern, Kapitalstrukturrisiko, Kooperationseffekte, Preissteigerungen. • Durchführung von Bewertungsfällen mit unterschiedlichen Problemstellungen <ul style="list-style-type: none"> - Bereinigung von Vergangenheitszahlen - Ermittlung von Werttreibern - Erstellen integrierter Bilanz-, Finanz- und Erfolgsplanungen für den Detail- und Restplanungszeitraum - Ermittlung der risikoadjustierten Eigenkapitalkosten <p>DCF-Methode</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzeption der DCF-Methode <ul style="list-style-type: none"> - Überblick über den Aufbau der verschiedenen DCF-Verfahren (WACC-, APV- und Equity-Ansatz) - Gegenüberstellung der jeweiligen Cash-Flow- und Kapitalkostendefinitionen - Zirkularitätsproblem - Ergebnisäquivalenz der Verfahren - Weiterführende Probleme auf Basis des WACC-Ansatzes - Äquivalenz von Ertragswert- und DCF-Methode - kritische Würdigung der DCF-Methode • Äquivalenz von Ertragswert und DCF-Methode • Durchführung von Bewertungsfällen nach der DCF-Methode (WACC-Ansatz)
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht, Fallstudien

<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)</p>	
<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<p>Kruschwitz, Finanzierung und Investition Moxter, Grundsätze ordnungsmäßiger Unternehmensbewertung, IDW: Grundsätze zur Durchführung von Unternehmensbewertungen (IDW Standard S 1 zur Unternehmensbewertung), Henselmann, Kniest, Unternehmensbewertung. Praxisfälle mit Lösungen</p>

Modul-Nr./ Code	5 StU 41
Modulbezeichnung	Praxisseminar Unternehmensprüfung
Semester oder Trimester	ab dem 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	je nach Kapazität
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	LL.B. Wirtschaftsrecht
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Kraft
Name der/des Hochschullehrer/s	Koch, Stute, N.N.
Lehrsprache	Deutsch, fallweise auch Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 180 Std. Kontaktzeit: 60 Std. Selbststudium: 120 Std.
SWS	4 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Hausarbeit/Seminararbeit mit Präsentation, ggf. Projektarbeit, ggf. Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen erworbenes theoretisches Wissen auf komplexe Fallgestaltungen anwenden und komplexe rechnungslegungsbezogene oder prüfungsbezogene Fragestellungen beantworten. Die thematischen Schwerpunkte können je nach Aktualität gewählt werden. Die Arbeitsergebnisse sollen sowohl in schriftlicher Form als auch mündlich präsentiert werden.

	<p>Neben den fachlichen Zielen sollen damit auch Schlüsselqualifikationen verfestigt werden, insbesondere Teamarbeit, Präsentation, Verhandlungsführung, Arbeitsorganisation und Zeitmanagement. Zudem dient die Abfassung der Seminar/Hausarbeit als technische Übung für die spätere Bachelorarbeit.</p>
Inhalt der Lehrveranstaltung	<p>Die folgenden Themen sind als Beispiele zu verstehen, die je nach Aktualität und Schwerpunktsetzung Gegenstand der Veranstaltung sein können:</p> <p>Rechnungslegung und Prüfung nach IFRS</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewertungseinheiten - Geschäfts- oder Firmenwert - Sachanlagevermögen - Erfolgsrealisierung <p>Prüfungsprozess</p> <ul style="list-style-type: none"> - Prüfung des internen Kontrollsystems - Prüfung des Risikofrüherkennungssystems - Fortführung der Unternehmenstätigkeit <p>Sonderprüfungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gründungsprüfung nach AktG - Prüfung der Abwicklung/Liquidation - Unterjährige Berichtsprüfungen - Prüfung von Pro-Forma-Angaben <p>Besondere Prüfungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Prüfung von Krankenhäusern - Prüfung von Stiftungen - Prüfung von Vereinen - Prüfung von Gebietskörperschaften und öffentlichen Unternehmen - Prüfung von Genossenschaften - Prüfung nach dem PubLG
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminar
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Wegen der kurzen Halbwertszeit des Stoffs und der dazugehörigen Fachliteratur ist die Literaturbasis in kurzen Abständen neu festzulegen.</p> <p>Literatur zur Prüfung</p> <p>> Basisliteratur</p> <ul style="list-style-type: none"> - IDW-Prüfungsstandards (Loseblattwerk) - Graumann, Wirtschaftliches Prüfungswesen, - Marten/Quick/Ruhnke, Wirtschaftsprüfung, <p>> Vertiefungsliteratur</p> <ul style="list-style-type: none"> - WP Handbuch Bd. 1/Bd. 2 - Krommes, Handbuch Jahresabschlussprüfung <p>Literatur zur internationalen Rechnungslegung</p> <p>> Basisliteratur</p>

	<ul style="list-style-type: none">- Heuser/Theile, IFRS-Handbuch Einzel- und Konzernabschluss,> Vertiefungsliteratur- Lüdenbach/Hoffmann, Haufe-IFRS-Kommentar <p>Literatur zur Rechnungslegung</p> <ul style="list-style-type: none">> Basisliteratur- Baetge/Kirsch/Thiele, Bilanzen,> Vertiefungsliteratur- Ellrott/Förschle/Kozikowski/Winkeljohann, Beck'scher Bilanzkommentar.
--	--

Modul-Nr./ Code	5 StU 43
Modulbezeichnung	Einzelfragen der Unternehmensbesteuerung
Semester oder Trimester	ab dem 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	i. d. R. jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	LL.B. Wirtschaftsrecht
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Kraft
Name der/des Hochschullehrer/s	Koch, Kraft, Stute, Werner, N.N.
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 180 Std. Kontaktzeit: 60 Std. Selbststudium: 120 Std.
SWS	4 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Hausarbeit/ Seminararbeit mit Präsentation, ggf. Projektarbeit, ggf. Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, an Hand ausgewählter unternehmensbezogener Sachverhaltskonstellationen das nationale und darauf aufbauend auch das internationale Rechtsgerüst der Unternehmensbesteuerung auf den Einzelfall anzuwenden. Im Zentrum der Veranstaltung steht dabei neben den Sonderformen der Unternehmensbesteuerung die Besteuerung der Personengesellschaften in ihren vielfältigen Ausprägungen.

<p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Einführung in die Einzelfragen der Unternehmensbesteuerung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Besteuerung der einzelnen Gesellschaftsformen (Überblick) - Steuerliche Gewinnermittlung von Personengesellschaften - Besonderheiten der GmbH & Co. KG - Grundlegende Fallstudien <p>Realteilung von Personengesellschaften</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begriff der Realteilung, ertragsteuerliche Konsequenzen der Realteilung, - Abgrenzung von Teilbetrieben, Europäisierung des Teilbetriebsbegriffs - Realteilung ohne Abfindungsleistungen - Realteilung mit Abfindungsleistungen - Fallstudie zur Realteilung <p>Aufspaltung eines Betriebs (Betriebsaufspaltung)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tatbestandsmerkmale und Rechtsfolgen einer typischen Betriebsaufspaltung - Umkehrung der typischen Betriebsaufspaltung - Mitunternehmerische Betriebsaufspaltung - Kapitalistische Betriebsaufspaltung - Fallstudien zur Betriebsaufspaltung <p>Verpachtung eines Betriebs</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tatbestandsmerkmale und Rechtsfolgen der Betriebsverpachtung - Abgrenzung zur Betriebsaufgabe/-unterbrechung - Konsequenzen der erklärten Betriebsaufgabe <ul style="list-style-type: none"> - Fallstudie zur Betriebsverpachtung <p>Veräußerung eines Betriebes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tatbestandsmerkmale und Rechtsfolgen der Betriebsveräußerung - Steuerbegünstigung des Veräußerungsgewinns - Betriebsveräußerung gegen Rentenzahlungen <ul style="list-style-type: none"> - Fallstudie zur Betriebsveräußerung <p>Sonstige steuerliche Einzelfragen der Unternehmensbesteuerung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überführung von Wirtschaftsgütern in ausländische Betriebsstätten - Genzüberschreitende Einbringung von WG und Beteiligungen - Inhalt und Bedeutung der EWIV - Inhalt und Bedeutung der Europäischen Aktiengesellschaft - weitere Einzelfragen der Unternehmensbesteuerung im europäischen Kontext
---------------------------	---

Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht, Fallstudien
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Gastvorträge zu aktuellen Fragestellungen
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Birk, D.: Steuerrecht Heigl, A.: Unternehmensbesteuerung – Grundriss Jacobs, O.H.: Unternehmensbesteuerung und Rechtsform Schneeloch, D.: Rechtsformwahl und Rechtsformwechsel mittelständischer Unternehmen Zimmermann, R./ Hottmann, J./ Hübner, Heinrich/ Schaeberle, J./ Völkel, D.: Die Personengesellschaft im Steuerrecht

Modul-Nr./ Code	5 StU 45
Modulbezeichnung	Grundlagen der Unternehmensprüfung
Semester oder Trimester	ab dem 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	i.d.R. jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	LL. B. Wirtschaftsrecht
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Kraft
Name der/des Hochschullehrer/s	Koch, Stute, N.N.
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 180 Std. Kontaktzeit: 60 Std. Selbststudium: 120 Std.
SWS	4 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Projektarbeit
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Mit dem Modul im Vertiefungsbereich Unternehmensprüfung erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Überblick über das regulatorische und institutionelle Umfeld des Wirtschaftsprüfers. Darüber hinaus werden übergreifende Fragestellungen im Prüfungsprozess vermittelt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind nach Belegung des Moduls in der Lage die Rollen der wirtschaftsprüferbezogenen und rechnungsle-

	<p>gungsbezogenen Institutionen voneinander abzugrenzen und deren Normgebung zu berücksichtigen. Weiterhin ist es Ihnen möglich den Ablauf der Prüfung darzustellen und besondere Prüfungsbereiche eigenständig einer Lösung zuzuführen.</p> <p>Der seminaristische Unterricht wird ergänzt durch die Behandlung kleiner Fallstudien und Aufgaben, die von den Studierenden im Selbststudium und ggf. Arbeitsgruppen zu lösen sind und der Vertiefung sowie Anwendung des Lehrstoffs auf praktische Prüfungssituationen dienen.</p>
Inhalte des Moduls	<p>Grundlagen zur Berufsausübung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Wege zu Wirtschaftsprüfer - Berufsausübungsformen/-arten - Berufsgrundsätze <p>- Regulatorisches/Institutionelles Umfeld</p> <p>- Rechnungslegungs-/Prüfungsgrundsätze</p> <p>Grundlagen zum Prüfungsprozess</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bestellung und Beauftragung - Prüfungsplanung und Risikoeinschätzung - System-/Einzelfallprüfungen - Dokumentation und Berichterstattung einschließlich Bestätigungsvermerk
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht, Fallstudien
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Gastvorträge von Praktikern zu aktuellen Problemstellungen
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Basisliteratur</p> <ul style="list-style-type: none"> - IDW-Prüfungsstandards (Loseblattwerk) - Graumann, Wirtschaftliches - Marten, Quick, Ruhnke, Wirtschaftsprüfung <p>Prüfungswesen Vertiefungsliteratur</p> <ul style="list-style-type: none"> - WP Handbuch Band 1 - WP Handbuch Band 2 - Krommes, Handbuch Jahresabschlussprüfung

Modul-Nr./Code	5 StU 46
Modulbezeichnung	Erstellung und Prüfung des Konzernabschlusses
Semester oder Trimester	ab dem 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	LL.B. Wirtschaftsrecht
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Kraft
Name der/des Hochschullehrer/s	Bührens, Koch, Schneider, Settnik, Stute
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload 180 Std. Kontaktzeit: 60 Std. Selbststudium: 120 Std.
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur, mündliche Prüfung
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben gründliche Kenntnisse der Pflichten nach deutschem Handelsrecht sowie den internationalen Rechnungslegungsstandards zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und zur Abgrenzung des Konsolidierungskreises. Sie lernen die Grundzüge der Aufstellung und Analyse eines Konzernabschlusses kennen und insbesondere die Technik der einzelnen Konsolidierungs-

	<p>schritte praktisch anwenden. Außerdem erhalten Sie einen Überblick über die Besonderheiten der Prüfung des Konzernabschlusses nach den deutschen und internationalen Prüfungsstandards.</p>
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses • Abgrenzung des Konsolidierungskreises • Vollkonsolidierung von Kapital, Schulden, Zwischenergebnissen, Aufwendungen und Erträgen • Quotenkonsolidierung, Konsolidierung at Equity • Latente Steuern und Währungsumrechnung • Anhang und Lagebericht • Zusatzberichterstattung (Eigenkapitalspiegel, Kapitalflussrechnung, Segmentberichterstattung) • Publizitäts- und Prüfungspflichten • Besonderheiten und Technik der Konzernabschlussprüfung
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Baetge/Kirsch/Thiele, „Konzernbilanzen“, IDW-Verlag Düsseldorf; dies. „Übungsbuch Konzernbilanzen“, IDW-Verlag Düsseldorf; Gräfer/Scheld, „Grundzüge der Konzernrechnungslegung“ Erich Schmidt Verlag Berlin; Busse von Colbe/Ordelleide, „Konzernabschlüsse“, Gabler Verlag Wiesbaden; HGB, IDW-PS, ISA (jeweils die neuesten Auflagen)</p>

Fachrichtung Sprachen:

Modul-Nr./ Code	5 SP 01
Modulbezeichnung	Wirtschaftsenglisch
Semester oder Trimester	1. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	LL.B. Wirtschaftsrecht B.Sc. Wirtschaftsinformatik
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Frau Sommer
Name der/des Hochschullehrer/s	Frau Sommer, Frau Jerominek, Herr Kantar,
Lehrsprache	Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	150 Stunden (60 Stunden Kontaktzeit + 90 Stunden Selbststudium)
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden eignen sich Grundkenntnisse der englischen Wirtschaftssprache an. Dazu zählen: <ul style="list-style-type: none"> • Vorkenntnisse aktivieren • Grundvokabular Wirtschaft erwerben • Hör- und Leseverstehen erweitern • Selbständigkeit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck im Unternehmensumfeld erwerben

	<ul style="list-style-type: none"> • Fertigkeiten in Teamwork und Präsentation erweitern <p>Erwerb des Niveaus B2 gemäß GER (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen)</p>
Inhalte des Moduls	<p>Behandelt werden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kommunikative Fertigkeiten wie Kontaktaufnahme, Telefonieren und Korrespondenz, • fachliche Bereiche wie <ul style="list-style-type: none"> ○ Marketing, ○ Personal/Organisation, ○ Rechnungswesen, ○ Rechtsformen von Unternehmen ○ sowie das ökonomische Umfeld von Unternehmen. <p>Auf Besonderheiten englischer Fachsprache wird entsprechend der Anforderungen des jeweiligen Studienganges eingegangen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fallstudie mit Durchlauf durch diverse Funktionsbereiche eines Unternehmens. • Simulationen in Gruppenarbeit incl. Präsentationen und Berichte • Anleitung und Coaching von Kommunikationssituationen
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht, Präsentationen, Rollenspiele, Fallstudienbearbeitung in Teams
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	B for Business, Hueber

Modul-Nr./ Code	5 SP 38
Modulbezeichnung	Französisch für Anfänger
Semester oder Trimester	1. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	LL.B. Wirtschaftsrecht
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Fr. Sommer
Name der/des Hochschullehrer/s	Herr Houdus, N.N.
Lehrsprache	Französisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	150 Stunden (60 Stunden Kontaktzeit + 90 Stunden Selbststudium)
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • Einfache Alltagskompetenzen in französischer Sprache erwerben • Grundlegende Fakten über Kultur Frankreichs und französischsprachiger Länder kennen • Selbstvertrauen und Frustrationstoleranz in der Anwendung der Fremdsprache gewinnen • Techniken zum Erlernen von weiteren Fremdsprachen erwerben Erwerb des Niveaus A1 gemäß GER (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen)

Inhalte des Moduls	<p>Themenbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kontaktaufnahme / Kennenlernen / von sich erzählen / Verabredungen / Wegbeschreibung • Konsumverhalten: Restaurant / einkaufen • Freizeit: Vorlieben • Soziales Umfeld: Familie / Freunde / Arbeitskollegen • Landeskunde: Kulturen im Vergleich
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Seminaristischer Unterricht Einübung der Sprache durch Rollenspiele, Gruppen- und Partnerspiele und interaktive Übungen</p>
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	<p>Integration von Gaststudenten mit Spanisch als Muttersprache als Informanten</p>
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Rond Point 1, Lehrbuch und Arbeitsbuch</p>

Modul-Nr./ Code	5 SP 39
Modulbezeichnung	Spanisch für Anfänger
Semester oder Trimester	1. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	LL.B. Wirtschaftsrecht
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Frau Sommer
Name der/des Hochschullehrer/s	Frau Sommer, N.N.
Lehrsprache	Spanisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	150 Stunden (60 Stunden Kontaktzeit + 90 Stunden Selbststudium)
SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs.1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • Einfache Alltagskompetenzen in spanischer Sprache erwerben • Grundlegende Fakten über Kultur Spaniens und spanischsprachiger lateinamerikanischer Länder kennen • Selbstvertrauen und Frustrationstoleranz in der Anwendung der Fremdsprache gewinnen • Techniken zum Erlernen von weiteren Fremdsprachen erwerben

	Erwerb des Niveaus A1 gemäß GER (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen)
Inhalte des Moduls	Themenbereiche: <ul style="list-style-type: none"> • Kontaktaufnahme / Kennenlernen / von sich erzählen / Verabredungen / Wegbeschreibung • Konsumverhalten: Restaurant / einkaufen • Freizeit: Vorlieben • Soziales Umfeld: Familie / Freunde / Arbeitskollegen • Landeskunde: Kulturen im Vergleich
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht Einübung der Sprache durch Rollenspiele, Gruppen- und Partnerspiele und interaktive Übungen
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Integration von Gaststudenten mit Spanisch als Muttersprache als Informanten
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Camino Neu, Klett Verlag

Modul-Nr./ Code	5 SP 40
Modulbezeichnung	Presentations and Meetings
Semester oder Trimester	ab dem 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Häufigkeit des Angebots des Moduls	i. d. R. jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	B.Sc. Wirtschaftspsychologie LL.B. Wirtschaftsrecht
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Sommer
Name der/des Hochschullehrer/s	Jerominek
Lehrsprache	Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Gesamtworkload: 180 Std. Kontaktzeit: 60 Std. Selbststudium 120 Std.
SWS	4 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Projektarbeit, Präsentation, mündl. Prüfung
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Gemäß § 29 Abs. 1 Prüfungsordnung: Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelorstudium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credits multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credits dividiert.
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Presentations: Students will learn various presentation techniques, get acquainted with different presentation tools, acquire basic rhetorical skills and knowledge, become aware of cultural aspects of body language and learn how to implement and actively use their knowledge in presentations for international audiences - Meetings: Students will become familiar with different aspects of teamwork with special focus on international teams, gain

	<p>cultural awareness, learn about negotiation concepts and experience negotiation situations in various economic settings. They will learn how to chair and run international teams and meetings effectively</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pre-condition: students should have language level B2
Inhalte des Moduls	<p>Presentations:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Basic communication models - Rhetoric - Body Language - Dos and don'ts - Cultural awareness - Practice and feedback <p>Meetings:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theoretical concepts of international teams and meetings - Negotiation Concepts - Mock negotiations - Cultural awareness in teams and meetings - Practice and feedback
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht, Projektarbeit, "students teach students"
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Grussendorf, Marion: English for Presentations. Cornelsen 2005 Canney Davison, Sue and Ward, Karen: Leading International Teams. McGraw-Hill 1999</p>